

Unser Land

DAS ZUKUNFTSMAGAZIN
DER BAUERN

Preise im Keller: Kein
Schwein mit Schweinen

Rindfleisch: Marken
steigern den Wert

Milch: Bauern
müssen lauter
werden

LOTTE SORGER
aus Gallizien braut
mit ihrem Vater das
Jauntaler Bauernbier.

Die neuen Bierbrauer

Wie Kärntner Schweinemäster
zum Bauernbier-Pionier wurden.

MARKTANALYSE
Kaum Bewegung
bei Dünger-
preisen



Werden Sie zum Ertragssieger!

Qualitätsweizen


BERNSTEIN (BQ 7) 

Die Nummer 1 im Kornertag¹

- Hervorragende Toleranz gegenüber Gelbrost
- Beste Standfestigkeit und hohe Proteinwerte¹



Qualitätsweizen

EMILIO (BQ 7) 

Leistungsstark bei guter Führung

- Frühreifer, robuster Grannenweizen mit hohen Kornertagen
- Erstklassige Winterhärte

Futterweizen

HEWITT

Ertragreichster Futterweizen Österreichs¹

- Kurzer, standfester Wuchstyp
- Ausgezeichnete Blattgesundheit



Mahlweizen

SPONTAN (BQ 4)  

Anpassungsfähiger Mahlweizen

- Sehr hohes Ertragspotenzial
- Ausgezeichnete Toleranz gegen Gelbrost und Ährenfusarium



¹ Laut AGES, Beschreibende Sortenliste 2015

Editorial



Wärme schenken

WERNER JANDL,
Chefredakteur von Unser Land

Stellen Sie sich vor: Ihr Haus gesprengt, Familienmitglieder ermordet, Sie sind in Todesangst. Da ist Flüchten naheliegend – rasch, mit nichts außer ein bisschen Geld in der Tasche und der Kleidung, die Sie gerade tragen. Diese Menschen als „Wirtschaftsflüchtlinge“ zu bezeichnen, ist blanker Hohn. So geschehen in Ungarn, wo die Bedingungen der Aufnahme in die EU jeder Beschreibung spotten. Hilfe ist angesagt. Und dafür gibt es viele positive Beispiele. Erwähnen möchte ich etwa die effiziente private Hilfe (koordiniert von der Caritas) am Wiener Westbahnhof, um die Durchreisenden mit dem Wichtigsten zu versorgen. Auch die Lagerhäuser helfen. Sie ha-

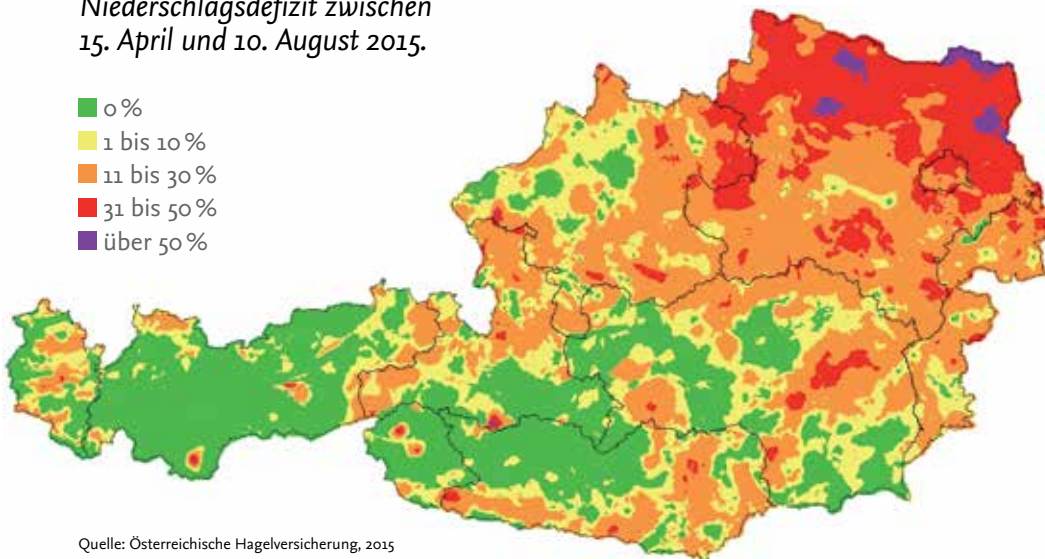
ben nun eine Aktion für die Menschen auf der Flucht ins Leben gerufen. Der Jahreszeit entsprechend, haben sich die Lagerhäuser entschieden, gemeinsam mit den Kunden für warme Kleidung zu sorgen (siehe Seite 11). Diese Winterkleidungspakete sollen den Flüchtlingen die kalten Tage erträglicher machen. Verteilt werden die Pakete von der Caritas.

Wie viele Menschen nach Österreich kommen werden, ist schwer abzuschätzen. Etwa 80.000 sollen es bis Jahresende sein. Wenn wir mit den Winterkleidungspaketen auch nur einem Bruchteil davon helfen können, ist das ein Zeichen von jener Menschlichkeit, die für uns alle selbstverständlich sein sollte.

Geht uns das Wasser aus?

Niederschlagsdefizit zwischen
15. April und 10. August 2015.

- 0 %
- 1 bis 10 %
- 11 bis 30 %
- 31 bis 50 %
- über 50 %



Quelle: Österreichische Hagelversicherung, 2015

DIE SORTE DES MONATS



Qualitätsweizen
Bernstein

Wer hohe Qualitäten und Erträge anstrebt, setzt auf diesen neuen Qualitätsweizen von Die Saat: Bernstein ist die Nummer 1 im Kornertrag. Die ausgezeichnete Kornertragsleistung wird auch offiziell von der AGES bestätigt. Weitere Vorteile dieser Sorte sind ihre Standfestigkeit sowie die hervorragende Toleranz gegenüber Gelbrost. Der Kolbenweizen erreicht sowohl bei Frühsaat als auch bei Spätsaat Spitzenerträge.

ZAHL DES MONATS

2,5 MIO



Foto: fotolia.de

Etwa 2,5 Millionen Hektoliter wird die heurige Weinernte bringen. Das wäre eine gute Durchschnittsernte und deutlich mehr Menge als 2014. So lauten die Schätzungen aus den Weinbaugebieten. Die Qualitätserwartungen sind hoch: Weinbaupräsident Johannes Schmuckenschlager rechnet mit einem „sehr guten, vollreifen Jahrgang mit weniger Säure und mehr Alkoholgehalt als im Vorjahr.“ (Stand 4.9.)



Foto: Markus Kuzera

Seite 16



Foto: RWA

Seite 8

Unser Magazin 10/2015

Inhalt

Titelgeschichte

- 16-18 BAUER ALS BRAUER**
Erich Sorger und seine Tochter sind mit Jauntaler Bauernbier erfolgreich

Land & Wirtschaft

- 7 SORTE PASSEND ZUM BODEN WÄHLEN**
Kommentar von Dr. Johann Blaimauer zur Saatgutwahl
- 8 KEIN SCHWEIN MIT SCHWEINEN**
Die Erzeugerpreise von Schnitzel & Co. sind im Keller, die Aussichten trist
- 11 WINTERKLEIDUNGSPAKETE FÜR MENSCHEN AUF DER FLUCHT**
Flüchtlingshilfe der Lagerhäuser



Foto: AMA-Marketing GmbH

Seite 13

- 13 MARKEN STEIGERN WERT VON RINDFLEISCH**
Heimische Mäster punkten mit Markenprogrammen
- 13 NATURSCHUTZ UND NUTZUNG SIND KEIN WIDERSPRUCH**
Kommentar von DI Martin Kugler
- 14 „WIR WERDEN SEHR LAUT-STARK AUFTRETEN MÜSSEN“**
Interview mit Leopold Gruber-Dobberer, Geschäftsführer MGN
- 19 TULLNER MESSE RÜSTET SICH FÜR DEN ANSTURM**
Austro Agrar wirft ihre Schatten voraus

Märkte

- 21 GETREIDEMARKT/MAISERNT**
Fakten und Kommentar

Kommen Sie zum niederösterreichischen

Kukuruz- 2015 Frükschoppen

Sonntag, 11. Oktober 2015
ab 10.30 Uhr

Raiffeisen-Lagerhaus Judenau
Bahnhofstraße 17, 3441 Judenau



Jungbunzlauer



- Ernte und Auswertung DIE SAAT-Sortenversuch
- Ernte und Auswertung Timac-Agro Mikrogranulat-Düngerversuch
- Maschinenvorführung mit automatischem Lenksystem RTK
- Oldtimertraktoren Treffen
- Für Ihr leibliches Wohl sorgen die „Bäuerinnen Judenau-Baumgarten“
- Musikalische Unterhaltung durch die „Hybrid Bradler“
- Showprogramm der Bäuerinnen um 13:30 Uhr

Die Bäuerinnen

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt!

Kommen Sie zum oberösterreichischen

Mais- 2015 Frükschoppen

Sonntag, 18. Oktober 2015
ab 10.00 Uhr

am Betrieb von Martin Thallinger
Graßing 2, 4616 Weißkirchen an der Traun



Timac AGRO



- Ernte und Auswertung DIE SAAT-Sortenversuch
- Ernte und Auswertung Timac-Agro Mikrogranulat-Düngerversuch
- John Deere und Pöttinger im Einsatz
- Pflanzenschutzinformationen durch die Firma Kwizda Agro
- Für Speis und Trank ist gesorgt
- Für die musikalische Umrahmung sorgt die Blaskapelle „Ladi's Läuse“

mit Gewinnspiel vor Ort

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt!

Pflanzenbau

- 22 KAUM BEWEGUNG BEI DÜNGERPREISEN
Eine Marktanalyse
- 24 „BERNSTEIN“ IN DER PRAXIS
Die Nummer 1 im Kornertrag bei Qualitätsweizen
- 25 WINTERWEIZEN-SORTIMENT FÜR DEN HERBSTANBAU
Sorten von Die Saat

Obst & Weinbau

- 26 SELBSTGEMACHTER APFELMOST
Anleitung in einzelnen Schritten



Tierhaltung

- 27 AUS FÜR RATTE UND MAUS
Bekämpfung mit Desintec
- 28 LICHT STEIGERT MILCHLEISTUNG
Tageslicht ist für Rinder besonders wichtig
- 29 MENÜPLAN FÜR IHRE SCHAFE
Eiweißreiches Futter bringt hohe Leistungen

Forst

- 30 ESCHENSTERBEN: WAS KANN MAN TUN?
Rechtzeitiger Einschlag begrenzt die finanziellen Schäden

Technik

- 32 ERNTEN IN BESTZEIT
John Deere hat T- und W-Mähdrescher überarbeitet
- 36 ROMALKO, NEU IM LAGERHAUS-SORTIMENT
Spezialist für Bodenbearbeitung und Futtermittelbereitung
- 42 JOHN DEERE EXPERT-CHECK
Lassen Sie Ihren Mähdrescher fachmännisch überprüfen

44–51 ANGEBOTE

Land & Leute

- 52 MELDUNGEN UND BERICHT
Neues aus Genossenschaften und Ländern
- 53 ALLES AUS EINER HAND
Lagerhaus mit Baudienstleistungen erfolgreich

Verschiedenes

- 56 WER DANKT, DENKT NACH
Erntedankfeste erinnern an den Wert unserer Lebensmittel
- 57 ESSEN & TRINKEN
Beiried mit Pilzen und Kräuter-Käse-Kruste
- 58 BODENSTÄNDIGES MIT EINER PORTION KREATIVEM CHIC
Betriebsvorstellung „Am Dorfplatz 8“
- 15 UNSERE TERMINE
- 54 IMPRESSUM



LAGERHAUS WINTERHILFSPAKET FLÜCHTLINGSHILFE

NIEMAND SOLLTE FRIEREN MÜSSEN

IHR BEITRAG STIFTET EIN WINTERKLEIDUNGSPAKET IM WERT VON € 100 FÜR DIE FLÜCHTLINGSHILFE DER CARITAS.

GUTSCHEIN KAUFEN ODER DIREKT SPENDEN:
RWA LAGERHAUS FLÜCHTLINGSHILFE
IBAN: AT71 3100 0007 0043 3433

SPENDEN-GUTSCHEINE:

1 PAKET
ZU € 60,-

1/2 PAKET
ZU € 30,-

SCHENKEN

Caritas
&Du

www.lagerhaus.at/fluechtlingshilfe

Entgeltliche Einschaltung

Unser Bild des Monats

Gelebte Tradition sind die
Almabtriebe, die in diesen Tagen
im Alpenraum stattfinden.



Kommentar zur Saatgut-Wahl



Sorte passend zum Boden wählen

DR. JOHANN BLAIMAUER,

Bereichsleiter Saatgut/Holz
der RWA Raiffeisen Ware Austria AG

WAR DER WITTERUNGSVERLAUF bisher auch sehr ungewöhnlich, die Züchter und Saatgutexperten wurden in ihrer Fachmeinung über weite Strecken bestätigt. Welche Ableitungen lassen sich für die Praxis treffen? Von welchen Entscheidungskriterien dürfen wir uns nicht ablenken lassen?

Die Erkenntnis des Jahres 2015 war sicherlich, dass der Boden der wichtigste Produktionsfaktor ist und bleibt. Er ist vergleichsweise stabil und unterliegt langfristigen Auf- bzw. Abwertungen – je nach der Qualität des Managements und der Betriebsführung. Generationen waren bemüht, den Zustand des Bodens und seine Fruchtbarkeit zu verbessern. Sind andere Produktionsbedingungen wie Niederschlagsmenge und -verteilung unbeeinflussbar (Beregung ausgenommen) und im Minimum, dann greift die Bodengüte umso mehr. Das ist jetzt über weite Gebiete gut beobachtbar und konnte heuer anhand der Ernteergebnisse auch objektiv gemessen werden.

Es ist sehr sinnvoll, seine Sortenwahl den unterschiedlichen Bodenverhältnissen anzupassen und sorgfältig die bodenspezifischen Kriterien in Verbindung mit Fruchtfolge und Nährstoffversorgung zu studieren – besonders bei neuen Äckern. Die Schwankungsbreiten sind groß und die Reaktionsmöglichkeiten hinsichtlich Sortenwahl umfangreich.

Unsere Sortenselektion unterliegt klaren Anforderungen und bei diesen Kriterien wird kein Kompromiss eingegangen:

- Winterhärte bei den kahlfrosthgefährdeten Kulturen

- Grundresistenz gegen potenzielle Krankheiten (z. B. Gelbrost bei Getreide)

- Qualität und Fallzahlstabilität bei Getreide sowie Fusariumtoleranz bei Mais

Auf Basis dieser grundsätzlichen Kriterien wird das Sortiment mit einer Vielfalt an agronomischen Fähigkeiten entwickelt, so dass ein breites Anforderungsspektrum bedient werden kann, wie etwa:

- Spätsaatverträgliche, früh/spät ährenschiebende, früh-/spätreifende Sorten

- Besonders standfeste, kurzstrohige oder langstrohige Typen

- Bestandesdichte- versus Einzelährentypen

- Hohe Backqualitäten, Brauqualitäten versus Futterqualitäten in allen Abstufungen

Über allem steht dabei der praxisrelevante Höchstertag unter den gegebenen, speziellen Bedingungen.

Das nächste Vegetationsjahr kann gänzlich anders verlaufen als das heurige. Die Wahrscheinlichkeit dafür ist sogar hoch, wenn man bedenkt, dass Niederschlagsmenge und Temperatursumme über die Jahre hinweg nicht stark schwanken, sehr wohl aber die Niederschlags-Verteilung und der Temperaturverlauf.

Wir können den weiteren Witterungsverlauf nicht absehen, geschweige denn beeinflussen, aber wir haben eine enorme Vielfalt an Sorteneigenschaften zur Verfügung. Diese Eigenschaften lassen optimale Sortenentscheidungen abgestimmt auf die Bodenverhältnisse zu und ermöglichen damit, eine erfolgreiche Ernte 2016 anzusteuern. 🌱

Unser Thema: Bauern unter wirtschaftlichem Druck

Kein Schwein mit Schweinen

Die Erzeugerpreise von Schnitzel, Stelze & Co sind im Keller, die Aussichten sind trist. Rasche und wirksame Hilfe ist gefragt.

Die Welt ist ein Dorf. Und das Dorf ist voll mit Schweinefleisch“, stöhnt Hans Schleder, Geschäftsführer der Österreichischen Schweinebörse. Die Situation der heimischen Schweinebauern ist schlimm wie nie zuvor. Seit 4 Jahren erholen sich die Preise nicht. Derzeit sind sie auf dem tiefsten Stand seit 7 Jahren. Und Aussicht auf Verbesserung gibt es keine. Im Gegenteil: Nach Einschätzung der Marktbeobachter ist in nächster Zeit sogar mit weiteren Verschlechterungen zu rechnen.

Davon, dass das Schnitzel das Lieblingsessen der Österreicher ist, können sich die Schweinebauern längst nichts mehr abbeißen. „Wir waren Preisschwankungen immer gewohnt“, sagt Franz Reisecker, selbst Schweinemäster und LK-Präsident in Oberösterreich, dem Land mit der größten Schweineproduktion in Österreich. „Aber wir können uns schon lange nicht mehr darauf verlassen, dass auf schlechte Jahre gute folgen“, sagt er. „Den Schweinezyklus gibt es nicht mehr.“

Alleine für die oberösterreichischen Schweinebauern beziffert man heuer die Einbußen mit rund 40 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr. Und schon damals lag das Minus gegenüber 2013 in einer ähnlichen Größenordnung.

Begonnen hat das Desaster vor 4 Jahren. Als die Kastenstände in Diskussion gerieten, begann der Leidensweg der Branche. Als dann Russland zu Beginn des vergangenen Jahres wegen eines Schweinepestfalls im Baltikum die Grenzen sperrte, nahm die Krise richtig Fahrt auf. Und nach dem Importstopp vor gut einem Jahr war endgültig Krise angesagt. Nichts ging mehr.

Russland wurde in den vergangenen Jahren zu einem wichtigen Markt für die europäischen Schweineerzeuger. Die Möglichkeiten schienen unermesslich. Darauf bauten viele in Europa ihre

**HANS
SCHLEDERER,
SCHWEINE-
BÖRSE**

„Produzenten in Kanada oder Brasilien können wegen ganz anderer Betriebsgrößen, aber auch wegen weniger Vorschriften und Auflagen Schweinefleisch um 20 % bis 25 % billiger erzeugen als wir“

Hoffnungen und vergrößerten die Ställe. Als Putin, als Reaktion auf den EU-Boykott wegen der Ukraine-Krise, die Grenzbalken endgültig herunterließ, waren die Folgen fatal. Alternativen waren auf die Schnelle nicht zu organisieren. Vor allem für das fette Fleisch und geringwertigere Teile fehlte plötzlich eine wichtige Absatzmöglichkeit. Zu lange schaute die Politik zu, anstatt rasch Entlastungsmaßnahmen zu setzen. Eine Einlagerungsaktion der Europäischen Union kam viel zu spät und verpuffte ohne Wirkung.

NEUE MÄRKTE SCHWIERIG ZU EROBERN

Keine zählbaren Erfolge außer dicke Schlagzeilen brachten die vollmundigen Ankündigungen, China und Südkorea als neue Märkte erobert zu haben. „Wir haben immer noch keine Zulassungen für China“, sagt Rudolf Großfurtner aus dem oberösterreichischen Utzenaich, der einen der größten Schlachtbetriebe Österreichs betreibt. Die Aussichten, in China wirklich Fuß zu fassen, sind ohnehin gering. Denn dort stellen sich nicht nur die Europäer an. „Die Kanadier und die Brasilianer und all die anderen großen Hersteller dieser Welt sind auch dort.“ Und die können noch billiger produzieren als die großen europäischen Erzeugerländer wie Deutschland, Dänemark, Niederlande und Spanien. Und erst recht viel billiger als die österreichischen Schweinebauern.

Vor allem die deutschen Schweineproduzenten haben in den vergangenen Jahren eine enorme Produktionsschlacht angezettelt. Innerhalb weniger Jahre haben sie die Erzeugung auf 115 % des Eigenbedarfs in die Höhe getrieben. Darunter leidet nun die gesamte Schweinewirtschaft in Europa und längst auch die Deutschen selbst. „Deutschland machte das Wachstum mit unlauterem Wettbewerb“, hat Schlächter Großfurtner

keine Scheu Klartext zu reden. Mit Dumping-Arbeitern aus dem Osten, denen Hungerlöhne gezahlt wurden, eroberte man die Märkte und drückte die Preise. Großfurtner: „Deutschland ist heute unschlagbar.“ Mit den 700.000 Schweinen, die der Innviertler jährlich schlachtet, nimmt er sich gegen den größten deutschen Metzger nachgerade mickrig aus. „Die kommen auf 15 Millionen Schweine pro Jahr. Dass man da mitkönnen, werde von Jahr zu Jahr schwieriger, macht sich auch Großfurtner keine Illusionen.

Die Deutschen überschwemmen aber nicht nur den Mastschweinemarkt. Bei Ferkeln sorgen sie ebenfalls für einen mächtigen Preisdruck. Die Preise sind auch dort im Keller. Und auch dort sind die Aussichten auf baldige Besserung gering.

„WARUM SOLL ICH MIR DAS ANTUN?“

Schweinefleisch wird seit Jahren unter seinem Wert geschlagen. In den Supermärkten ist es zum Billigstprodukt geworden, mit dem die Handelsketten Kunden anlocken wollen. „Schweinefleisch wird laufend billiger angeboten als Hunde- und Katzenfutter“, klagt Großfurtner. Bemühungen, mit Qualitätsproduktion nicht vollends unter die Räder zu kommen, sind durchaus erfolgreich. Das AMA-Gütesiegel oder die Betonung von Regionalität werden auf dem Markt belohnt. Dem Preisdruck können aber auch sie nicht Einhalt bieten. Sie sind vor allem auf Frischfleisch beschränkt, auf das nur rund ein Drittel des Marktes entfällt. Die restlichen 2 Drittel des Schweinefleisches gehen in die Verarbeitung und in die Gastronomie. Und dort zählt meist nur der Preis. Was in die Würste kommt, muss vor allem billig sein. Und auch, was in der Gastronomie verwendet wird.

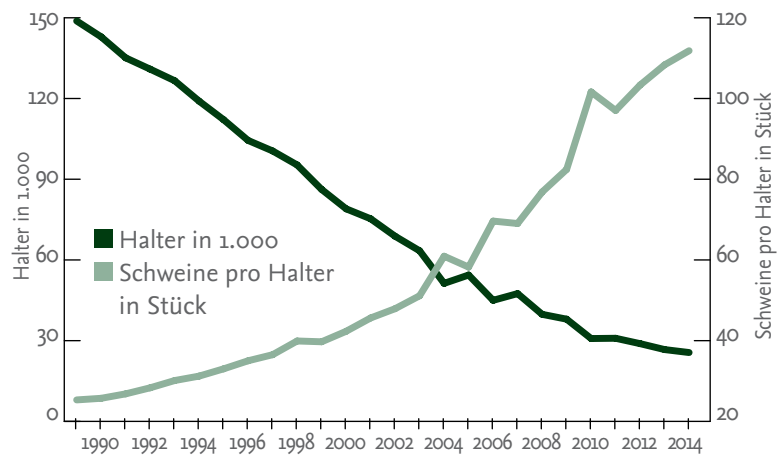
Die jahrelange Krise hinterlässt in der Landwirtschaft bereits deutlich sichtbare Spuren. Investitionen wurden eingestellt, Ställe bleiben leer, viele Bauern machen die Stalltür angesichts der trüben Aussichten für immer zu. „Der Markt in Österreich ist völlig zusammengebrochen“, sagt Josef Traunwieser vom Stallhersteller Stallbau-profi. Gab es im ersten Halbjahr immerhin noch ein paar Anfragen, so ist derzeit die Nachfrage bei Null.“ In den 35 Jahren, in denen er in der Branche arbeite, habe er das noch nie erlebt.

Selbst Förderungen machen den Schweinebauern derzeit keine Lust zu investieren. „Die Anträge auf Investitionsförderung liegen deutlich unter den früheren Zahlen“, sagt Oberösterreichs Agrarlandesrat Max Hiegelsberger.

Die Bauern haben offenbar jede Zuversicht verloren. Man hat das Gefühl mit wirkungslosen Waffen und ohne große Aussichten auf Erfolg gegen eine übermächtige Konkurrenz kämpfen

UNSERE FAKTEN

SCHWEINEHALTER UND DURCHSCHNITTSBESTAND



Quelle: Statistik Austria, Berechnungen der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft/ALFIS

AUSSENHANDEL MIT SCHWEINEFLEISCH



Quelle: Statistik Austria, Berechnungen der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft/ALFIS

UNSERE ZAHLEN

SCHWEINEPRODUKTION IN ÖSTERREICH UND IN DER EU

Für die heimischen Schweineerzeuger war es nie leicht. Das zeigt ein Blick in die Statistik. Im Jahr des EU-Beitritts, 1995, wurden hierzulande noch 112.000 Schweinehalter gezählt. 20 Jahre später sind es nur mehr knapp 26.000. In keinem landwirtschaftlichen Betriebszweig war der Rückgang so stark. Die Bestandsgrößen der meisten heimischen Schweineerzeuger liegen zwischen 10 und 400 Tieren. Gut 40% der Betriebe halten Bestände jenseits von 400 Tieren. Fast verschwunden sind hingegen die kleinen Schweinehalter. Gerade einmal 2% der Schweinebestände sind nicht größer als 10 Tiere. Im europäischen Vergleich zählt Österreich damit gemeinsam mit Ländern wie Polen, Rumänien, Kroatien und der Slowakei zu den „Kleinhäuslern“. Im EU-Schnitt liegen die Bestandesgrößen bei 80% der Schweinehalter jenseits der 400-Tier-Grenze. In Dänemark und einigen anderen Ländern sogar jenseits der 95%. Und dort sind, wie auch bei den anderen großen Produktionsländern, Bestände mit mehreren zehntausend Tieren keine Seltenheit.

zu müssen. Dazu kommen die immer schärferen Auflagen in der Produktion, die vielen Bauern die Arbeit verleiden. Zu all den Rechenexemplen, die die Überlegungen der Schweinebauern beherrschen, kommt auch immer stärker das emotionale Moment. „Warum soll ich mir das alles antun? Wir sind ohnehin nichts mehr wert, denken sich viele Bauern“, beobachtet Schlederer.

Längst – da ist man sich in der Branche einig – ist die Lage für viele Erzeuger „existenzbedrohend“ geworden. Man geht davon aus, dass sich die Zahl der österreichischen Produzenten weiter verringern wird. „Nur die Hälfte der Bauern hat die Kraft auch die derzeitigen Krisenjahre zu überstehen“, glaubt Schleder. „Das heißt aber, dass die andere Hälfte wegfällt.“

BREMSEN FÜR WACHSTUMSBETRIEBE

Durchzuhalten braucht viel Kraft und Ausdauer, viel Geld und eine Menge Geduld. Und jene, die auch in Zukunft auf Schweine setzen, brauchen auch jede Menge Durchsetzungsvermögen. Denn leicht werden sie es in Österreich, wo Raum längst wegen der dichten Besiedelung Mangelware ist, nicht haben. „Schon jetzt stehen Wachstumsbetriebe sehr oft an“, sagt Schlederer. „Die Raumordnung lässt vielerorts nicht zu, dass sich zukunftswillige Betriebe entwickeln können.“ Damit scheint absehbar, dass es auch für die heimische Versorgung mit Schweinefleisch ans Eingemachte geht. Derzeit liegt der Selbstversorgungsgrad bei 103 % (siehe Mittelspalte). Großfurtner sieht schon Zustände wie bei der Versorgung mit Geflügelfleisch heraufdräuen: „Irgendwann werden wir auch bei Schweinefleisch nur mehr einen Selbstversorgungsgrad

UNSERE ZAHLEN

TIERISCHE LEBENSMITTEL

Die heimischen Bauern haben 2014

- 913.000 t Fleisch,
- 3,52 Mio. l Kuh-, Schaf- und Ziegenmilch,
- 1,78 Mrd. Stück Eier

für den in- und ausländischen Markt erzeugt.

Der Selbstversorgungsgrad betrug damit für:

- Trinkmilch 160 %,
- Rind- und Kalbfleisch 148 %,
- Käse 109 %
- Schweinefleisch 103 %.
- Eier 84 %
- Butter 70%
- Geflügelfleisch 67 %

Quelle: Statistik Austria

von 60 % haben, wenn es so weitergeht.“

Max Hiegelsberger hält eine solche Entwicklung für inakzeptabel. „In der Energieproduktion ist Autarkie, also die Unabhängigkeit von Importen, oberstes Ziel, und bei Lebensmitteln setzt man die Unabhängigkeit einfach aufs Spiel, als sei sie nichts wert“, kritisiert er.

Die Schweinebauern fühlen sich auf allen Linien im Stich gelassen. Für Branchenkenner wie Schlederer ist klar, dass sie im Kampf ums Überleben auf sich alleine gestellt sind. „Die Verbraucher, die Verbraucherorganisationen, der Handel und die Industrie genauso, lehnen sich zurück, weil sie von der Entwicklung nur profitieren“, macht er sich keine Illusionen. „Sie bekommen, was sie gerne haben – billige Produkte.“

SUCHE NACH AUSWEGEN

Die Branche wirkt hilflos. Von der Politik über die Interessenvertreter, die Verbreiter bis hin zu den Stalleinrichtern. Bei vielen der Vorschläge, die man diskutiert, weiß man, dass sie kaum umsetzbar sind. Dazu zählen die Wünsche, dass der russische Markt sich bald wieder öffnet und wieder normale Zustände zurückkommen.

Viele hält man von vorneherein für wirkungslos. Einlagerungsaktionen, wie sie die EU versuchte, verschieben, so die einhellige Meinung, das Problem, um dann umso heftiger und ruinöser zurückzukommen. „Denn das Fleisch verschwindet dadurch ja nicht“. Und bei vielen Vorschlägen erweist sich das kleine Österreich als viel zu schwach, um auf den Märkten etwas zu bewegen. „Wenn die Produktion um nur 3 % beschränkt werden würde, würden die Preise im Nu um 15 % steigen“, ist Schlederer überzeugt. Er weiß aber nur zu genau, dass es das nicht spielen wird. In Österreich alleine nütze so eine Beschränkung nichts. „Und in Deutschland hat man daran nicht das geringste Interesse.“

Politiker fordern einen gesellschaftlichen Schulterchluss. Was das sein soll, können sie zumeist freilich nur schwer benennen. Leute wie Schlederer hören so etwas längst mit Skepsis. Schon gar, wenn damit ein Schulterchluss mit dem Handel gemeint ist. „Die Chefs der großen Handelskonzerne sind sicher sehr schnell für Presseauftritte zum Thema Schulterchluss zu gewinnen“, sagt er. Der sei dann aber bloß für die Auslage. „Ihre Einkäufer bleiben weiter die Beisshunde, die uns selbst beim Karree jeden Cent abtrotzen wollen, weil es in Deutschland billiger ist.“

Großfurtner will sich dennoch nicht unterkriegen lassen. „Der Handel setzt immerhin auf österreichische Herkunft, da müssen wir schon froh sein“, sagt er. „Wäre das nicht so, hätten wir ein noch viel größeres Problem.“

WISSENSWERTES

BAUERN IN SCHWIERIGEN ZEITEN

Nicht nur die heimischen Schweinebauern stecken in einer hartnäckigen Preiskrise. Den Milchbauern und den Getreidebauern geht es kaum anders. Dazu kommen in vielen Regionen Österreichs Probleme mit der Dürre. Der Erzeugermilchpreis sackte binnen Jahresfrist um gut ein Viertel auf knapp 30 Cent je Liter. Auch dort gilt die russische Importsperrung als ein wichtiger Grund für den Verfall der Erlöse. Positive Deckungsbeiträge sind derzeit kaum zu erwirtschaften. Schon im Frühsommer forderten Molkereien und Bauern Hilfe.

Auch im Ackerbau liegen die Preise am Boden. Hoffnungen auf bessere Notierungen für Weizen und Mais an den Börsen wegen der Trockenheit in Frankreich und Deutschland haben sich nicht erfüllt. Dafür waren die Lager aus dem Vorjahr zu gut gefüllt und die Ernten in den wichtigsten Produktionsländern dieser Welt zu groß. Nach dem Preisrückgang im Vorjahr müssen die Zuckerrübenbauern heuer mit weiteren Einbußen rechnen. Und auch die Sojalager sind voll.

Winterkleidungspakete für Menschen auf der Flucht

Unterstützen Sie gemeinsam mit den Lagerhäusern die Caritas bei der Flüchtlingshilfe. Einfach spenden oder Gutscheine im Lagerhaus kaufen.

DER WINTER STEHT VOR DER TÜR

und damit stehen die österreichischen Hilfsorganisationen bei der Betreuung von Flüchtlingen vor noch größeren Herausforderungen. Unter anderem mangelt es an adäquater Winterbekleidung.

Helfen Sie gemeinsam mit den Lagerhäusern dabei, ein wenig Wärme zu schenken. Sie können in den Lagerhäusern Gutscheine für Winterhilfspakete zu 30 oder 60 Euro kaufen oder einfach auf das Spendenkonto einzahlen. Details finden Sie auf www.lagerhaus.at/fluechtlingshilfe

Ein typisches Winterhilfspaket besitzt einen Warenwert von über 100 Euro und besteht aus einer Winterjacke, Winterstiefeln und warmer Unterwäsche. Die Verteilung der Kleidungspakete an bedürftige Menschen übernimmt die Caritas.



Caritas & Du

SPENDENKONTO:

RWA Lagerhaus Flüchtlingshilfe
IBAN: AT71 3100 0007 0043 3433
www.lagerhaus.at/fluechtlingshilfe

Die perfekte Furche

Josef Kowald (Drehpflug) und Philip Bauer (Beetpflug) sind die Sieger des Bundesentscheids „Pflügen“ der Landjugend.

PRÄZISION UND PERFEKTION sind die großen Herausforderungen beim Wett-kampf-Pflügen. Am 14. und 15. August versammelte sich die Crème de la Crème der heimischen Pflüger zum Bundesentscheid in Bruck/Leitha (NÖ). 25 Teilnehmer gingen in den Disziplinen Beetpflug und Drehpflug an den Start. Die Goldmedaille mit dem Drehpflug holte sich der Steirer Josef Kowald, im Beetpflügen siegte der Burgenländer Philip Bauer. Die beiden vertreten Österreich bei

der Weltmeisterschaft in England. In der Mannschaftswertung holten sich die Teams aus Oberösterreich in beiden Kategorien den Titel: Bernhard Esterbauer und Stefan Steiner waren mit dem Beetpflug erfolgreich, Martin Wurhofer und Andreas Gstötenmayr mit dem Drehpflug.

Unverzichtbar sind Firmen, die das Pflügen unterstützen: So verbindet etwa Genol, der Lagerhaus Schmiermittel-Spezialist, eine langjährige Partnerschaft mit der Landjugend. 🌱

Vor den Vorhang

NEUE ÖKONOMIERÄTE: OTTO FEHRINGER UND JAKOB KARNER

Die Republik Österreich würdigt die Verdienste und Leistungen von zwei Genossenschaftsfunktionären: Otto Fehring und Jakob Karner wurden mit dem Berufstitel Ökonomierat ausgezeichnet.



Fehring ist seit 1989 als Spitzenfunktionär im Raiffeisen Lagerhaus Amstetten erfolgreich tätig und hat 2010 die Funktion des Obmanns übernommen.



Karner war ab 1998 AR-Vorsitzender der Obersteirischen Molkerei und ist seit 2014 deren Obmann. Darüber hinaus ist er seit 2009 Mitglied im steirischen Raiffeisenverband.



NEUER OBMANN IM LAGERHAUS SÜDBURGENLAND

Anlässlich der jüngsten Generalversammlung des Lagerhaus Südburgenland wurde Kammerrat Bgm. Johann Weber (Bild) einstimmig zum Obmann gewählt. Er folgt damit auf ÖR Ludwig Schrammel, der diese Funktion 12 Jahre erfolgreich ausgeübt hatte und der Genossenschaft als Ehrenobmann erhalten bleibt.



GOLDENES VERDIENST-ABZEICHEN DER RWA

Seit 1972 war Hubert Förster im Bereich des heutigen Lagerhaus Marchfeld (NÖ) tätig, zuletzt als Leiter des Rechnungswesens und stv. Geschäftsführer. Anlässlich seines Übertritts in den Ruhestand wurde er für seine langjährige erfolgreiche Tätigkeit mit dem Goldenen Verdienstabzeichen der RWA ausgezeichnet.



Jungbauernkalender
***Königin
ohne Krone***

Katrin ist ehemalige
NÖ Milchkönigin und
auch ohne Krone
zum Verneigen schön.

Marken steigern Wert von Rindfleisch

Garantierte Qualität und höhere Erzeugerpreise sind Vorteile von Markenprogrammen. Damit punkten heimische Rindermäster am Markt.



DI Martin Kugler,
Chefredakteur
Universum-Magazin



Foto: AMA-Marketing GmbH

QUALITÄT BEIM RINDFLEISCH ermöglicht den Bauern oft höhere Erlöse.

MEHR ALS 573.000 RINDER werden auf etwa 15.000 Betrieben in Oberösterreich gehalten – im Durchschnitt 38 pro Betrieb. „Trotz des fortschreitenden Strukturwandels sind unsere Betriebe im internationalen Vergleich sehr klein strukturiert. Dennoch wurde in Österreich erreicht, die Rinderbauern mit den vergleichsweise kleinen Einheiten in der Qualitätsproduktion am Markt zu bündeln“, erklärt Karl Grabmayr, Vizepräsident der LK Oberösterreich.

Wegen der kleinen Strukturen können die heimischen Rinderbauern nicht über den Preis, sondern nur mit Qualität punkten. Gemeinsam mit der AMA-Marketing und Erzeugergemeinschaften wie der Österreichischen Rinderbörse werden daher seit Jahren Markenprogramme forciert. Jährlich werden in Oberösterreich 210.000 Rinder geschlachtet. Etwa die Hälfte davon entfällt auf Stiere, junge männliche Rinder bis 24 Monate. Angestrebt wird ein Mastalter von jünger als 19 Monate. Dieses Fleisch geht wegen seiner Top-Qualität überwiegend in den Lebensmittelhandel im Inland, an die Gastronomie und an

Großküchen. Etwa 32.000 Mastkalbinnen werden jährlich geschlachtet (OÖ). Tendenz steigend. Mit Qualitätsprogrammen wie „Cult Beef“ (AMA-Gütesiegel Kalbinnen, jünger als 22 Monate), hat das feinfasrige Kalbinnenfleisch mit guter Fett-Marmorierung in den letzten Jahren wieder an Bedeutung gewonnen.

Darüber hinaus kommen noch etwa 60.000 Kühe zur Schlachtung. Deren Fleisch wird vor allem für Verarbeitungsprodukte eingesetzt. In Kooperation mit McDonald's Österreich setzt hier die Rinderbörse das Qualitätsprogramm „M-Rind“ um, das den Landwirten Mehrerlöse sichert.

Über die Qualitätsschiene gelang es, den Rindfleischverbrauch in Österreich im letzten Jahrzehnt konstant bei etwa 12 kg zu halten. „Wir werden die Markenprogramme weiter forcieren, da diese dem Konsumenten eine gleichbleibend hohe Qualität garantieren. Gleichzeitig sichern sie dem Erzeuger höhere Erlöse. Zusätzlich ist uns die klare und einheitliche Herkunftskennzeichnung ein großes Anliegen, das auch in der Gastronomie weiter umgesetzt werden soll“, betont Grabmayr. 🍴

NATURSCHUTZ & NUTZUNG SIND KEIN WIDERSPRUCH

Amerikanische Forscher haben herausgefunden, dass es auf der Welt 3 Billionen Bäume gibt. Da man weiß, dass in Österreich rund 3,5 Milliarden Bäume wachsen, bedeutet das, dass ungefähr jeder 850ste Baum in unseren Wäldern steht.

Viel wichtiger als die Anzahl der Stämme ist aber natürlich, wie es den Bäumen und den Wäldern als Ganzes geht. Darauf hat kürzlich die Welternährungsorganisation FAO eine klare Antwort gegeben: Es geht ihnen besser als befürchtet. Die weltweite Waldfläche ist zwar in den vergangenen 25 Jahren um rund 3 % zurückgegangen (das entspricht 15 Mal der Fläche von Österreich). Auf jeden Erdenbürger entfallen heute 0,6 Hektar Waldfläche – im Jahr 1990 waren es noch 0,8 Hektar pro Kopf. Doch die Abholzung in den Tropen hat sich in den letzten Jahren deutlich verlangsamt. Zudem wachsen die Wälder in einer Reihe von Ländern wieder: In Europa ist das schon länger der Fall, große Aufforstungsprogramme lassen aber auch in China oder in Indien die Waldfläche wachsen – obwohl in diesen Ländern die Holznutzung weiterhin stark zunimmt!

Man sieht: Langfristige Programme zum Schutz des Waldes und damit zum Erhalt einer Ressource, die für das Überleben von uns Menschen wichtig ist, zahlen sich aus. Naturschutz muss kein Gegensatz zu einer sinnvollen Nutzung der Wälder sein.

STEUERTIPP

**UMSATZSTEUER
AB 2016**

Durch die Steuerreform wird der ermäßigte Umsatzsteuersatz von bisher 10 % für viele Lieferungen und Leistungen durch einen neuen Prozentsatz in Höhe von 13 % ab 1.1.2016 ersetzt. Unverändert gilt der Steuersatz von 10 % weiterhin für den Verkauf etwa von Fleisch, Fisch, Milch, Gemüse, Getreide, Mehl, etc.

Auch Getreide zur Aussaat ist unter Verweis auf die Nomenklatur weiterhin vom 10%-igen Steuersatz umfasst. Unverändert bleibt der 10%-ige Umsatzsteuersatz auch bei der Vermietung von Grundstücken für Wohnzwecke aufrecht. Informationen darüber finden sich in der Anlage 1 zum Umsatzsteuergesetz.

Die Bestimmungen zur Umsatzsteuerpauschalierung wurden durch die Veränderungen insoweit angepasst, als dass für die Lieferung und Leistung an Nichtunternehmer grundsätzlich weiterhin 10 % in Rechnung zu stellen sind. Dieser Satz erhöht sich auf 13 % für jene Produkte, für die ab 2016 der neue Steuersatz von 13 % anzuwenden ist (etwa Brennholz, Most ab Hof, Urlaub am Bauernhof ab 1.5.2016).

Bei der Lieferung und Leistung an einen Unternehmer ist ab 2016 die Rechnung grundsätzlich mit 13 % Umsatzsteuer auszustellen. Die Zusatzsteuer, die beim Verkauf von Wein, Obstwein, bestimmten alkoholfreien Getränken wie etwa Apfelsaft und alkoholischen Getränken (z.B. Schnaps, Likör, ...) an das Finanzamt abzuführen ist, beträgt dann ab 2016 weiterhin 10 % (bei Absatz an Konsumenten) oder 7 % (bei Absatz an Unternehmen).

Günter Kraus, Steuerberater
LBG-Wirtschaftstreuhand Linz
www.lbg.at

Unser Interview



**LEOPOLD
GRUBER-DOBERER,**

Geschäftsführer der Milchgenossenschaft Niederösterreich (MGN)

„Wir werden sehr lautstark auftreten müssen“

Handel, Russland-Sanktionen und Markteinbrüche setzen den Milchbauern schwer zu. Der MGN-Geschäftsführer im Interview.

Das Interview führte Johannes Koprivnikar

Unser Land: Herr Gruber-Doberer, der Produzentenmilchpreis in Österreich ist in den vergangenen 12 Monaten um etwa ein Viertel auf durchschnittlich 30 Cent gefallen. Wie beurteilen Sie die Stimmung unter den Milchbauern?

Die Stimmung ist sehr gedämpft, teils auch abwartend. Aber von Pessimismus kann noch nicht die Rede sein. Denn jeder hat gewusst, dass nach den guten Jahren 2013 und 2014 wieder ein mageres Jahr kommen kann und dass das Auslaufen der Quotenregelung und das Russland-Embargo Auswirkungen haben würden.

Sie sprechen von teils abwartender Haltung. Worauf sollen denn die Milchbauern warten?

Die Bauern haben richtig reagiert und ihre Investitionen zurückgeschraubt. Die Devise lautet nun durchhalten, bis der Preistrend wieder nach oben zeigt. Man darf das Durchhaltevermögen bäuerlicher Familienbetriebe nicht unterschätzen. Sie verfügen mehrheitlich über eine gute Eigenkapitalausstattung und haben einen längeren Atem als Betriebe mit Fremdkapital.

Die Bauern sollen sich also bis zu einer Preiserholung gedulden?

Ein Überangebot auf dem Weltmarkt muss über kurz oder lang dazu führen, dass Betriebe aus der Milchproduktion aussteigen und die Produktionsmenge sinkt.

Eine Entwicklung, die sich möglichst nicht in Österreich abspielen sollte ...

Hierzulande stellen Jahr für Jahr zwischen 3 % und 4 % der Milchbetriebe die Produktion ein. Vorerst deutet nichts auf eine Verstärkung dieses Trends hin. Aber man muss der Gesellschaft immer wieder klarmachen, was es heißt, wenn Bauern aufgeben. Jeder Landwirt, der zusperrt, drängt auf den angespannten Arbeitsmarkt. Meine Erfahrung sagt mir, dass Landwirte als Arbeitnehmer sehr willkommen sind, weil sie gewohnt sind, hart zu arbeiten und selbstständig zu denken.

Aber wäre es nicht zu wenig, bloß auf Durchhalten zu setzen?

Wir werden sehr lautstark auftreten müssen, um gehört zu werden. Mich stört, dass die EU Russland-Sanktionen beschlossen hat, aber die Landwirtschaft im Regen stehen lässt. Eine Möglichkeit, Ausgleich zu schaffen, wären Erstattungen für Europas Milchbetriebe. Außerdem müsste der Interventionspreis von derzeit 22 Cent erhöht werden.

Der Einzelhandel gilt als schwerer Dumpingpreis-Sünder. Wird Österreichs Milchindustrie ohne Straffung ihrer Strukturen dem konzentrierten Handel je Paroli bieten können?

Anscheinend ist der Leidensdruck für die Milchverarbeiter noch nicht stark genug. Eine stärkere Bündelung des Angebots wäre ein Gebot der Stunde. ☺



EM-Bronze mit der Sense

Die Innviertlerin Margit Steinmann (Bild) erreichte bei der Europameisterschaft im Sensenmähen den 3. Platz.

UM DEN EUROPAMEISTERTITEL im Handmähen kämpften mehr als 90 Athletinnen und Athleten von 28. bis 30. August im Baskenland (Spanien). Österreich errang dabei die Bronzemedaille bei den Damen: Titelverteidigerin Margit Steinmann aus Diersbach (OÖ) schaffte mit Rang 3 wieder den Sprung aufs Stockerl.

Mit einer Minute, 19 Sekunden und 28. Hundertstel mähte sie die 35 m² in einer Spitzenzeit ab. Pech für Österreichs Herren: Hubert Riedl belegte den undankbaren 4. Platz.

Der Top-Mäher Georg Spiess aus Südtirol holte sich den EM-Titel bei den Herren. Gold bei den Damen gelang der Schweizerin Margrit Föhn. 🍷

Neue Akku-Technik beim „Kommunal Info-Brunch“

Am 8. Oktober findet in Bruck/Leitha (NÖ) die regionale Fachmesse für Land- & Gartentechnik, Kommunalmaschinen und Kleinmotoristik statt.

14 AUSSTELLER präsentieren beim Kommunal Info-Brunch am Donnerstag, 8. Oktober, von 8 bis 16 Uhr ihr Sortiment für Land- und Gartentechnik, Kommunalmaschinen und Kleinmotoristik. Das Lagerhaus Technikzentrum Bruck (Lagerhausstraße 3, 2460 Bruck/Leitha) veranstaltet diese regionale Fachmesse bereits zum 4. Mal. In diesem Jahr wird ein Ausstellungsschwerpunkt im Bereich

der neuen Akku-Technologie liegen. „Der richtige Ausstellermix, persönliche Fachberatung und die Kompetenz des Lagerhauses haben uns in der Vergangenheit stetig wachsendes Publikumsinteresse gebracht“, erklärt Gerhard Rauscher, RLG. Selbstverständlich darf das leibliche Wohl bei einem Brunch nicht zu kurz kommen: Dafür sorgt in bewährter Weise der Lagerhaus Lebensmittelmarkt. 🍷

Unsere Termine

APROPOS PFERD

Messe für Pferdehalter und Reiter

1. bis 4. Oktober

Arena Nova, Rudolf Diesel-Str. 30, 2700 Wr. Neustadt (NÖ)

www.arenanova.com

AUSTROFOMA

Fachveranstaltung für Forsttechnik

6. bis 8. Oktober

Stift Schlägl, Hochficht 1, 4164 Klaffer (OÖ)

www.austrofoma.at

KOMMUNAL INFO-BRUNCH

Land- und Gartentechnik,

Kommunalmaschinen & Kleinmotoristik

8. Oktober

Technikzentrum, Eco Plus Park 1,

2460 Bruck/Leitha (NÖ)

wkst_bruck@rlg.rlh.at

MAXLAUNMARKT NIEDERWÖLZ

Größte Messe für Landtechnik, Bauen und Wohnen in der Steiermark

9. bis 12. Oktober

8831 Niederwölz 5 (Stmk)

www.landforst.at

KUKURUZ-FRÜHSCHOPPEN

Sorten- und Düngerversuche sowie Maschinenvorführung

11. Oktober

Lagerhaus Judenau, Bahnhofstraße 17, 3441 Judenau (NÖ)

www.diesaat.at

MAIS-FRÜHSCHOPPEN

Sorten- und Düngerversuche sowie Maschinenvorführung

18. Oktober

Betrieb Thallinger, Grassing 2,

4616 Weißkirchen (OÖ)

www.diesaat.at

HAUS & BAU

Baumesse

6. bis 8. November

Messe Ried, Brucknerstraße 39, 4810 Ried im Innkreis (OÖ)

www.messe-ried.at

Unser Thema: Bier

Bauer als Brauer

Im Winter Landwirt, im Sommer Gastwirt. Der Kärntner Schweinemäster Erich Sorger und seine Tochter Lotte brauen seit über zehn Jahren das Jauntaler Bauernbier und vertreiben es äußerst erfolgreich in der hofeigenen Bierbuschenschank in Gallizien.

Text: Hannah Stadlober, Fotos: Markus Kučera



DIE SORGERS.

Tochter Lotte und Vater Erich brauen seit 2000 das Jauntaler Bauernbier.

Der Bauernhof der Familie Sorger im Kärntner Jauntal sieht aus wie die Kulisse eines romantischen Heimatfilms: Im idyllischen Gallizien nahe dem Klopeiner See und am Fuße des Hochobirs in den Karawanken führt der Kärntner Jakobswanderweg an Maisfeldern vorbei zum liebevoll renovierten und über 300 Jahre alten Hof. Wo sich früher Kuh und Schwein inmitten von Sägespänen und Heu gute Nacht sagten, rattert heute das Rührwerk der Sorger'schen Bierbrauanlage. Seit zehn Jahren brauen Vater und Tochter hier das Jauntaler Bauernbier und betreiben noch dazu die erste Bierbuschenschank Österreichs. „Wir waren schon immer zum Nebenerwerb gezwungen“, sagt der 75-jährige Erich Sorger, dessen Familie mittlerweile in der fünften Ge-

neration auf dem Hof lebt. Bis in die 1960er-Jahre hatten die Sorgers einige Schweine, Kühe und Pferde, bevor sie sich schließlich auf die Schweinemast im Winter spezialisierten. – Eine Einnahmequelle für den Sommer musste her. „Das Geschäft ist beim Bier“, war sich Erich Sorger sicher.

BIERLAND ÖSTERREICH

Wirtschaftlich sinnvoll ist sein Geschäftsmodell allemal, denn dass die Österreicher ein Biervolk sind, ist wohlbekannt: Im Jahr 2014 betrug der Bier-Gesamtausstoß hierzulande mehr als neun Millionen Hektoliter, der Pro-Kopf-Verbrauch liegt derzeit bei 106 Litern – Österreich rangiert damit am dritten Platz der größten Biernationen, klar hinter Tschechien und ganz knapp

hinter Deutschland. Neben den rund hundert Industriebraustätten widmen sich mittlerweile immer mehr Bierliebhaber an die Herstellung des Gerstensafts – laut Erhebungen der Brauunion hat Österreich 109 sogenannte Gasthaus- und Hausbrauereien. Viele davon stellen Kreativbiere her, die sich durch ihre besonderen Geschmacksrichtungen auszeichnen, und tragen so zur heimischen Biervielfalt bei: Mehr als tausend verschiedene Biersorten gibt es schon in Österreich.

Dass sich nunmehr neben Gasthäusern und Privatpersonen mit Bierpassion auch heimische Landwirte an die Kunst des Bierbrauens wagen, ist neu – und derzeit noch eine Randerscheinung. Die Sorgers können also mit Fug und Recht als Pioniere der Bier brauenden Landwirte Österreichs bezeichnet werden.

BIERPIONIERE

Doch dafür bedurfte es einer Reihe von Zufällen, glücklichen Fügungen und schlussendlich jahrelanger Vorbereitung. Während Lotte Sorger die PÄDAK in Graz absolvierte, kamen ihre Eltern 1994 nach Graz, um mit der Tochter die Messe zu besuchen. Dort bot eine landwirtschaftliche Fachschule selbstgebrautes Bier an, am Stand daneben warb eine Firma mit kleinen Bierbrauanlagen. „Der Papa war sofort Feuer und Flamme“, erinnert sich Lotte Sorger. Sie selbst war skeptisch. „Ich kannte mich ja überhaupt nicht aus“. Bis zum ersten Jauntaler Bauernbier sollten allerdings noch einige Jahre vergehen.

Das Vater-Tochter-Gespann absolvierte vorerst in der Steiermark einen Wochenendkurs zum Thema Bierbrauen. „Ich wollte schauen, ob es für mich körperlich zu schaffen wäre, Bier zu brauen“, sagt Lotte Sorger. War es. Es folgte eine jahrelange Vorbereitungsphase, in der Vater und Tochter herumreisten, Anlagen inspizierten, Expertisen einholten. „Es war eine ganz andere Welt“, sagt sie. „Wir haben das über Jahre vorbereitet und durchgedacht: Machen wir’s, machen wir’s nicht?“

Den entscheidenden Anstoß sollte eine glückliche Fügung geben: Über Umwege kamen die Sorgers im Jahr 2000 zu einer Bierbrauanlage, die ihnen vorerst probeweise zur Verfügung gestellt wurde. Mit der Anlage begann das Bierbrauen, und bald standen sie vor dem Problem: Was tun mit dem ganzen Bier? „Wir konnten das ja nicht alles selbst trinken“, lacht sie.

Also organisierten die geschäftstüchtige Tochter und ihr Vater ein Hoffest, auf dem sie das Bier gratis ausschenkten – als Marktforschungsmaßnahme sozusagen. Das Freibier war im Hand-



Die 2-Liter-

Bierflasche der Sorgers

Jeder Österreicher trinkt 106 Liter Bier pro Jahr. Mehr trinken nur die Deutschen (107 l) und die Tschechen (144 l).



Weißer Speck

vom Mangalitza-Schwein

Die Schweinemast ist das Hauptstandbein der Sorgers. Über 800 Schweine mästen sie pro Jahr.

50.000 bis 60.000 Euro

Mit ungefähr so hohen Investitionskosten müssen Bauern rechnen, die ihr eigenes Bier auf den Markt bringen wollen.

umdrehen weg. Aber wem würde Gratis-Bier nicht schmecken? So wurde weitergebraut, ein zweites Hoffest ausgerichtet und Geld für das Bier verlangt. Und trotzdem lobten es die Gäste wieder in höchsten Tönen. Das war der entscheidende Moment für die Neo-Bierbrauer: Das Jauntaler Bauernbier war geboren.

Um damals 300.000 Schilling erstanden sie die geborgte Anlage: eine – wie sich herausstellen sollte – gute Investition. „Sie funktioniert seit 15 Jahren einwandfrei, und wir bekommen sogar immer wieder Anfragen. Heute könnte ich die Anlage um 30.000 Euro verkaufen“, sagt Erich Sorger. Für Fässer und andere Gerätschaften kamen noch mal 100.000 Schilling an Anschaffungskosten dazu. Um weitere 200.000 Schilling wurde der Hof „bierbrautauglich“ gemacht. Damit das Brauen auch rentabel war, zogen Vater und Tochter anfangs einen Ab-Hof-Verkauf auf, im Jahr 2002 meldeten sie ein Gewerbe an: die erste Bierbuschenschank Österreichs.

BRAUKUNSTSTÜCKE

Das Herzstück der Buschenschank bildet natürlich der Gerstensaft, den die zwei bis vor kurzem in den verschiedensten Variationen angeboten haben. Von Mais- und Hanfbier bis hin zu Himbeer- und Honigbier haben die Sorgers schon einiges ausprobiert. „Man kann fast alles ins Bier tun“, weiß Lotte Sorger. Schlussendlich rechneten sich die Kreativbiere aber nicht. „Die Biertrinker haben das normale Bier am liebsten.“ Weshalb sich die Sorgers mittlerweile nur noch auf das naturtrübe, bernsteinfarbige Hausbier konzentrieren.

„Es war aber wichtig für uns, vieles auszuprobieren. Wir haben daraus gelernt“, sagt Lotte Sorger. Auch bei den Fleischprodukten experimentieren die Sorgers gern. Durch den Schweinemastbetrieb lag es nahe, alle Fleischprodukte, die in der Buschenschank angeboten werden, selbst herzustellen. Zu Erich Sorgers Eigenkreationen zählen eine Paprikawurst und eine geräucherte Streichwurst. „Davon reden die Leute heute noch“, sagt die geschäftstüchtige Landwirtin. Viele kommen auch wegen des weißen Specks vom Mangalitza-Schwein, einer Spezialität des Hauses.

Speisekarte gibt es bei den Sorgers keine. „Wir verarbeiten ein ganzes Schwein und verkaufen, was es gerade gibt“, so der rührige Seniorbauer. Eine Jause bekommt man für 8,50 Euro – und zwar „All you can eat“. „Die Leute sollen satt und zufrieden weggehen“, findet Lotte Sorger. In der Buschenschank wird der Sorger’sche Gerstensaft in 1-Liter-Krügen für 6,50 Euro serviert – „dann können sich die Leute selbst nach-

schenken, und wir müssen nicht ständig herumlaufen“, sagt die Juniorchefin. Die dunklen amphorenartigen 2-Liter-Flaschen für den Ab-Hof-Verkauf beziehen sie aus Deutschland über einen Zwischenhändler in Wien.

IM SOMMER GAST-, IM WINTER LANDWIRT

Seit nunmehr über zehn Jahren schupfen Erich und Lotte Sorger selbst den Betrieb, nur im Sommer helfen zwei Studentinnen aus. Es läuft recht gut. Von Jahr zu Jahr kommen mehr Gäste – obwohl das Marketing ausschließlich über Mundpropaganda funktioniert. „Wenn das Wetter passt, sind wir eigentlich immer voll“, sagt der Vater. An solchen Abenden gehen locker 100 Liter über den Schanktisch. „Viele kommen wegen dem Papa, weil er so gesellig ist“, sagt die Tochter. „Er hat viele Geschichten zu erzählen, und die Leute hören ihm gern zu.“

Aber es ist nicht nur die einnehmende Art des Hausherrn, die den Erfolg der Bierbuschenschank ausmacht – eine mindestens gleich wichtige Rolle spielt Lotte Sorgers Zugang zur Gastwirtschaft und ihre Bewirtungsphilosophie. „Der Gast soll es gut haben, es soll ihm gefallen – das ist so wichtig“, sagt sie. Mit viel Liebe zum Detail dekoriert sie den Hof – am Abend säumen kleine Laternen den Weg vom Parkplatz zur Buschenschank, im Sitzbereich verleihen Kerzen der Anlage ein besonderes Ambiente, überall wachsen Blumen. Früher gab es deswegen den einen oder anderen Streit mit dem Vater. „Du mit deinen Kerzen – das kostet nur viel, bringt aber nichts“, hat er oft geschimpft. Heute gibt er ihr recht.

„Es geht nicht nur um Speck, Salami und Bier. Alles drumherum muss passen, es muss ein Erlebnis sein – und Niveau haben“, ist sich Lotte Sorger sicher. Es ärgert sie, wenn Bauern als einfältig dargestellt werden. „Wir sind eine neue Bauerngeneration. Um bestehen zu können, muss man etwas im Kopf haben.“ Und hart arbeiten. Die Bierbuschenschank hat sechs Tage die Woche von 16.00 bis 22.00 Uhr geöffnet, dazu kommen zeitintensive Vor- und Nacharbeiten, wie etwa die Reinigung, das Kochen – und natürlich das Bierbrauen, das am Montag, dem Ruhetag der Buschenschank, stattfindet.

NATUR PUR

Etwa 200 Liter Bier pro Woche produzieren die Sorgers. Das Wasser für den Gerstensaft kommt aus einer Quelle am Steinerberg, die Hefe erhalten die Bierbrauer von der Schleppe-Brauerei in Klagenfurt, und den Bio-Hopfen beziehen sie von österreichischen Anbietern wie Hirter und teilweise auch von slowenischen. „Unser Hop-

fen ist nicht so herb, damit die Frauen gleich viel trinken wie die Männer“, sagt Erich Sorger und lacht. Da das Malzen der Gerste ein recht schwieriges Verfahren ist, holt Erich Sorger die Gerste aus Graz. Die verschiedenen Malzsorten – Pilsner, Wiener und Münchner – schütten die Bierbrauer frisch geschrotet in die Brauanlage, damit beginnt das sogenannte Maischen. Der Vorgang, bei dem verschiedene chemische Prozesse ablaufen, ist größtenteils automatisiert und dauert zirka drei bis vier Stunden.

Nach der Kühlung kommt die Hefe dazu, darauf folgen Haupt- und Nachgärung – ein Prozess, der für die Sorgers vor allem am Anfang die größten Herausforderungen barg. „Das Bier ist durch die Hefe lebendig. Sie arbeitet ja weiter. Das Schwierige ist, genau das kontrollieren zu lernen“, sagt Lotte Sorger. „Am Anfang hatten wir oft Fässer nur mit Schaum oder ganz ohne Schaum.“ Mit der Zeit lernten die beiden jedoch, den Nachgärungsprozess besser in den Griff zu bekommen. „Learning by doing“, sagt Lotte Sorger. Mittlerweile wissen sie genau, wie sich etwa der Ton, der beim Druckablassen entsteht, anhören muss und wie man mit den Fässern bei der Lagerung umzugehen hat.

Die zwei halten nicht viel von selbsternannten Bierexperten, die stundenlang über Iodproben fachsimpeln. „Wir brauen einfach drauflos“, sagt Lotte Sorger. Deshalb schmeckt das Jauntaler Bauernbier wohl immer ein bisschen anders – „so wie Bauernbrot“, sagt der Vater. Da das naturbelassene Bier im Gegensatz zum Industriebier keinerlei Konservierungsstoffe enthält, ist es in der Flasche nur zwei Wochen haltbar, im Fass etwa ein halbes Jahr. Auch künstliche Kohlensäure gibt es keine im Bier der Sorgers. Das Resultat ist ein volles, süffiges Bier, das sich vor allem an lauen Herbstabenden gut trinkt.

WIE DIE TOCHTER, SO DER VATER

Über die Jahre sind Erich und Lotte Sorger ein eingespieltes Team geworden. „Der eine fängt etwas an, der andere macht weiter und umgekehrt“, sagt Lotte Sorger. Anfangs braute nur die Tochter – der Vater hatte es nicht so mit der computergesteuerten Anlage und den Touchscreens. Als dann vor neun Jahren Lotte Sorger ihre erkrankte Mutter pflegen musste, lernte sie ihren Vater an. „So hat der Vater von der Tochter das Bierbrauen gelernt“, lacht sie.

Vor ein paar Jahren wollten die Sorgers den Buschenschankbetrieb schon einstellen, schließlich ist Erich Sorger bereits 75. Mittlerweile ist man froh, den Gedanken wieder verworfen zu haben. Ihr Vater sei sowieso am glücklichsten, wenn er arbeitet, sagt Lotte Sorger. ☺



DAS LAGERHAUS ALS BRAUHAUS

Viele Lagerhäuser führen Bier aus der Region. Erkundigen Sie sich einfach in Ihrem Lagerhaus, welches Bier angeboten wird.

Oder brauen Sie Ihr eigenes. Die Grundzutaten sind simpel: Wasser, Hopfen, Hefe und Malz, das in der Regel aus Gerste hergestellt. Das Saatgut dafür liefert Ihnen u. a. Die Saat.

www.diesaat.at



BIER VOM BAUERNHOF

Das Jauntaler Bauernbier gibt es bei Erich und Lotte Sorger in Pirk 1, 9132 Gallizien. www.jauntalerbauernbier.at

Tullner Messe rüstet sich für den Ansturm



Foto: RWA

Erstmals mehr als 320 Aussteller, zusätzliche Hallen und viele Neuheiten: Die Agrar-Branche fährt bei der Landwirtschaftsmesse in Tulln ihr volles Programm. So groß war das Angebot noch nie.

Bei der Austro Agrar Tulln zeichnet sich ein Ausstellerrekord ab: Mehr als 320 Unternehmen und Institutionen präsentieren auf 52.000 m² ihre Angebote. Die 19 Messehallen sind ausgebucht, zusätzliche mobile Hallen werden auf dem Gelände errichtet.

LANDTECHNIK

300 Neuheiten sind auf der größten Landtechnik-Fachmesse, der Agritechnica in Hannover, angemeldet. Knappe 2 Wochen später feiern viele davon in Tulln ihre Österreich-Premiere. Ein Schwerpunkt liegt heuer bei der Erntetechnik.

STALLTECHNIK UND EINRICHTUNG

Tierhalter finden Produkte und Konzepte sowie Beratung für den Stallbau, für Aufstallungen, Belüftungsanlagen und die Tierpflege.

HOLZ UND ENERGIE

Dem boomenden Bereich Holz und der Gewinnung von Bioenergie wird ein Ausstellungsschwerpunkt gewidmet.

WEIN- UND OBSTBAU, KELLEREITECHNIK

Die Palette reicht von Weinbautraktoren, Traubenvollerntern, Weinpressen und -tanks über Abbeermaschinen, Pumpen und Kellereigeräten bis zur Etikettierung und Heurigenausstattung.

SAATGUT, DÜNGER UND PFLANZENSCHUTZ

Die jüngsten Errungenschaften der Saatgutentwicklung, neue Pflanzenschutzlösungen und

AUSTRO AGRAR TULLN

Mittwoch den 25. bis Samstag den 28. November 2015 jeweils 9 – 18 Uhr

Erwachsene: 14 €
Gruppen ab 20 Personen, Senioren, Studenten: 12 €
Jugendliche von 6 bis 15 Jahren: 3 €
Kinder bis 6 Jahre: Eintritt frei

Düngestrategien stehen im Betriebsmittelbereich im Fokus.

KOMMUNALMASCHINEN UND -GERÄTE

Ein wichtiger Bereich der Messe ist das umfangreiche Angebot für den Kommunal-Bereich.

BÄUERLICHE DIREKTVERMARKTUNG

Mit Produkten wie Räucherschrank, Waagen, Wurst- und Brotmaschinen, etc. finden Direktvermarkter ein Angebot an technischen Hilfsmitteln.

EDV, BERATUNG UND FACHLITERATUR

Informieren Sie sich auch über Software für die Betriebsführung, Fachbücher zur Weiterbildung und das Angebot von Beratungsinstitutionen.

WISSENSWERTES

DAS ZEIGT LAGERHAUS IN HALLE 6

- Smart Farming: Innovative Lösungen für die Landwirtschaft (Drohne, satellitengesteuerte Lenksysteme, John Deere Farmsight und vieles mehr ...).
- Weinbau: 200 m² für Weingarten, Kellereitechnik, Bewässerung und Weinbautraktoren.
- Forst: Ein breites Technikspektrum vom Forstraktor über Seilwinden, Holzspalter etc. bis zum Forstzubehör
- Neue Lagerhaus-Exklusivmarken wie Krampe, Jeantil, Tebbe etc.
- Bewährt und beliebt: Sie können sich wieder mit Jungbauernkalender-Models fotografieren lassen. Und auch der Junglandwirttag findet heuer wieder statt (26. November).

Kukuruz-Frühshoppen in Judenau

Der NÖ Kukuruz-Frühshoppen findet am Sonntag, 11. Oktober, im Lagerhaus Judenau statt.

FACHLICHES UND UNTERHALTUNG erwartet die Besucher des niederösterreichischen Kukuruz-Frühshoppens am Sonntag, den 11. Oktober 2015. Ab 10:30 Uhr dreht sich im Raiffeisen Lagerhaus Judenau (Bahnhofstraße 17, 3441 Judenau) alles um den Kukuruz. Bereits zum 6. Mal wird dieser Frühshoppen veranstaltet, zum 1. Mal in Judenau. Die Veranstalter – das Raiffeisen Lagerhaus Tulln-Neulengbach, Die Saat, John Deere, Pöttinger, Timac Agro sowie Jungbunzlauer – haben ein vielfältiges Programm zusammengestellt: Den Besuchern werden unter anderem die Beerntung und anschließende Auswertung eines Sortenversuchs sowie eines Mikrogranulat-Düngerversuchs aber auch Maschinenvorfürungen mit automatischem Lenksystem geboten. Ein Oldtimertraktorentreffen und ein Showprogramm der „Bäuerinnen Judenau-Baumgarten“ runden die Veranstaltung ab.

Für Speis und Trank ist gesorgt, die musikalische Begleitung erfolgt durch die „Hybrid Bradler“. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

Nähere Informationen erhalten Sie unter www.diesaat.at ☺



Oberösterreichischer Mais-Frühshoppen

Am 18. Oktober findet der OÖ Mais-Frühshoppen am Betrieb von Martin Thallinger in Weißkirchen statt.

WELCHE SORTE wird bei der Versuchsernte am oberösterreichischen Mais Frühshoppen 2015 die ertragreichste sein? Kommen Sie am Sonntag, den 18. Oktober 2015 ab 10 Uhr auf den Betrieb von Martin Thallinger in Graßing 2, 4616 Weißkirchen an der Traun und finden Sie es heraus.

Weitere Highlights des OÖ Maisfrühshoppens sind die Auswertung des Mikrogranulat-Düngerversuchs, John Deere und Pöttinger vor Ort im Einsatz sowie Beratung in Sachen Pflanzenschutz durch Kwizda Agro.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Für die musikalische Umrahmung der Veranstaltung sorgen „Ladi´s Läuse“. Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt. Informationen zur Anfahrt erhalten Sie unter www.diesaat.at. Die Veranstalter – das Lagerhaus OÖ Mitte, Die Saat, John Deere, Pöttinger, Timac Agro und Kwizda Agro – freuen sich auf Ihr Kommen. ☺

IHRE ADRESSE FÜR VERSCHLEISSTEILE UND ZUBEHÖR

shop.lagerhaus.at

NÄHERE INFOS ZUM LAGERHAUS ONLINE-SHOP ERHALTEN SIE IN IHRER LAGERHAUS-FACHWERKSTÄTTE ODER DIREKT UNTER SHOP.LAGERHAUS.AT

Direktlieferung oder Abholung bestellter Ware in allen teilnehmenden Lagerhäusern möglich. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die unter shop.lagerhaus.at abgerufen und auf Verlangen unentgeltlich übermittelt werden können.



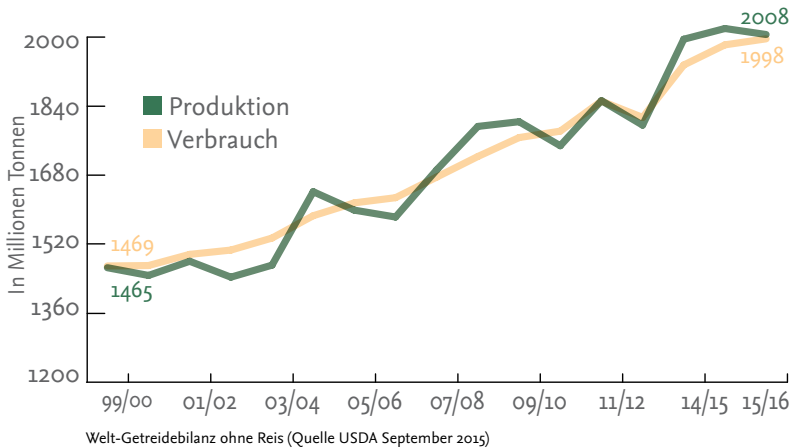
Lagerhaus | Fachwerkstätte

 www.facebook.com/lagerhaus

www.lagerhaus.at

Getreidepreise unter Druck

Das US-Landwirtschaftsministerium geht in seiner September-Schätzung von einem knappen globalen Getreideüberschuss aus.



Unser Kommentar



Die Märkte nehmen Gestalt an

CHRISTIAN POSEKANY,
Chefredakteur Agrarisches
Informationszentrum (AIZ)

DIE WELTWEITE PRODUKTION UND DER VERBRAUCH von Getreide ergeben einen knappen Überschuss, davon gehen verschiedene Schätzungen aus. Demnach werden sich die Lagerbestände im 3. aufeinanderfolgenden Jahr weiter aufbauen. Die Preise an den internationalen Börsen haben darauf bereits reagiert und sind deutlich gesunken. Zusätzlich zur Versorgungssituation werden negative Einflüsse aufgrund der wirtschaftlichen Probleme in Schwellenländern, Währungsschwankungen und der Ölpreisentwicklung befürchtet. ☹

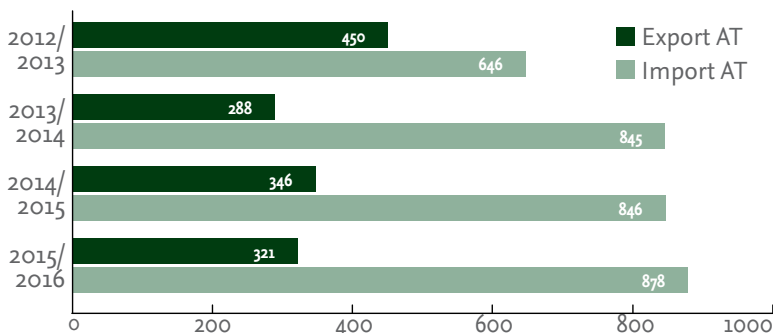
ALLMÄHLICH zeichnet sich ab, wohin sich die Märkte in dieser Saison entwickeln: Immer mehr zeigt sich, dass die Sommerernten auf der Nordhalbkugel doch größer ausfallen als ursprünglich befürchtet (siehe Grafik links oben). Das globale Weizenangebot stellt sich immer reichlicher dar und drückt auf die Preise. Und immer klarer wird auch, dass die Herbsterten – Mais, aber auch Soja – hinter den Erwartungen bleiben. Vor allem beim Mais bahnt sich in Europa eine Misere an.

Am Weizenweltmarkt dominieren zurzeit Billigangebote aus dem Schwarzmeerraum das Geschäft, europäische Weizen sind noch immer zu teuer und nicht wettbewerbsfähig, obwohl die Notierungen an der Euronext laufend an Kontrakt-Tiefs schrammen. Dagegen haben die Maisnotierungen fast das Weizen-Niveau erreicht. Somit fließt Weizen, der nicht exportiert werden kann, auch in den Futtertrog.

Die österreichischen Landwirte und ihre Vermarktungspartner stehen in diesem schwierigen Umfeld mit ihrer Qualitätsstrategie noch relativ gut da. Die Preise heimischer Aufmischweizen gaben zuletzt zwar auch nach, im internationalen Vergleich aber sehr moderat und mit weiterhin deutlichen Aufschlägen.

Die Maisernte ist noch am Beginn und ein Markt hat sich noch nicht so recht gebildet. ☹

Zu wenig Mais



Quelle: Agrarmarkt Austria

HITZE UND TROCKENHEIT haben ihre Spuren auf den heimischen Maisfeldern hinterlassen. Die AMA geht derzeit von einer deutlich schlechteren Inlandsversorgung und einem weiteren Anstieg des Importbedarfs aus (siehe Grafik). Die LK-Experten schätzen, dass die Mais-Erträge in Niederösterreich und Oberösterreich im Durchschnitt 75 dt/ha nicht überschreiten werden. Die schwache Silomais-Ernte wird die Marktleistung weiter verringern. In den übrigen Bundesländern werden ebenfalls geringere Erträge als im Vorjahr erwartet. Die Schäden fallen jedoch nicht so hoch aus wie in NÖ und OÖ (Stand 15.9.2015). ☹

Durch die Trockenheit sinkt die Inlands-Maisversorgung in Österreich. Die Folge: Der Importbedarf steigt weiter.

Kaum Bewegung bei Düngereisen

Der Düngemittelmarkt präsentiert sich derzeit ziemlich stabil. Stärkere Ausschläge beim Euro-Dollar-Kurs könnten das aber ändern. Eine Marktanalyse.

DIE HOHEN ENERGIEPREISE wurden viele Jahre für das hohe Preisniveau von Stickstoffdünger (KAS, Harnstoff) verantwortlich gemacht. Nicht zu Unrecht, wenn man bedenkt, dass die Energiekosten etwa bei Kalkammonsalpeter fast 80% der Produktionskosten ausmachen. Diese Argumentation der Industrie scheint jedoch nur bei hohen Rohöl-, Gas- und Kohlepreisen ihre Gültigkeit zu haben. Energie wird aktuell so billig wie schon lange nicht gehandelt. Die Rohölpreise haben sich auf einem Niveau zwischen 50 und 60 US-Dollar eingependelt. Ein Jahr zuvor notierte Rohöl noch deutlich über 100 Dollar.

EUROPA: KAS AUF VORJAHRESNIVEAU

Trotz des Einbruchs der Energiepreise waren die Einlagerungspreise für Kalkammonsalpeter (KAS) im Juli exakt auf Vorjahresniveau. Wohlweisend, dass die europäische Nitratindustrie mit Erdgas als Energiequelle produziert und dieses mit Zeitverzögerung und nicht im selben Verhältnis wie Rohöl gesunken ist, müssten die KAS-Preise dennoch deutlich unter dem derzeitigen Niveau liegen.

Ein Grund ist sicherlich der seit längerer Zeit gegenüber dem US-Dollar schwächelnde Euro. Dies deshalb, da der starke Dollar einen Teil der niedrigen Energiekosten (Energie wird weltweit in Dollar gehandelt) wieder „auffrisst“. Der schwache Euro macht hingegen für europäische Produzenten einen Export in Übersee sehr lukrativ. Daher liefern die großen Produzenten wie Yara und EuroChem große Mengen NPK, aber auch KAS vor allem in die USA und nach Südamerika. Dies wiederum begrenzt das Warenangebot in Europa und hilft der Industrie das Preisniveau höher anzusiedeln.

ÖSTERREICH: ÜBERANGEBOT DRÜCKT PREIS

Die österreichische Landwirtschaft hingegen profitiert seit einigen Jahren von einem Überangebot an KAS in Österreich und in den angrenzenden Ländern Slowakei und Ungarn. Dies führt zu einer starken Wettbewerbssituation mit dem Resultat, dass speziell im Osten und Süden Österreichs die KAS-Preise um zumindest 20 Euro unter dem deutschen Preisniveau liegen,



DIE PREISE FÜR DÜNGEMITTEL scheinen derzeit berechenbar zu sein.

PATENTKALI: BEDARF SICHERN!

Einen Versorgungsengpass im Frühjahr könnte es bei Kalisulfaten (Kalisop, sulfatisches Kali) und sulfathaltigen Mehrnährstoffdüngern geben. Hier sollte man sich rechtzeitig seinen Bedarf sichern.

das bis vor einigen Jahren auch bei uns Gültigkeit hatte. Eine unmittelbar bevorstehende Kapazitätserweiterung beim ungarischen Stickstoffproduzenten wird diese Situation mit großer Wahrscheinlichkeit noch verschärfen.

Die Preise des Stickstoff-Leitproduktes Harnstoff bewegen sich seit Wochen teilweise deutlich unter 300 US-Dollar. Eine gravierende Änderung ist in den nächsten Wochen nicht in Sicht. Da die Prognosen des weiter an Stärke gewinnenden US-Dollar derzeit nicht eintreffen, ist das Potenzial für deutliche Preiserhöhungen bei KAS zur Zeit nicht gegeben, da sonst KAS Marktanteile an Harnstoff verlieren würde. Es kann von einem weiterhin festen, leicht steigendem KAS-Preisniveau ausgegangen werden.

PHOSPHOR UND KALI: PREISE STABIL

Die Phosphatpreise (Diammoniumphosphat, Triplesuperphosphat) sind seit längerer Zeit stabil. Auch in den nächsten Monaten ist mit keinen gravierenden Preisausschlägen zu rechnen. Da die Preise für Phosphatdünger generell sehr hoch sind, zeigen Wechselkursschwankungen zwischen Euro und US-Dollar noch größere Wirkung. Ein schwächer werdender Euro würde Phosphate bei uns somit weiter verteuern. Da die Kali-Preise ebenfalls fest sind, kann auch bei Mehrnährstoffdüngern von einem stabilen Preisniveau, mit leichten monatlichen Preiserhöhungen ausgegangen werden. ☺

DI Andreas Hochgerner,
Leiter Düngemittelabteilung, RWA

Getreide schützen mit Stomp® Perfekt

Mit der bewährten Lösung erfolgreich gegen Problemunkräuter und Ungräser im Wintergetreide: Seit 2013 sorgt Stomp® Perfekt für unkrautfreie Bestände.



HOCHWIRKSAM GEGEN WINDHALM: Stomp® Perfekt.
Hinten: Kontrolle. Vorne: Stomp® Aqua + Carmina® 640

STOMP® PERFECT besteht aus Stomp® Aqua (Reg. Nr.: 3107) und Carmina® 640 (Reg. Nr.: 3085). Beide Produkte vereinen 3 Wirkmechanismen zu höchster Leistung gegen eine breite Mischverunkrautung mit Ungräsern im Wintergetreide. Lücken der Einzelwirkstoffe werden auf diese Weise geschlossen. Unkrautfreie Bestände sind die Folge, eine Korrekturspritzung im darauf folgenden Frühjahr ist nicht notwendig.

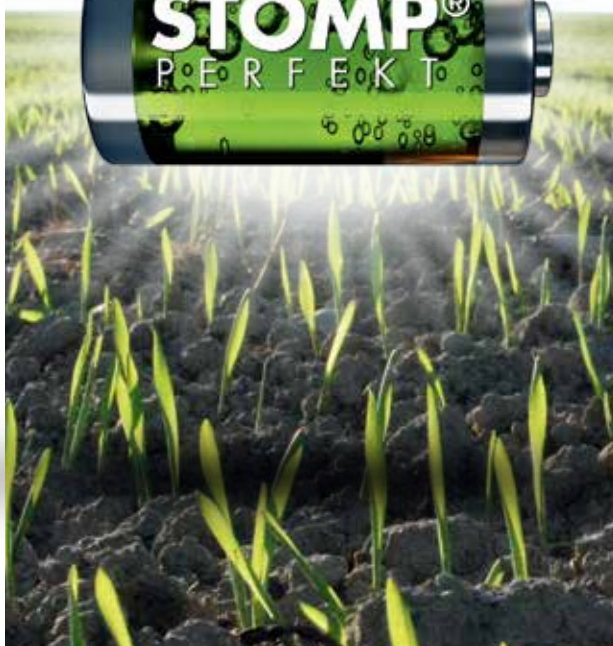
Stomp® Aqua wirkt über Boden und Blatt und wird von Wurzeln, Keimling, Keim- und Laubblättern der Unkräuter aufgenommen. Dank der Formulierung bleibt Stomp® Aqua über mehrere Wochen wirksam. Unkräuter und Ungräser werden in ihrem Wachstum gehemmt und sterben schließlich ab.

Die ebenfalls boden- und blattaktiven Wirkstoffe Chlortoluron und Diflufenican im Carmina® 640 ergänzen sich ideal. Chlortoluron wirkt über Wurzel und Blatt und erfasst sowohl keimende, als auch bereits aufgelaufene Ungräser und Unkräuter. Die Wirkung von Diflufenican erfolgt zum größten Teil über den Boden. Beide Wirkstoffe bleiben über einen längeren Zeitraum im Boden wirksam. Damit werden auch später keimende Ungräser und Unkräuter sicher erfasst.

Das Zusammenspiel der Wirkstoffe rundet das Wirkungsspektrum gegen eine breite Mischverunkrautung ab. Auch Ungräser werden sicher erfasst. Damit steht im Herbst ein Produkt zur Verfügung, das gegen Problemunkräuter wie Klettenlabkraut, Kornblume und Kamille eine perfekte Leistung zeigt.

Infos unter www.nufarm.at 🍷

VOLLE LEISTUNG IM HERBST.



IHRE VORTEILE:

- Perfekte Leistung gegen Problemunkräuter wie Klettenlabkraut, Kamille, Kornblume und Kreuzblütler (u.a. Hirtentäschel, Hellerkraut)
- Sichere und langanhaltende Gräserwirkung
- Perfekt gegen Windhalm und Einjährige Rispe
- Günstige Abstandsauflagen zu Oberflächengewässern

Finden Sie
hier mehr dazu:



Beratung: (0732) 6918-2122
www.nufarm.at

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden.
Vor Verwendung stets Etikett und Produkt-
information lesen. Gefahrensymbole und
-hinweise beachten. ® = eingetragene Marke.
STOMP® Aqua Reg. Nr.: 3107
Carmina® 640 Reg. Nr.: 3085



Grow a better tomorrow.

So schlug sich Bernstein heuer in der Praxis

QUALITÄTSWEIZEN BERNSTEIN

Die Nummer 1 im Kornertrag¹

SORTENPROFIL

- Sehr gesunde Sorte: hervorragende Toleranz gegenüber Gelbrost und Ährenfusarium
- Bestnote bei der Standfestigkeit (APS 2)¹
- Hohe Proteinwerte in der Praxis

8.570 kg/ha
mit 15,6% Protein²



MATHIAS HASIWEDER
Landwirt aus Mining, Bezirk Braunau am Inn

8.740 kg/ha
mit 14,7% Protein²



JOSEF DÖRFLER
Landwirt aus Erlauf, Bezirk Melk

9.370 kg/ha
mit 16,0% Protein²



JOHANN HIEGER
Landwirt aus Obritzberg/Rust, Bezirk St. Pölten

7.414 kg/ha
mit 14,5% Protein²



JOHANN HUBER
Landwirt aus Weitersfeld, Bezirk Horn

7.290 kg/ha
mit 14,1% Protein²



JOSEF MANN
Landwirt aus Goggendorf, Bezirk Hollabrunn

6.660 kg/ha
mit 14,4% Protein²



JOSEF LENGL
Landwirt aus Schwadorf, Bezirk Wien/Umgebung

8.900 kg/ha
mit 14,8% Protein³



ANTON HASPEL
Landwirt aus Riegersbach, Bezirk Hartberg/Fürstenfeld

8.690 kg/ha
mit 14,6% Protein²



DANIEL MERSITS
Landwirt aus Unterpullendorf, Bezirk Oberpullendorf

9.638 kg/ha
mit 13,5% Protein⁴



LANDWIRTSCHAFTLICHE FACHSCHULE EISENSTADT

¹Laut AGES, Beschreibende Sortenliste 2015.
²DIE SAAT Praxisversuch 2015.
³Ergebnis 2015 vom Betrieb, Ø von über 7 ha Erntefläche.
⁴Ergebnis 2015 aus dem Sortenschauversuch der LFS Eisenstadt.

Hewitt brachte 10.555 Kilo pro Hektar

Die SteirerSaat eGen beschäftigt sich seit sehr langer Zeit mit der Produktion von Saatgut. Unter anderem wird die Sorte Hewitt auf höchstem Niveau vermehrt.

Obwohl im heurigen Jahr 2 Trocken- und Hitzephasen während der Korn-einlagerung die Witterung prägte, erzielte Hewitt auf über 120 ha Vermehrungsfläche im Durchschnitt einen sensationellen Rohwarenertrag von 9.168 kg/ha. 🌾

DIE FÜNF BESTEN VERMEHRER VON HEWITT 2015

1. Platz	Fleck Alfred aus 8273 Ebersdorf	10.555 kg/ha
2. Platz	Simon Reinhard aus 8263 Großwilfersdorf	10.268 kg/ha
3. Platz	Rainer Christian aus 8143 Petzendorf	9.937 kg/ha
4. Platz	Reissner Josef aus 8143 Dobl	9.515 kg/ha
5. Platz	Schreiner Josef aus 8410 Hart	9.432 kg/ha.

SORTENPROFIL

HEWITT

- Ertragreichster Futterweizen Österreichs¹
- Kurzer, standfester Wuchstyp
- Ausgezeichnete Blattgesundheit
- Gut für Spätsaat geeignet

¹Laut AGES, Beschreibende Sortenliste 2015.

WINTERWEIZEN-SORTIMENT VON DIE SAAT FÜR DEN HERBSTANBAU 2015

QUALITÄTSWEIZEN

Bernstein (BQ 7)	Die Nummer 1 im Kornertrag. Besitzt die beste Standfestigkeit in seiner Ertragsklasse sowie eine hervorragende Toleranz gegenüber Gelbrost.
Emilio (BQ 7)	Frühreifer und robuster Grannenweizen, der bei guter Führung ein sehr hohes Ertragspotenzial besitzt. Unter anderem ideal für Flächen, wo eine frühe Einkörnungsphase von großem Nutzen ist.
Energo (BQ 7)	In der Praxis durchgesetzt als der Qualitätsweizen mit zuverlässig hohen Proteinwerten. Besitzt eine gute Auswuchsfestigkeit sowie eine gute Toleranz gegenüber Fusarium.
Element (BQ 8)	Eine Sorte, die mit Hilfe Ihrer Frühreife stark bei Stress ist und somit stabile Erträge auch auf schwachen und trockenen Böden liefert. Die exzellente Jugendentwicklung kann eine wichtige Rolle spielen.
Lennox (BQ 7)	Ist der flexible Wechselweizen mit ausgezeichnet hohen Kornerträgen sowie Qualitäten. Der dehnbare Aussaattermin, die gute Auswuchstoleranz, hohe Fallzahlstabilität, beste Standfestigkeit sowie die ausgezeichnete Gelbrosttoleranz sprechen für diese Sorte.
Norenos (BQ 7)	Dieser Kolbenweizen ist mit der guten Standfestigkeit und hervorragenden Ährengesundheit für gute Standorte zu empfehlen.

MAHLWEIZEN

Sax (BQ 3)	Tipp für hohe Ertragsleistung: Kontrolle einer Gelbrostinfektion um rechtzeitig mit Fungizid dagegen zu wirken. Positive Eigenschaften sind: die frühreife, gute Auswuchsfestigkeit sowie gute Winterhärte.
Spontan (BQ 4)	Der anpassungsfähige Mahlweizen mit sehr hohem Ertragspotenzial und einer ausgezeichneten Toleranz gegenüber Gelbrost und Ährenfusarium. Liefert stabile Fallzahlwerte und überzeugt mit Bestnote 1 in der Standfestigkeit.
Estivus (BQ 4)	Ist die Lösung für späte Anbauermine nach Mais. Als schöner Einzelährentyp mit sehr guter Standfestigkeit sowie hoher Fusariumtoleranz.
Avenir (BQ 4)	Eine gesunde Mahlweizensorte im späten Reifebereich. Überzeugt mit extrem hoher Kornertragsleistung sowie bester Gelbrosttoleranz.
Chevalier (BQ 5)	Diese Sorte war, ist und bleibt gut. Die sehr starke Ertragsleistung über viele Jahre mit hervorragender Fallzahlstabilität und guter Fusariumtoleranz zeichnen diese Sorte aus.
JB Asano (ca. BQ 5)	Mit der frühen Reife und Ertragsstabilität ideal für späte Anbauermine geeignet. Der bemerkenswerte Kornertrag wird durch das sehr hohe Ährengewicht erreicht.

FUTTERWEIZEN

Hewitt	Ist der ertragreichste Futterweizen Österreichs. Das starke Sortenprofil wird mit einer guten Standfestigkeit sowie ausgezeichneter Blattgesundheit optimal ergänzt.
Winnetou	Von der Kornabreife ist diese Sorte als mittel einzustufen. Das ausgeprägte Bestockungsvermögen mit guter Standfestigkeit setzt das Unkraut stark unter Druck. Eine Fungizidbehandlung als Ährenschutz ist für hohe Erträge von Vorteil.

Getreideherbizid Trinity – einfach dreifach besser

Wirkungsvolle Unkrautbekämpfung in Wintergerste, Winterweichweizen, Winterroggen und Wintertriticale

TRINITY (Pfl. Reg. Nr. 3209) ist das Getreideherbizid zur Bekämpfung aller wichtigen Unkräuter inkl. Problemunkräutern, Windhalm und Einjährigem Rispengras im Herbst. Immer mehr Landwirte setzen seit dem Einführungsjahr 2011 auf Trinity und sind von der breiten Wirkung überzeugt. Das Besondere an Trinity ist die erstmalige und einzigartige Kombination der 3 bewährten Wirkstoffe in einem Produkt.

Alle 3 Wirkstoffe besitzen einen unterschiedlichen Wirkungsmechanismus und sind verschiedenen HRAC-Klassen zuzuordnen. Wirkstoff Diflufenican – F1, Wirkstoff Pendimethalin K1, und Wirkstoff Chlortoluron C2. Das heißt konkret, dass Ungräser und Unkräuter auf mehrfache Weise bekämpft werden und der Bekämpfungserfolg weiter gesichert wird.

Selbst Problemunkräuter wie Mohn, Kornblume und Storchschnabelarten werden mit Trinity gekämpft. Aufgrund der optimal abgestimmten Wirkstoffanteile in Trinity wird zudem eine sehr gute Kulturverträglichkeit in allen Getreidearten erreicht. Günstige Auflagen runden das Profil der einzigartigen 3er Kombination ab.

Aufwandmenge 2 l/ha 🌿

Heiß begehrt!



Einfach dreifach besser

Pflanzenschutzmittel, vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformation lesen. © reg. WZ ADAMA Deutschland GmbH, Pfl. Reg. Nr. 3209

Trinity®

- ▶ Gegen alle wichtigen Unkräuter inkl. Kornblume, Mohn und Windhalm
- ▶ In Gerste, Weizen, Roggen und Triticale zugelassen
- ▶ Einzigartige 3-fach Herbizidkombination

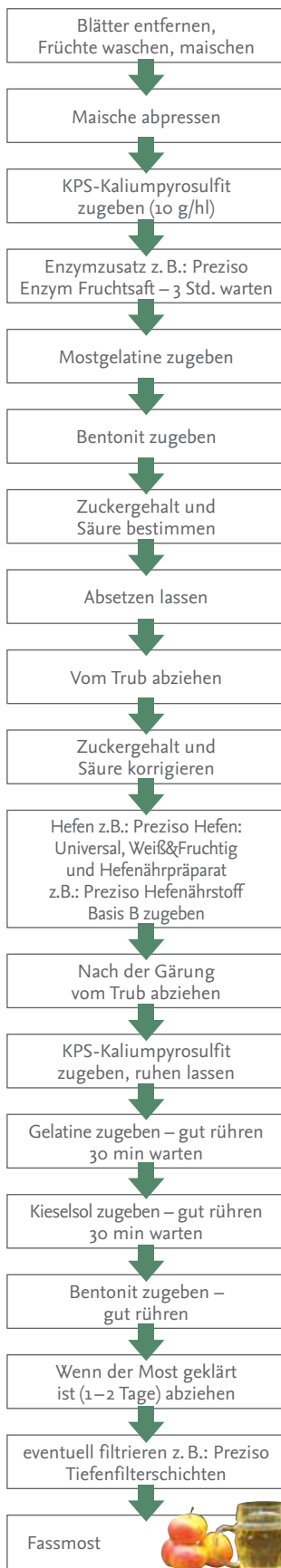
www.adama.com/at
ADAMA Österreich




Entgeltliche Einschaltung

WISSENSWERTES

MOSTHERSTELLUNG



Schritt für Schritt zum selbstgemachten Apfelmost

Mit qualitativ hochwertigem Obst, etwas Know-how und Produkten aus dem Lagerhaus kommen Sie mit wenigen Schritten zu Ihrem eigenen Haus-Most.

Die Qualität kommt aus dem garten lautet jener Satz, der den wichtigsten Punkt bei der Erzeugung von Apfelmost beinhaltet. Um gute Qualität bei Mosten zu erhalten, muss auch das zu verarbeitende Obst dementsprechende Qualitätskriterien erfüllen. Verwenden Sie ausschließlich einwandfreies, reifes, sauberes und vor allem gesundes Obst. Schon ein geringer Anteil an gefaultem Obst oder anhaftendem Schmutz hat einen negativen Einfluss auf den Geschmack und die Haltbarkeit des Mostes.

MAISCHEN UND PRESSEN

Wichtig ist, dass die Maische weder zu grob (geringe Saftausbeute) noch zu fein (sehr viel Trub) ist und Stiele oder Kerne möglichst nicht zerstört werden. Praxisbewährte elektrische und handbetriebene Obstmühlen, die diese Kriterien erfüllen, finden Sie in Ihrem Lagerhaus.

Die Maische kann mit einer Lancman Hydropresse oder einer Impos Obstpresse entsaftet werden. Um den Presssaft vor Mikroorganismen und unerwünschter Oxidation zu schützen, empfiehlt sich eine Zugabe von 10 g/hl Kaliumpyrosulfit (KPS) bereits in die Maische, bzw. nach dem Pressen in den Presssaft zugeben.

ENTSCHLEIMEN DES PRESSSAFTES

Beim Entschleimen werden Schwebstoffe, die noch im Pressmost vorhanden sind, durch Sedimentation (absetzen lassen) entfernt. Um eine hohe Qualität zu erzielen und eine ruhige Gärung zu gewährleisten, ist ein Entschleimen des Presssaftes unumgänglich.

Um eine bessere Klärung zu erreichen, muss mit Enzymen das vorhandene Pektin abgebaut werden. Dazu empfiehlt sich die Beimengung z. B. von Preziso Enzym Fruchtsaft etwa 3 Stunden vor der Dosierung der Mostgelatine und der Bentonit-Zugabe. Anschließend

den Saft kühl stellen und einige Stunden (am besten über Nacht) warten, bis sich der Trub abgesetzt hat. Der blanke Saft wird nun in einen Gärbehälter umgefüllt. Bei diesem Verfahrensschritt kann auch eine Zucker- oder Säurekorrektur durchgeführt werden.

EINLEITUNG DER GÄRUNG

Um die alkoholische Gärung sicher und sauber einzuleiten, muss Reinzuchthefe verwendet werden. Hier empfiehlt es sich, etwa die Preziso Hefe Universal oder Preziso Hefe Weiß & Fruchtig zu verwenden, da diese Hefen eine reine und sichere Gärung gewährleisten. Der Einsatz von Hefenährsalzen fördert die Reintönigkeit und verhindert schleppende, bzw. steckengebliebene Gärungen.



STEIGRAUM IM BEHÄLTER LASSEN

Im gereinigten Gärbehälter sollte ein Steigraum von ca. 1/10 frei bleiben. Dieser Freiraum ist notwendig, damit der während der Gärung gebildete Schaum nicht austreten kann. Ein Gärspund dichtet den Gärbehälter ab und schützt die gärende Flüssigkeit vor schädlichen Mikroorganismen.

NACH DER GÄRUNG

Nach der Gärung sollte man den Most erneut vom Trub abziehen. Damit der Most lange haltbar ist und nicht zu schnell altert, werden 10 g/hl Kaliumpyrosulfit (KPS) zugegeben (dies entspricht 50 mg schwefeliger Säure pro Liter). Nach dem Filtrieren und Umpumpen in einen Lagerbehälter ist der Most fertig.

FRAGEN SIE IM LAGERHAUS NACH

Für weitere Fragen zur Mostbereitung stehen Ihnen die Fachberater der Lagerhäuser gerne zur Verfügung.

Aus für Ratte und Maus

Ratten und Mäuse können auf einem landwirtschaftlichen Betrieb großen Schaden anrichten. Desintec bietet fachkundige Beratung.

SCHADNAGER VERURSACHEN verschiedene gravierende Schäden, deren finanzielle Auswirkungen den Landwirten meist nicht bewusst sind. Sie unterschätzen den Schaden, der durch Futterfraß oder Krankheitsübertragungen entstehen kann. Ratten und Mäuse sind außerdem nachtaktiv und werden daher nicht sehr schnell wahrgenommen. Der Schwerpunkt einer Beköderung sollte immer im Außenbereich beginnen, damit die Schädner erst gar nicht in die Gebäude herein kommen, da das Vertreiben angesiedelter Tiere mit einfachen Mitteln kaum möglich ist.

SCHADNAGER EFFEKTIV BEKÄMPFEN MIT DESINTEC®

Auf die Auswahl der richtigen Köderformulierungen ist zu achten (z. B. Wachsböcke sind für die Kanalisation geeignet, aber nicht für die Landwirtschaft). Pastenköder (z. B. Desintec® RodEx) eignen sich sowohl für die Anwendung im Außen- als auch im Innenbereich. Sie haben eine sehr gute Schimmelbeständigkeit und sind aufgrund der hohen Energiegehalte sehr lange attraktiv. Haferflockenköder (z. B. Desintec® BrodEx) sind für die Anwendung im Innenbereich geeignet.



Foto: istockphoto.com

Der Einsatz von Wirkstoffen, gegen die bereits Resistenzen bestehen, ist sinnlos. Die Bekämpfung von Mäusen und Ratten erfolgt vorzugsweise mit dem Pastenköder Desintec RodEx Paste (Wirkstoff: Difethialone), alternativ mit Desintec BrodEx Haferflockenköder (Wirkstoff: Brodifacoum). Zur Schädnerbekämpfung müssen immer attraktive Köder eingesetzt werden, die so lange nachgelegt werden, bis keine Entnahme mehr stattfindet. 🐭

Dr. Regina Zöttl, Garant

WISSENSWERTES

FEHLER BEIM SCHADNAGER-BEKÄMPFEN VERMEIDEN

- **Keine Verstecke anbieten:** Vorbeugende Maßnahmen zur Fernhaltung von Ratten und Mäusen, wie das Aufräumen des Hofgeländes, werden häufig zu wenig ernst genommen. Es dürfen keine Verstecke angeboten werden, Mäuse und Ratten sollen sich auf dem Hof nicht „zu Hause fühlen“.
- **Die richtigen Köder richtig ausbringen:** Ratten und Mäuse verhalten sich unterschiedlich. Während Mäuse eher neugierig sind, zeigen sich Ratten von Natur aus sehr vorsichtig und köderscheu. Dieser Umstand muss bei der Bekämpfung unbedingt beachtet werden.
- **Ausreichend attraktive Köderboxen:** Um Ratten und Mäuse effektiv bekämpfen zu können, sind pro Betrieb 15 bis 20 korrekt positionierte Köderboxen ein Muss. Pro Köderstelle müssen 1 – 2 Köderpasten ausgelegt werden. Diese werden so lange nachgelegt, bis keine Aufnahme mehr zu beobachten ist (beim Ausbringen der Köder unbedingt Handschuhe tragen!). Gerade im landwirtschaftlichen Bereich ist eine kontinuierliche Bekämpfung der Schädner unbedingt notwendig!
- **Köderboxen an den richtigen Orten:** Unter www.desintec.at können Sie mit dem Schädner-Bekämpfungstool einen Bekämpfungsplan für Ihren Betrieb erstellen!



DESINTEC®
HYGIENE FÜR STALL UND TIER

EXKLUSIV IM LAGERHAUS



GIB SCHADNAGERN KEINE CHANCE!

HAFERFLOCKEN- & PASTENKÖDER
Aktion 1. bis 31. Oktober 2015

 Lagerhaus
www.desintec.at

Entgeltliche Einschaltung

Biozide sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformation lesen.



ÜBER DAS DACH
kann zusätzlich
Tageslicht in den
Stall gelangen.

Licht steigert Milchleistung

Die kalte Jahreszeit rückt näher, die Tage werden kürzer und die Nächte länger. Es wird dunkler. Licht ist aber für Rinder besonders wichtig – es bringt den Organismus in Schwung.

Licht liefert Energie, fördert Wachstum und Lebensqualität – Licht ist essentiell für jeden Organismus. Für Rinder dient es zur Orientierung im Stall und auf der Weide, zum Erkennen anderer Rinder und der Landwirtin bzw. des Landwirtes. Licht beeinflusst aber auch das Verhalten, das Wachstum, die Fruchtbarkeit, die Milchleistung und das Wohlbefinden der Rinder. Das Gesichtsfeld der Rinder ist mit 330° sehr breit. Sie können nach vorne, seitwärts sowie über und hinter sich sehen, ohne den Kopf zu bewegen. Das ermöglicht Rindern, Feinde und andere unerwartete Gäste blitzschnell zu erkennen und darauf zu reagieren.

Die Sehschärfe ist hingegen ein Problem (siehe Mittelspalte). Das Bewegungssehen ist wiederum bestens ausgeprägt. Rinder nehmen kleinste horizontale Bewegungen im Raum wahr.

Gutes Dämmerungssehen ist ein weiterer Pluspunkt der Rinder. Geringe Beleuchtungsintensität reicht aus, um die Orientierung in der Nacht auf der Weide und im Stall nicht zu verlieren.

HÖHERE WACHSTUMSRATE

Bei Rindern erfolgt die Lichtaufnahme über die Augen und die Haut. Der Weg über die Augen führt zum Gehirn. Von dort aus werden Signale an die Zirbeldrüse gesendet, die das Hormon Melatonin absondert. Das Hormon beeinflusst den Tag/Nacht-Rhythmus, die Fruchtbarkeit, das Immunsystem und den Schlaf. Zusätzlich existiert ein Jahresrhythmus, der durch die Intensität

PROBLEM SEHSCHÄRFE

Rinder haben nur 1/22 bis 1/12 der Sehschärfe des Menschen (Bouis-sou et al., 2001). Sie haben Schwierigkeiten in schattigen Bereichen im Stall und auf der Weide. Ebenso können sie Abgrenzungen nur schwer erkennen.

des Lichts sowie der Temperatur gesteuert wird. Die Lichtdauer in Kombination mit der Intensität beeinflusst die Fruchtbarkeit, das Wachstum und die Leistung von Nutztieren.

Paaren sich Rinder asaisonal, kann eine jahreszeitlich bedingte Beeinflussung festgestellt werden. Ein Versuch bei Kalbinnen zeigte, dass sich ein 16-Stunden-Lichttag (= Langtag-Bedingungen) positiv auf die Wachstumsrate und die Geschlechtsreife auswirkt. Beim Euter wurde festgestellt, dass die lange Lichtzufuhr das Wachstum des Parenchymgewebes aktivierte und sich in späterer Folge die Milchleistung erhöhte. Ebenso bei laktierenden Kühen wirkte sich die Tageslänge positiv auf die Milchleistung aus. 🐄

WISSENSWERTES

WIRKUNG DES LICHTS BEIM STALLBAU BERÜCKSICHTIGEN

Beim Bau von neuen Ställen sollten verschiedene Eigenschaften des Lichts und dessen Einfluss auf die Fruchtbarkeit, das Wachstum, die Milchleistung, das Wohlbefinden sowie die Orientierung der Rinder im Stall beachtet werden. Ebenso spielt das Wohlbefinden von Tier und Mensch eine große Rolle – Licht bedeutet Leben. Moderne Stallbauten verfügen über ein Lichtband an der Decke, lichtreflektierende Wände und lichtdurchlässige Curtains. In alten Ställen mit schlechteren Lichtbedingungen sollte das Licht auch tagsüber eingeschaltet sein. In der Nacht wird das Licht reduziert, damit der natürliche Tag-Nacht-Rhythmus nicht gestört wird. Ein harmonisches Miteinander von künstlichem und natürlichem Licht, angepasst an den Jahreskreislauf, sorgt für optimale Haltungsbedingungen im Rinderstall.

Menüplan für Ihre Schafe

Selbst beim genügsamsten Schaf erreicht man keine hohen Wachstums- und Reproduktionsleistungen mit geringwertigen Futtermitteln. Nur energie- und eiweißreiche Futterrationen ermöglichen hohe Leistungen.

FÜR DIE PRAKTISCHE FÜTTERUNG der Schafe sollten betriebseigene Futtermittel mit nährstoffreichen Komponenten ergänzt werden, damit hohe Leistungen und gute wirtschaftliche Ergebnisse erzielt werden können. Die Schaffütterung sollte wiederkäuergerecht, leistungsgerecht, kostenoptimiert und hygienisch einwandfrei sein. Verdorbenes Futter gehört nicht in den Futtertrog!

WAS IST „WIEDERKÄUERGERECHT“?

Wiederkäuergerechte Fütterung bedeutet, bei Futterumstellungen mindestens eine Woche lang das Futter zu verschneiden, genügend Strukturfutter anzubieten (Grundfutter : Kraftfutter maximal 60:40), hohe Kraftfuttermengen auf mehrere Gaben zu verteilen und die Inhaltswerte der Futterration im optimalen Bereich zu halten (mindestens 16% Rohfaser, mindestens 13% Rohprotein, unter 5% Rohfett in der Totalmischung).

LEISTUNGSGERECHT FÜTTERN

Mit der Analyse der Futterqualität sowie des Nährstoffgehaltes und einer anschließenden Rationsberechnung

werden Über- oder Unterversorgung (Harnsteinbildung, Acidose, Keto-se) vermieden. Zur Optimierung des Futtermiteinsatzes empfiehlt sich die Bildung von Leistungsgruppen in größeren Herden.

KOSTENOPTIMIERT FÜTTERN

Die Kostensteigerungen bei Betriebsmitteln betreffen auch Raufutter und Kraffutter. Hier gilt es, die Futterration optimal zu planen, um wirtschaftlich sinnvoll arbeiten zu können. Kostengünstig bedeutet möglichst niedrige Futterkosten je Kilo produzierter Milch bzw. Fleisch und nicht unbedingt je Kilo oder Dezitonne Futter.

HYGIENISCHE FÜTTERUNG

Das Futter muss sauber und hygienisch einwandfrei sein (vor allem kein Schimmel, Vogel-, Nager- und Katzenkot). Garant Schaf- und Ziegenfutter ist expandiert – ein Alleinstellungsmerkmal in Österreich. Durch den Druck (40 bar) und die hohen Temperaturen (ca. 100°C) im Expander ist das Futter praktisch keimfrei und quillt im Pansen schneller und intensiver auf.

PACKEN WIR'S AN!

Schafe so zu füttern, dass Leistung und Wirtschaftlichkeit optimiert werden, wird immer wichtiger. Packen wir's an! 🐏

Johannes List, Garant

EXPANDIERTES FUTTER

Durch Druck und hohe Temperatur ist expandiertes Futter praktisch keimfrei und quillt im Pansen besser auf. Garant produziert derzeit als einziger österreichischer Anbieter expandiertes Schaf- und Ziegenfutter.

Tierhaltung: Märkte und Trends

NÖM: BIOMOILCH-ZUSCHLAG ERNEUT ERHÖHT

Die NÖM hat aufgrund der positiven Absatzsituation bei Biomilch den Zuschlag ab 1. September um 1 Cent je Kilogramm erhöht. Damit steigt der Auszahlungsbetrag für Biomilch auf 40,50 Cent netto. Der Erzeugerpreis für konventionelle Rohmilch bleibt unverändert bei 30 Cent netto. Seit längerer Zeit ist die Nachfrage am Biomarkt – vor allem in Deutschland – deutlich höher als das Angebot.

ZUCHTRINDER-EXPORTE MIT GUTER PREISENTWICKLUNG

Die jüngste Erhebung der Zuchtrinder-Exporte bestätigt die weiterhin konstant hohe Nachfrage nach österreichischen Zuchttieren. Bei guter Preisentwicklung konnten im ersten Halbjahr 2015 bereits 13.500 Tiere ausgeführt werden.

DEUTSCHE MÄSTER GEGEN STAATLICHE MARKTEINGRIFFE

Die Interessengemeinschaft der Schweinehalter Deutschlands (ISN) äußert die Sorge, dass sich die wirtschaftliche Situation der Mäster durch falsche staatliche Markteingriffe weiter verschlechtern wird. Anstatt erneut auf die geförderte private Lagerhaltung von Schweinefleisch zu setzen oder die Produktion zu beschränken wäre besser, neue Exportmärkte zu erobern, fordert die ISN.

WELTMILCHMARKT: VIELE NOTIERUNGEN GESTIEGEN

Der Abwärtstrend bei den Notierungen an der internationalen Handelsplattform GlobalDairyTrade (GDT) des neuseeländischen Molkereieriesen Fonterra ist vorerst einmal gestoppt. Bei der jüngsten Auktion konnten die Preise für die gehandelten Milchprodukte spürbar zulegen.



Eschensterben: Was kann man tun?

Die Forschung ist noch auf der Suche nach einer Strategie gegen den Pilzbefall. Waldbesitzer sollten durch rechtzeitigen Einschlag die finanziellen Schäden begrenzen.

Das Eschentriebsterben ist ein Problem, das inzwischen das gesamte Bundesgebiet betrifft. Wissenschaftler suchen nach einer Möglichkeit um dem Erreger, einem Pilz (siehe Kasten), Paroli zu bieten. Eine möglicherweise heiße Spur sind einzelne Eschen, die eine Resistenz gegen den Schadpilz entwickelt haben könnten. Dennoch ist man als Waldbesitzer momentan nicht vollkommen hilflos. Nach derzeitigem Stand der Wissenschaft kann man folgende Empfehlungen abgeben:

ERST- UND FOLGEDURCHFÖRSTUNGEN

Durchforstungen werden auch in befallenen Beständen dringend empfohlen. Die Auszeichnung im Sommer erlaubt dabei eine deutlich bessere Einschätzung der Vitalität. Diese ist das wichtigste Kriterium der zu fördernden Bäume. Ein Ziel ist die Erhaltung und Förderung von augenscheinlich widerstandsfähigen Eschen sowie von geeigneten Mischbaumarten. Stark befallene Eschen sollten bevorzugt entnommen werden. Zur Frage, inwieweit auch mäßig anfällige Eschen freigestellt werden sollten, um eine bessere Regeneration der Kronen zu ermöglichen, besteht noch Klärungsbedarf.

Das anfallende Material kann normal verwertet werden. Von verbleibendem Schlagabraum geht



FALSCHES WEISSES STENGELBECHERCHEN klingt verhältnismäßig harmlos. Der eingeschleppte Pilz ist aber der Verursacher des Eschentriebsterbens.

ZEIT IST GELD

Bei rechtzeitigem Einschlag sind kaum Schäden am Stammholz zu erwarten.

keine zusätzliche Infektionsgefahr aus.

Vor allem in älteren Durchforstungsbeständen gewinnt die rechtzeitige Entnahme stärker befallener Eschen an Bedeutung, um einer Holzentwertung wertvollerer Sortimente zuvorzukommen.

STAMMHOLZERNT: RASCH HANDELN!

Bestände nahe der Hiebsreife sollten im Hochsommer für den Wintereinschlag ausgezeichnet werden; denn im Juli sind der Laubaustrieb und die Ersatztrieb Bildung abgeschlossen und der vorzeitige Blattfall hat noch nicht eingesetzt, sodass das Triebsterben deutlich sichtbar wird. Hohe Priorität für die Entnahme haben Bäume mit einem Laubverlust von über 70 %. Bei rechtzeitigem Einschlag sind kaum Verfärbungen oder andere Schäden im Stammholz zu erwarten. Man sollte hier also rasch handeln um Qualitätsverluste zu vermeiden.

Das Eschentriebsterben gefährdet die forstwirtschaftliche Nutzbarkeit der Esche; planmäßiges Handeln wird durch diese neue Krankheit sehr erschwert. Gegenwärtig wird empfohlen, möglichst wenig Pflegeaufwand in diese Baumart zu investieren. Stattdessen sollte das Hauptaugenmerk auf die Vermeidung von Holzentwertung durch rechtzeitigen Einschlag und auf den Erhalt potenziell resistenter Eschen gerichtet sein. 🌳

WISSENSWERTES

URSACHE UND GESCHICHTE

Das Eschentriebsterben wurde in Österreich erstmals 2008 als eigene Krankheit wahrgenommen. Davor meinte man, dass das Absterben einzelner Triebe auf Frost, Trockenheit und abrupte Temperaturwechsel zurückzuführen sei. Im Frühjahr 2010 konnte ein Pilz als Verursacher des Eschentriebsterbens identifiziert werden, nämlich das aus Japan eingeschleppte „Falsche Weiße Stengelbecherchen“ (*Hymenoscyphus fraxineus*). Befallenes Holz ist nicht infektiös, die Infektion erfolgt ausschließlich über die Sporen.

Mittlerweile sind sämtliche Bundesländer erfasst, allerdings gibt es immer wieder Bäume, die wenig bis gar keine Schadsymptome aufweisen. Man kann davon ausgehen, dass diese Bäume resistent gegen den *Hymenoscyphus fraxineus* sind. In einem Forschungsprojekt versucht man nun, die näheren Umstände dieser Resistenzen zu entschlüsseln.

600 kg Dünger gratis zu jedem Axis-Streuer

Bis 15. November erhalten Sie beim Kauf eines Axis-Zweischeibenstreuers von Rauch einen Dünger-Bigbag von Timac Agro gratis.

DAS LAGERHAUS TECHNIK-CENTER startet zusammen mit den Düngemittelprofis von Timac Agro Österreich eine einmalige Herbstaktion: Bis 15. November 2015 erhält jeder Käufer eines neuen Rauch Axis-Zweischeibenstreuers einen Bigbag mit 600 kg Profidünger von Timac Agro gratis. Die Rauch Axis-Baureihe besteht aus 25 Modellen mit bis zu 2.200 l Behältervolumen und einer Nutzlast von bis zu 4.200 kg. Die Axis-Zweischeibenstreuer



zeichnen sich durch hohe Präzision in der Nährstoffgabe und eine lange Nutzungsdauer aus. Alle Funktionen können von der Traktorkabine aus am CDA-Einstellcenter gesteuert werden. Details zur Dünger-Herbstaktion bekommen Sie bei Ihrem Lagerhaus Fachberater. 🐣

TOP-PHOS VON TIMAC AGRO

Top-Phos ermöglicht, mit der Ressource Phosphor nachhaltiger umzugehen. Top-Phos ist pflanzenverfügbar, wasserlöslich und vor Fixierung geschützt. Unabhängig vom pH-Wert ist Top-Phos – als NP- oder NPK-Dünger ideal für die Phosphorversorgung aller Kulturen.

Leistungsstark und hochbelastbar

- Hochleistungs Pickup der 900er Serie
- Parallel absenkbarer Schneidwerksboden
- BaleTrak Ballenformanzeige
- Wird mit jedem Erntegut fertig
- Wartungsarm durch automatische Kettenschmierung

Am besten Sie erkundigen sich noch heute bei Ihrem John Deere Profiberater nach der Frühkaufaktion für die F440M Austria.



*gültig für John Deere F440M Modelljahr 2016

www.johndeere.at

Entgeltliche Einschaltung

Ernten in Bestzeit

John Deere hat die Mähdrescher-Serien T und W für die Erntesaison 2016 von Grund auf überarbeitet. Eine Leistungssteigerung von bis zu 15 % gegenüber den Vorgängermodellen ist damit möglich.



DEUTLICH MEHR LEISTUNG bringen die neuen John Deere T-Mähdrescher

Foto: RWA

Die Branchenweit beste Leistung bei Schüttler-Mähdreschern zu erreichen, setzte sich John Deere als Ziel. Das Motto: Ernten in Bestzeit. Zu diesem Zweck wurden zahlreiche Komponenten geändert. Mit der größten aktiven Abscheidefläche, der größten Reinigungsfläche und der höchsten Abtankgeschwindigkeit auf dem Markt verspricht John Deere bei der T-Serie eine Leistungssteigerung um bis zu 15 %.

Die aktive Abscheidefläche wurde um 41 % für Mähdrescher mit 5 bzw. 6 Schüttlern erhöht. Ein geänderter Dreschkorb, eine vergrößerte Strohltritttrommel und hintere Abscheidetrommel (800 mm Durchmesser) sowie ein neuer Abscheidkorb ermöglichen einen höheren Durchsatz – bei gleichzeitiger Schonung des Gutflusses und hoher Strohqualität. Auch die Reinigung wurde neu konstruiert: Durch den Einsatz von Aluminium konnte der Siebkasten vergrößert und gleichzeitig das Gewicht beibehalten werden. Mit einer Siebfläche von mehr als 6 m² ist der Siebkasten der Größte in seiner Klasse.

Zeit ist Geld. Mit einer Abtankgeschwindigkeit von bis zu 125 l/sec kann der 10.000 l fassende Korntank in weniger als 90 Sekunden entleert werden. Auch schnelle Umrüstung auf andere Fruchtarten ist gewährleistet. John Deere hat eine

DIE NEUEN MÄHDRESCHER

- + 15 % Leistungssteigerung (T-Serie)
- + 41 % Abscheidefläche
- 125 l/sec Abtankgeschwindigkeit
- 3 min für den Erntevorsatz-Umbau von Gerste auf Rapsernte
- 40 km/h Höchstgeschwindigkeit (in Österreich nur 30 km/h erlaubt)
- 800 mm Durchmesser der hinteren Abscheidetrommel

schnell verstellbare Intensivreibleiste entwickelt. Diese kann in weniger als 3 Minuten in den Gutfluss geschwenkt werden. Genauso schnell kann der Erntevorsatz 600X von Gerste- auf Rapsernte umgestellt werden.

W-SERIE MIT VIELEN AKTUALISIERUNGEN

Die Schüttlermähdrescher der W-Serie profitieren von vielen in der T-Serie umgesetzten Neuerungen: Eine große Dreschtrommel (660 mm Durchmesser) und 10 Schlagleisten in Kombination mit einer Wendeabscheidetrommel kommen mit überarbeiteten Schüttlern zum Einsatz, die eine bessere Abscheidung gewährleisten. Auch diese Mähdrescher sind mit dem neuen Siebkasten sowie der schnell verstellbaren Intensivreibleiste ausgestattet und ermöglichen die gleiche hohe Abtankgeschwindigkeit.

Die neuen Mähdrescher der W- und T-Serie sind mit John Deere PSS Motoren der Abgasstufe IV/Final Tier 4 ausgestattet.

Die T-Serie und einige ausgewählte W-Modelle gibt es auf Wunsch mit Raupenlaufwerken. Diese spielen besonders bei durchnässten Böden ihre Stärken aus. Ein Faktor, der in Zeiten des Klimawandels und der dadurch entstehenden Wetterextreme immer wichtiger wird. 🌱

Jetzt die Limited Edition sichern

Interessieren Sie sich für eine Rundballenpresse? Alle 2016er-Modelle der John Deere-Serie 800 gibt's jetzt als Limited Edition.

MEHR ALS 150 VERBESSERUNGEN hat John Deere seit der Markteinführung der variablen Rundballenpressen 854 und 864 vorgenommen. Dadurch ist es gelungen Leistung, Zuverlässigkeit und Futterqualität zu optimieren.

Wenn Sie überlegen, in eine Ballenpresse zu investieren, sollten Sie einen Blick auf die neue Limited Edition der 800er-Serie für das Modelljahr 2016 werfen. Die John Deere-Pressen gibt's jetzt mit einigen neuen Features (siehe Kasten).

Sichern Sie sich Ihre Limited Edition bis Ende Oktober zu den besten Konditionen. Details erfahren Sie bei Ihrem John Deere-Profiberater. 🐾



Foto: John Deere

VORTEILE

- Besserer Materialfluss durch verlängerte Abstreifer.
- Verstärkte Komponenten steigern die Einsatzdauer und sind für höhere Motorleistungen ausgelegt.
- Kontaktlose Sensoren und die dreifache Lagerabdichtung sorgen für weniger Verschleiß.
- Eine dreifach höhere Vorspannung der Messersicherung und neue Messer sichern Schnitt- und Silagequalität auch bei hohem Materialfluss.
- Robustes Innenleben: dreilagige Riemen, verstärkter Antrieb für hohe Ballendichte, absenkbarer Förderkanalboden mit Messergruppenschaltung.

BESTSELLER:

350.000 Landwirte und Lohnunternehmer pressen mit Rundballenpressen von John Deere

Pöttinger feiert mit Jubiläumsrabatt

Pöttinger besitzt 40 Jahre Erfahrung in der Bodenbearbeitung. Das feiert die Landtechnikschieme mit einem Jubiläumsrabatt auf Bodenbearbeitungs- und Sätechnik.

DAS FAMILIENUNTERNEHMEN PÖTTINGER bietet aufeinander abgestimmte Bodenbearbeitungskonzepte, die von einfachen und kostengünstigen bis zu extrem schlagkräftigen Lösungen rei-

chen. Entsprechend vielfältig ist die Produktpalette (siehe nebenan).

JUBILÄUMSRABATT SICHERN

Sichern Sie sich bis 30. November 2015 den Jubiläumsrabatt auf Pöttinger-Bodenbearbeitungsgeräte und Sätechnik. Informationen erhalten Sie bei Ihrem Fachberater im Lagerhaus. 🐾

VIELFÄLTIGE PRODUKTPALETTE

- Der Pflug hat im modernen Ackerbau nach wie vor seine Bedeutung. Um den Anforderungen der verschiedenen Betriebe gerecht zu werden, bietet Pöttinger eine Vielzahl an Lösungen und Ausstattungsvarianten an.
- Synkro-Grubber wurden für den zeitgemäßen Stoppelsturz entwickelt und eignen sich für die flache und die tiefe Bodenbearbeitung.
- Die Kurzkombinationen Fox und Fox D ermöglichen eine leichtzügige und spritsparende Saatbeetbereitung.
- Beste Krümelung und Durchmischung sind Vorzüge der Pöttinger-Kreiselleggen.
- Die Sämaschinen überzeugen durch Funktionalität, Betriebssicherheit und Leistungsfähigkeit.



Foto: Werkstoff

Warum eine hydraulische Geräteentlastung?

Vor allem bei der Schneeräumung und der Mäharbeit spielt die hydraulische Geräteentlastung ihre Stärken aus, etwa durch bessere Spurtreue und Boden Anpassung.



Foto: Werksfoto



WESENTLICH BESSERE GELÄNDEANPASSUNG schafft die hydraulische Geräteentlastung (HGE) von Hydrac verglichen mit einer herkömmlichen Federentlastung. Durch die stufenlos einstellbare Entlastung des Mähwerkes oder Schneepfluges werden die Vorderräder stärker belastet.

NACHRÜSTBAR: Die hydraulische Geräteentlastung schon die Fronthydraulik und den Traktor.

Dadurch kommt es zu:

- mehr Fahrsicherheit durch bessere Spurtreue
- stärkerer Kraftübertragung (vor allem auf die Vorderräder)
- besserer Schneeräumleistung
- längerer Lebensdauer der Schürfleiste
- Schonung des Straßenbelages

Hydrac hat großes Augenmerk auf die Weiterentwicklung der hydraulischen Geräteentlastung gelegt. Im Vordergrund standen Bedienkomfort und eine schnelle Auflagedruckverstellung per Drehrad (Potentiometer).

Der Ventilblock wurde optimiert und kann auch als Steuergerät für die Fronthydraulik (oder den Schneepflug) verwendet werden. Das heißt: Bei der neuen HGE ist das benötigte Steuergerät inklusive.

Details auf www.hydrac.com

Weltmarktführer. Und das zurecht.

SPAREN SIE JETZT 50 € PRO m³ DIN LADEVOLUMEN!*

* Rabatt inkl. MwSt, max. 2400 € vom Brutto Listenpreis, nur gültig bei Kauf einer Neumaschine. Aktionszeitraum: 15.08. – 31.12.2015.

Entgeltliche Einschaltung

www.poettinger.at



Foto: Werksfoto

SICHER IST SICHER: Moderne Dieselaggregate starten bei einem Stromausfall automatisch und halten sensible Systeme am Laufen.

Notstromversorgung, aber richtig!

Mit einem Dieselstromerzeuger von Erich Hartner sind Sie bei einem Stromausfall auf der sicheren Seite.

EINE ZUVERLÄSSIGE NOTSTROMVERSORGUNG ist auch für viele landwirtschaftliche Betriebe wichtig. Zapfwellenaggregate werden als günstige Variante angeboten, allerdings hilft das beste Aggregat nichts, wenn bei einem Stromausfall niemand zuhause ist.

Mit einem Dieselstromerzeuger aus dem Lagerhaus, der bei einem Netzausfall selbstständig startet, ist man immer auf der sicheren Seite. Moderne Geräte haben eine Batterieüberwachung und Alarmfunktionen inkludiert. Infos unter www.erich-hartner.at



SOFTWAREUPDATE:
Seit September verbessert eine neue Getriebesoftware das Brems- und Fahrverhalten des Lintrac.

Foto: Lindner

So schlägt sich der Lintrac im BLT-Test

Die Bundesanstalt für Landtechnik (BLT) Wieselburg bestätigt, dass der stufenlose Lintrac ein besonders wendiges und hangtaugliches Mähgerät ist. Der Lintrac erfüllt die Richtlinie für Zweiachsmäher.

JETZT IST ES OFFIZIELL: Die BLT Wieselburg hat den Lintrac 90 genau unter die Lupe genommen. Dabei wurden Wendigkeit und Hangtauglichkeit des stufenlosen Mähtraktors mit mitlenkender Hinterachse untersucht. Das Ergebnis: Der Lintrac erfüllt die Anforderungen der BLT-Prüfrichtlinien für die Gebrauchswertprüfung von Zweiachsmähern. Der Schwerpunkt liegt bei ausgehobenem Scheibenmäherwerk mit 3 m Arbeitsbreite unter 1.000 mm. Für Wendigkeit am Steilhang sorgt die 4-Rad-Lenkung. Die Spurweite mit

Einfachbereifung beträgt mehr als 1,6 m. Die achsgeführte Fronthydraulik erlaubt eine optimale Geländeangepassung im Hang. Die Feststellbremse erfüllt die Önorm L 5233. Technische Highlights des Lintrac sind die 4-Rad-Lenkung, das stufenlose ZF-Getriebe und die LDrive-Bedienung. Das höchstzulässige Gesamtgewicht des Serien-Lintrac beträgt bis zu 6.800 kg. Die Heckhydraulik verfügt mit und ohne 4-Rad-Lenkung über eine Hubkraft von 3.800 kp. Mehr auf www.lindner-traktoren.at

3

2

1

3.000 € EP-BONUS*

2 JAHRE GARANTIE

1% FINANZIERUNG

*Gilt für alle GEOTRAC- und UNITRAC Neubestellungen bei ep-Modellen von 1.8. bis 30.11.2015. Preise inklusive MwSt. Finanzierungsmodell: 1/3 Anzahlung, 1/3 nach 12 Monaten & 1/3 nach 24 Monaten mit jeweils 1% pro Jahr Verzinsung; Finanzierungsbetrag zuzüglich 1% Rechtsgeschäftsgebühr. Weitere Finanzierungsmodelle auf Anfrage.

TRAKTORENWERK LINDNER GMBH
Ing.-Hermann-Lindner-Str. 4, 6250 Kundl/Tirol, lindner-traktoren.at

Lindner
Der echte Österreicher

Entgeltliche Einschaltung

10/2015 Unser Land 35

Neu im Lagerhaus-Sortiment

Rolmako ist ein polnisches Familienunternehmen, das sich auf die Bodenbearbeitung und die Futtermittelzubereitung spezialisiert hat.

ROLMAKO stellt seit mehr als 20 Jahren Landmaschinen und Ersatzteile her. Das Erfolgsrezept des polnischen Betriebs? Rolmako produziert Qualität zu einem attraktiven Preis. Damit ist das Familienunter-

nehmen auf den Weltmärkten erfolgreich. In Österreich sind die blauen Landmaschinen ab sofort ebenfalls erhältlich. Den Vertrieb übernehmen ausgewählte Lagerhaus-Vertriebspartner.

Das Produktprogramm von Rolmako ist insbesondere in der Bodenbearbeitung und in der Futtermittelzubereitung angesiedelt:

- Für die Bodenbearbeitung werden Scheibeneggen, Saatbeetkombinationen, Grubber und Tiefenlockerer produziert.
- Für die Futtermittelzubereitung umfasst das Sortiment Ballenwickler und Getreidemöhlen. 🌾

WARUM ROLMAKO?
Die blauen Landmaschinen bieten Qualität zu einem attraktiven Preis.



Foto: Weikerfoto

ROLMAKO STECKBRIEF

Rolmako ist ein Familienunternehmen mit Sitz in Wrzesnia (Polen). Der Betrieb beschäftigt rund 150 Fachleute. Auf dem 3,2 ha großen Betriebsareal stehen 9.500 m² Fertigungshallen zur Verfügung. Die Produktionskapazität liegt bei jährlich über 2.000 Landmaschinen. Mehr Infos auf www.rolmako.de



Qualität Flexibilität
Stabilität



JETZT WINTERAKTION

Hans Brantner & Sohn Fahrzeugbau GesmbH
Tel.: 0 2522 / 2511-0 www.hb-brantner.at

Entgeltliche Einschaltung



VOGEL NOOT
THINKING AHEAD

Kompromisslose Qualität für härteste Anforderungen - **©plus Anbau-Drehpflüge**



Kluge Köpfe schätzen...

- geringen Zugkraftbedarf durch besonders leichtzügige ©plus-Pflugkörper
- einfachste Schnittbreitenverstellung serienmäßig - bei VARIO, hydraulisch komfortabel, stufenlos vom Traktor aus
- vier verschiedene Steinsicherungssysteme für Top-Schutz bei allen Bodenverhältnissen

A-8661 St. Barbara im Mürztal
T 03858/605-220

info@vogel-noot.net
www.vogel-noot.info

Entgeltliche Einschaltung

Neustart für Traditionsmarke Kirchner

Der Fortbestand der Marke Kirchner ist gesichert. Nach der Insolvenz konzentriert sich das österreichische Unternehmen auf alte Stärken, wird aber auch den Spezialmaschinenbereich ausbauen.

NACH DER INSOLVENZ von Kirchner & Söhne steht das Unternehmen seit Mai unter der Leitung von DI Wolfgang W. Bruns. Bruns übernahm mit einem Partner die Vermögenswerte der früheren Gesellschaft und führt Kirchner in eine neue Ära. Mit der Gründung der Kirchner Agrar- und Kommunaltechnik GmbH bleibt die

Marke Kirchner im Agrar-, Kommunal- und Lohnbetriebssektor erhalten. Die Versorgung mit Ersatzteilen für Kirchner-Produkte ist gesichert. Das Kirchner-Team setzt sich aus einem Großteil der früheren Belegschaft zusammen.

Kirchners Kernkompetenz bleibt der Bereich Biomasse – mit Systemlösungen für Gülle, Stalldung, Kompost etc., Mulchgeräten, Transportwagen und Individuallösungen für Kommunen und Industrie. Darüber hinaus wird das Unternehmen verstärkt Spezialmaschinen (z. B. für den Weinbau) anbieten. Im Vordergrund steht Multifunktionalität mit zusätzlichen Komfortfunktionen, die sonst nur bei großen Maschinen aufgebaut werden, sodass auch kleinere Spezialgeräte im groß- bzw. überbetrieblichen Einsatz effizient verwendet werden können. 🌱

INDIVIDUELLE FERTIGUNG: Ein Vorteil von Kirchner ist die kundenindividuelle Fertigung. So bringen die Maschinen, je nach betrieblichem Erfordernis, den größtmöglichen Nutzen.



Foto: Werksfoto

Gärfutter-Herstellung in befahrbaren Silieranlagen

DAS ÖKL HAT DAS MERKBLATT 33 „Flachsilo, Traunsteiner Silo, Siloplatte – Gärfutterherstellung in befahrbaren Silieranlagen“ überarbeitet und neu herausgegeben.

Es beinhaltet die wichtigsten Planungsgrundsätze wie Siloraumbedarf, Lastannahmen, Lage und Gärstofflagerraum sowie planerische, sicherheitstechnische bzw. managementbezogene Details für die Errichtung und den Betrieb derartiger Silieranlagen. Es wird auch auf die technischen Detaillösungen von Kombinationsbauten aus verschiedenen Baustoffen eingegangen und es werden Maßnahmen zum Boden- und Gewässerschutz aufgezeigt. Das Merkblatt behandelt ausschließlich Gärfuttersilieranlagen für die landwirtschaftliche Tierhaltung (Biosilieranlagen sind nicht Gegenstand dieses Merkblatts). 🌱



ÖKL MERKBLATT 33
4. Auflage 2015,
20 Seiten, zahlreiche
Tabellen und
Abbildungen,
Preis: 7 Euro
Zu bestellen im
ÖKL: 01/505 18 91,
office@oekl.at,
oder im Webshop
auf www.oekl.at



Entgeltliche Einschaltung

Robuste Kraftpakete für den Forst

Vitli Krpan ist vor allem für seine Forstseilwinden bekannt. Das slowenische Unternehmen bietet aber noch weit mehr Produkte für die Forstarbeit.

VITLI KRPAN hat sich mit seinen Seilwinden einen erstklassigen Ruf erarbeitet. Das slowenische Unternehmen zählt in diesem Bereich zur Weltspitze und kann auf 38 Jahre Erfahrung zurückgreifen. Krpan-Forstseilwin-

den genießen in der Forstwirtschaft einen erstklassigen Ruf. Sie gelten als hochwertig, robust und stark. Das Produktprogramm von Krpan reicht heute längst über Seilwinden hinaus, konzentriert sich aber auf die Forsttechnik:

- hydraulische Holzspalter
- Kippmulden für Traktoren
- Kreissägen
- Brennholz-Bündelgeräte
- Holzanganen

Neu: Forstanhänger mit Forstkränen und Sägespaltmaschinen.

„Wir sind in der Branche das einzige Unternehmen Europas, das auf seine Produkte eine 3-jährige Garantie gewährt. Und all das zu einem Preis, der zweifellos überzeugt“, sagt uns Geschäftsführer Franc Pišek. 🇸🇮



Belastungstest:
Bei Krpan wird jedes Produkt ausführlich getestet.

Foto: Weiksfoto

KRPAN STECKBRIEF

Vitli Krpan produziert seit 1977 Forstgeräte. Das slowenische Unternehmen beschäftigt 141 Mitarbeiter. Der Firmensitz ist in Šmarje pri Jelšah.

Infos unter www.vitli-krpan.com/de

KRPAN®
verlässlich **stärker**

AGRA
2015
Gold medal

NEUHEITEN www.vitli-krpan.com

Entgeltliche Einschaltung

Sie glauben, Bedienkomfort macht nur den Fahrer glücklich?

+30%

Standard-Selbstfahrer
SILOKING 4.0

Stimmt nicht ganz. Er macht auch Ihre Arbeit effizienter.

AGRI TECHNICA
Besuchen Sie uns:
Halle 5
Stand A0210

SILOKING
www.siloking4punkt0.com

Entgeltliche Einschaltung

So mischt man professionell

Siloking bringt mit der SelfLine 4.0 eine neue Generation selbstfahrender Futtermischwagen auf den Markt.

DER BAYERISCHE FÜTTERUNGSTECHNIK-SPEZIALIST SILOKING hat seinen selbstfahrenden Futtermischwagen einige Verbesserungen spendiert. Die Innovationen betreffen vor allem 3 zentrale Punkte, nämlich Motor, Hydrauliksystem und Kabine.

Die neuen Modelle sind mit einem Volvo-Motor ausgestattet (143 bis 218 PS). Gegenüber den bisherigen Aggregaten sorgt er für doppelt so lange Wartungsintervalle.

Das neue Filtersystem von Bosch Rexroth senkt den Gesamtbedarf an Hydrauliköl auf unter 140l und ermöglicht Wartungsintervalle von 1.000 Betriebsstunden.

MEHR KOMFORT

Der optimierte Frontscheibenwinkel sorgt für mehr Platz in der Kabine und weniger Verschmutzung. Die LED-Lichtleiste im Dachgitter leuchtet den Hauptarbeitsbereich in

einem Umkreis von 3 m aus. Die CAN-Bus-Steuerung steigert den Bedienkomfort. Sie ist in der am Fahrersitz befestigten Multifunktions-Armlehne integriert.

Infos unter www.siloking.com



Foto: Werksfoto

DIE SELFLINE 4.0: Die neuen Futtermisch-Selbstfahrer bieten Verbesserungen bei der Motorentechnologie, dem Hydrauliksystem und der Kabine.

Vieh und Ballen sicher befördern

Scheickl Agrartechnik bietet als Generalimporteur moderne Vieh- und Ballenanhänger von Cosnet.

ROBUSTE ANHÄNGER für Vieh, Heu und Siloballen sind seit 20 Jahren das Metier der französischen Firma Cosnet. Cosnet-Anhänger sind technisch ausgereift und ein bewährtes Produkt am europäischen Markt. Modelle mit Längen von 5 bis 11m stehen zur Auswahl. Natürlich entsprechen alle Anhänger der Straßenverkehrsordnung und sind typisierbar.

Weitere Informationen erhalten Sie in Ihrem Lagerhaus und auf www.scheickl.at



Foto: Werksfoto



Ballenanhänger:

1fach-, 2fach-, 3fach- oder Tandemachse; Länge: 6m bis 11m

Viehanhänger:

3 Ausführungen; Längen von 4,20m bis 8,20m



Bitte fordern Sie unsere neuen Kataloge „Stall- & Weidetechnik 2015/16“ bzw. „Ballenanhänger“ an, oder besuchen Sie uns auf www.scheickl.at



Fa. SCHEICKL Agrartechnik GmbH, Roseggerstr. 128, 8670 Krieglach
Tel.: 03855 / 45470 oder 0664 / 451 4484; Fax: 03855 / 45470-5
office@scheickl.at www.scheickl.at

Entgeltliche Einschaltung

Normales Benzin hat ausgedient

2-Takt-Geräte für die gewerbliche Nutzung dürfen nicht mehr mit benzolhaltigen Kraftstoffen betrieben werden.

SEIT 1. JUNI 2015 ist eine neue Regelung in Kraft: Benzolhaltige Treibstoffe dürfen nicht mehr in handgeführten 2-Takt-Geräten in gewerblicher Nutzung verwendet werden. Das Verbot zielt darauf ab, die Arbeitsbedingungen für Grünflächenpfleger und Forstarbeiter zu verbessern. Die Verwendung von „normalem“ Benzin wirkt sich nicht nur auf Umwelt und Maschine aus, sondern kann auch Ihre Gesundheit wesentlich beeinträchtigen.

Studien haben gezeigt, dass die Abgase einer nur 5 Jahre alten Motorsäge, die mit herkömmlichem Benzin betrieben wird, bis zu 11-mal mehr Benzol enthalten als die Abgase eines Neuwagens.* Ein erschreckendes Ergebnis, wenn man bedenkt, dass Benzol als krebserregend gilt. Wem seine Gesundheit wichtig ist, und wer nebenbei auch noch die Lebensdauer seines Geräts verlängern möchte, setzt daher auf umweltfreundliche Kraftstoffe wie das Husqvarna XP® Power.

XP® POWER ist Husqvarnas Sonderkraftstoff für 2- bzw. 4-Takt-Motoren. Der vollsynthetische Kraftstoff verbrennt nahezu rückstandsfrei.



Fotos: Husqvarna

NEUE ALKYLATBENZINE

Die Husqvarna-Sonderkraftstoffe XP® Power (erhältlich für 2- und 4-Takt-Motoren) sind so genannte Alkylatbenzine, die kaum Benzol (weniger als 0,1 Vol. %) und weder Blei, noch Toluol oder Olefine enthalten. Sie verbrennen dank vollsynthetischer Zusammensetzung sauber und nahezu rückstandsfrei. Der Gehalt von Aromaten und Schwefel ist auf ein mögliches Minimum reduziert. Dadurch werden Gesundheitsrisiken minimiert, die beim Austreten von Benzindämpfen und Abgasen entstehen können. ♻️

* Ergebnis einer Studie des Schweizer Umweltamtes, Quelle: Schlussbericht BAFU/SMU (2008)

ECHO
MASTER 1000 LITER PRO

Sonderangebot
MASTER 1000 L PRO 15 M 11.975 €
1200 Liter Behälter + 495 €
zzgl. Frachanteil und MwSt.

Profi-Paket: zzgl. 1.095 €
Leistungsfähigkeit durch Qualität

Besuchen Sie uns auf der **Austro Agrar in Tulln Halle 2A Stand 2A09**

Sprechen Sie Ihren zuständigen
Verkaufsleiter an:
Robert Leeb +43 664 412 8400

HARDI
The Sprayer

HARDI GmbH
www.hardi-gmbh.com

Entgeltliche Einschaltung

Die kriegen (fast) alles klein

Robust, zuverlässig und einfach zu bedienen:
Zerkleinern Sie Pflanzenreste mit Tehnos-Mulchern.



Foto: Werkfoto

DAS SLOWENISCHE UNTERNEHMEN TEHNOS entwickelt und produziert unterschiedliche Maschinen für die Landwirtschaft. Für die Entwicklung der bekannten Mulcher verwenden die Tehnos-Ingenieure ein modernes CAE-System, die Finite-Elemente-Methode und diverse Simulationen. Die Garantie für qualitätsvolle Fertigung zeigt der 11.000 m² große CNC Maschinenpark.

Das Ergebnis sind Mulchgeräte, die ein attraktives Preis-/Leistungsverhältnis bieten:

- **Profi** Universal Mulcher MU-LW 130–300
- **Leicht** Universaler Mulcher MUL-LW 110, 130, 170, 200, 220
- **Seitenmulcher** MB-LW 170–220, MBL 150–200 ♻️

Die Feldspritze mit dem Plus

Hardi hat seine Master Plus-Anbauspritze überarbeitet. Neues Feature ist der verbesserte Gestängeaufzug. Der Verstellbereich liegt nun bei 160 cm.

MIT DER MASTER PLUS hat Hardi eine leistungsfähige und wertstabile Feldspritze auf dem Markt. Der integrierte Kuppelrahmen, das MV-Flüssigkeitssystem, ein leistungsstarker Turbofilter und die Gestängeauswahl gehören zu den Vorzügen der Anbauspritze. Die Master Plus ist so gebaut, dass der Schwerpunkt nahe am Traktor liegt. Die Pumpe ist am hinteren Rahmen montiert. So ist eine einfache Wartung möglich, und die Gelenkwelle wird nicht so stark gewinkelt, wenn das Gerät hochgehoben wird. Die Master Plus-Serie umfasst Behältervolumen von 800 bis 1.800 l sowie Gestänge von 12 bis 28 m. Eine Fülle an Ausstattungsoptionen stehen zur Verfügung. Die jüngste Verbesserung der Master Plus ist der überarbeitete Gestängeaufzug. Die Aushubhöhe wurde

um 50 cm erweitert. Der neue Aufzug arbeitet mit einem Hydraulikzylinder, der 80 cm Hub macht. Der Verstellbereich von 160 cm wird durch ein Flaschenzugsystem erreicht. Der Aufzug arbeitet jetzt schneller und (speziell mit der automatischen Höhenführung „AutoSlant“) sehr präzise. Die Master Plus Spritzen mit VPZ Gestänge erhalten zusätzlich eine Schlauchführung über dem Aufzug, ähnlich wie bei den Anhängespritzen Navigator und Commander. 🌱

HARDI STECKBRIEF

Hardi ist seit 1957 ein führender Hersteller von Pflanzenschutzspritzen. Die Palette reicht von der einfachen Rückenspritze bis zum leistungsstarken Selbstfahrer. Infos unter www.hardi-gmbh.com

MASSGESCHNEIDERT:
Hardi bietet für die Master Plus eine Vielzahl an Ausstattungsvarianten.



Foto: Werkfoto

ALTE TAUSCHEN. DOPPELT PROFITIEREN.

EINTAUSCHPREIS & GRATIS BODYWARMER

Beim Kauf einer Ulticor™ Motorsäge erhalten Sie einen Jonsered Bodywarmer gratis!

CS 2252: € 599,- statt € 859,-
50.1 cm³, 2.5 kW, 5.0 kg.

CS 2258: € 699,- statt € 999,-
59.8 cm³, 3.1 kW, 5.6 kg.



Copyright © 2015 Jonsered. Alle Rechte sowie Druck- und Satzfehler vorbehalten. Aktionen gültig bis 19.12.2015 bzw. solange der Vorrat reicht. Gratis Bodywarmer beim Kauf jeder Jonsered Ulticor Profisäge. Zusätzlicher Eintauschpreis nur bei den Modellen CS 2252 und CS 2258. Preise sind unverbindliche Preisempfehlungen inkl. der gesetzlichen MwSt. Abbildung Symbolfoto.

Jonsered®

A WORKING LIFE™

Entgeltliche Einschaltung

Für „scharfe Sachen“
ist STIHL bekannt.



STIHL hat Schneid.

Wir entwickeln und fertigen Motoreinheiten, Sägeketten & Führungsschienen unserer Motorsägen selbst. Diese perfekte Abstimmung aller Komponenten garantiert hohe Schnittleistung und Funktionssicherheit. Aber auch auf Sägen anderer Hersteller sorgen unsere Ketten für astreine Ergebnisse.

www.stihl.at

STIHL®

Entgeltliche Einschaltung

Auf zum John Deere Expert-Check

Nur ein einsatzbereiter Mähdrescher kann eine ertragreiche Ernte einbringen. Daher bieten die Lagerhaus-Fachwerkstätten eine fachmännische Inspektion – den John Deere Expert-Check.



Foto: John Deere

JEDERZEIT EINSATZBEREIT ist ein gut servisierter Mähdrescher. Eine professionelle Überprüfung und Wartung ist dafür die beste Voraussetzung.

IHR JOHN DEERE MÄHDRESCHER ist eine mit moderner Technik ausgestattete Hochleistungsmaschine. Bereits jetzt ist Zeit für eine Überprüfung durch qualifizierte Techniker, wodurch einem weiteren erfolgreichen Erntejahr nichts mehr im Wege steht.

Nutzen Sie den Herbst, bevor Ihr John Deere Mähdrescher das „Winterquartier“ bezieht, um diesen einer fachmännischen Inspektion zu unterziehen. Sichern Sie sich den Vorteil, dass Ihr John Deere Mähdrescher bereits jetzt für die nächste Erntesaison top gerüstet ist.

WELCHE VORTEILE BRINGT DER EXPERT-CHECK?

Ausfälle während der Erntezeit kosten ein Vielfaches im Vergleich zu vorbeugender Wartung. Nicht zu bestreiten ist der Vorteil des sicheren Werterhalts. Hochqualifizierte Techniker sorgen dafür, dass Ihr Mähdrescher für die nächste Ernte bestens vorbereitet, korrekt eingestellt und mit John Deere Original-Teilen ausgestattet ist. Durch die regelmäßige Inspektion in der Lagerhaus-Fachwerkstätte ist Ihre Maschine immer mit dem letzten Software-Update ausgerüstet.

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin in Ihrer Lagerhaus-Fachwerkstätte mit John Deere Mähdrescher Stützpunkt. 📍

Genol schmiert moderne Landtechnik

Die Anforderungen an Schmierstoffe für die Landtechnik steigen. Umfangreiche Forschung, Kundennähe und Erfahrung sind die Basis dafür, dass Genol in diesem Segment Top-Produkte anbieten kann.

MODERNE LANDTECHNIK fordert speziell von den Schmierstoffen beste Leistung und Wirtschaftlichkeit. Die neuen Hochleistungsmotoren, -getriebe und -hydraulikanlagen stellen hohe Ansprüche an den Schmierstoff, der als Problemlöser agiert. Genol bietet seit über 60 Jahren ein Produktsortiment an hochwertigen Qualitätsschmierstoffen an.

Die neuesten technischen Entwicklungen zu verlängerten Ölwechselintervallen, Reduktion der Schadstoffemissionen sowie Senkung des Kraftstoffverbrauches stellen auch neue Herausforderungen an den Schmierstoff. Die neuen Abgasnormen können über spezielle technische Einrichtungen (SCR-Technologie) mit AdBlue® von Genol erreicht werden. Die Öle sind auf die Anforderungen dieses Systems abgestimmt.

HERBST-AKTION BIS 24. OKTOBER

Jetzt können Sie auch noch kräftig sparen: Bei der Genol Schmierstoff-Herbstaktion 2015 in teilnehmenden Lagerhäusern. Von 28. September bis 24. Oktober 2015 erhalten Sie viele hochwertige Schmierstoff-Produkte zu Aktionspreisen in den Lagerhäusern. Egal ob Motor-, Getriebe- oder Hydrauliköl, Genol garantiert als Marktführer in der Landwirtschaft höchste Produktqualität zu einem attraktiven Preis-Leistungsverhältnis. ☺



Foto: istockphoto.com

HÖCHSTE ANFORDERUNGEN sind kein Problem für Schmierstoffe von Genol

© = eingetragene Marke des Verbandes der Automobilindustrie e.V. (VDA)

JETZT: SPAREN WIE GESCHMIERT!

<p>Genol Uni-Syn Extra 1040 Treibstoffsparendes, synthetisches Super-High-Performance-Diesel-Leichtlauföl für den gemischten Fuhrpark. Leistungsprofil: ACEA A3/B4/E5/E7, API CH-4/CI-4/SL, MAN 3275, DEUTZ TR 0199, GLOBAL DHD-1, IVECO (Cursor, Tector), LINDNER, MB 229.1, MB 228.3, VOLVO VDS-3.</p> <p>25 Liter Kanister 1 l = 4,89* (122,25/Kanister)</p> <p>57 Liter Fass 1 l = 4,49* (255,93/Fass)</p> <p>205 Liter Fass 1 l = 4,09* (838,45/Fass)</p>  <p>per Liter, ab 4,09*</p>	<p>Genol Fluid 3000 Universalöl für Hydrauliken, Getriebe und Nassbremsen in Bau- und Landmaschinen (UTTO). Leistungsprofil: Viskositätsklasse SAE 10W-30, API GL-4, AGCO MF M-1139, M-1145, ALLISON C-4, Case MS-1207, MS-1209, MS-1210, Ford/New Holland, ESNM2C134D, M2C86C, FNHA-2C-200.00 u. 201.00, John Deere JDM J20C/D, NH 410B u.v.a.</p> <p>25 Liter Kanister 1 l = 5,19* (129,75/Kanister)</p> <p>57 Liter Fass 1 l = 4,79* (273,03/Fass)</p> <p>205 Liter Fass 1 l = 4,19* (858,95/Fass)</p>  <p>per Liter, ab 4,19*</p>	<p>Genol Hydrauliköl 520 Hochwertiges Mehrbereichs-Hydrauliköl. Einsetzbar für Viskositätsbereiche nach ISO VG 32 bis 68. Hoher Alterungs-, Verschleiß- und Korrosionsschutz. Für stark belastete Hydrauliken, die schwankenden Temperaturen ausgesetzt sind. Leistungsprofil: DIN 51 524-3 HVLP, VDMA 24318-HVLP, SEB 181 222-66, Lindner.</p> <p>25 Liter Kanister 1 l = 4,09* (102,25/Kanister)</p> <p>57 Liter Fass 1 l = 3,59* (204,63/Fass)</p> <p>206 Liter Fass 1 l = 3,19* (657,14/Fass)</p>  <p>per Liter, ab 3,19*</p>	<p>Arcol Multiturno 15W40 Mehrbereichsmotoröl für Dieselmotoren mit und ohne Turboaufladung sowie Ottomotoren, SAE 15W-40. Leistungsprofil: ACEA A2/B2/E2, API CE/SF, MAN 271</p> <p>25 Liter Kanister, 1 l = 2,79* (69,75/Kanister)</p> <p>57 Liter Fass, 1 l = 2,49* (141,93/Fass)</p> <p>205 Liter Fass 1 l = 2,29* (469,45/Fass)</p> <p>per Liter, ab 2,29*</p> <p>Arcol Hydrauliköl HLP 46 ISO-VG 46, DIN 51524-2 HLP.</p> <p>25 Liter Kanister, 1 l = 2,79* (69,75/Kanister)</p> <p>57 Liter Fass, 1 l = 2,49* (141,93/Fass)</p> <p>205 Liter Fass 1 l = 2,29* (469,45/Fass)</p> <p>per Liter, ab 2,29*</p>
---	--	---	--

* Aktionen in teilnehmenden Lagerhäusern gültig von 28.09. bis 24.10. 2015 bzw. solange der Vorrat reicht. Alle Preise in Euro, inkl. aller Steuern und Abgaben. Preise sind unverbindlich empfohlene Verkaufspreise. Preise sind Abholpreise. Abgabe erfolgt nur in ganzen Verpackungseinheiten und Haushaltsmengen. Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Verwendete Fotos sind teilweise Symbolfotos. Bitte um Verständnis, dass nicht immer alle beworbenen Produkte in allen Verkaufsstellen sofort vorrätig sein können. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die unter www.lagerhaus.at abgerufen und auf Verlangen unentgeltlich übermittelt werden können.

Entgeltliche Einschaltung



Lagerhaus Wechselgau, Tel. 0664/2564460

John Deere 6830 A PP, 167 PS, Bj. 09,
8.107 Bstd., DLA **49.900,-**



RLH St. Pölten, Tel. 0664/6273204

Lindner Geotrac 94, Bj. 13, 550 Bstd., FH, FZ,
FL, Klima **69.500,-**



RLH Amstetten, Tel. 0664/6273591

Lindner Geotrac 84 EP, Bj. 13, 980 Bstd.,
FL-Konsole Hydrac, DLA, FHY, 3 dw Stg. **50.900,-**



LTC Korneuburg, Tel. 0664/6275127

Steyr CVT 6185, Bj. 11, 1.500 Bstd., 185 PS,
FHY, FZW, DL, Klima, gef. VA, 6 dw. Stg. **96.000,-**



RLH St. Pölten, Tel. 0664/6273204

Steyr 968, Bj. 01, Motorservice, 7.600 Bstd.,
68 PS **25.500,-**



Landmark KG, Tel. 03682/24355

Steyr 8060 A, überholt, Bj. 88 **18.900,-**



LTC Wr. Neustadt, Tel. 0664/8124245

Grimme Kartoffelvollerterter, Bj. 11, 2 Reihen,
Bunker, Reihenweite 75 cm **99.000,-**



Landforst Technikcenter, Tel. 0664/5402456

Claas Kombipresse 255 RC, Bj. 09,
ca. 6.600 Ballen, 15 Messer, DLA **37.500,-**



RLH Horitschon, Tel. 0664/5119823

Rauch Axis 30.1, Bj. 09, Telimat, Aufsatz für
2.700 l, Behälterabd., Beleuchtung **7.900,-**



Landforst Technikcenter, Tel. 0664/3868779

Kuhn VariMaster 122 4 NSH, Bj. 99, Funk,
Seil, GW **12.900,-**



Landforst Technikcenter, Tel. 03862/22541-261

Pöttinger Top 662, Bj. 15, Ausstellungsgerät
21.000,-



RLH Amstetten, Tel. 0664/4880930

Pöttinger Kreiselheuer HIT 910 NZ, Bj. 13,
Tastrad, GW **9.900,-**

Spezialisten für den Forst

Die Region um Knittelfeld ist von Grünland, Ackerbau und vor allem Wald geprägt. Darum engagiert sich die örtliche Lagerhaus Fachwerkstätte besonders im Forstbereich.



WERKSTÄTTENLEITER Walter Herk-Pickl (re.) im Gespräch mit seinem Mechaniker Andreas Schmid

Bei Forstverbauten für Traktoren hat sich die Fachwerkstätte Knittelfeld einen Namen gemacht. Diese Sonderanfertigungen schützen die empfindlichen Teile des Traktors vor Beschädigungen im harten Forsteinsatz. „Je nach Traktortype und Kundenwunsch fertigen wir den Schutz individuell an“, erklärt Meister Walter Herk-Pickl. Von der Bodenschutzplatte inklusive Tankschutz über einen Schutz der Frontpartie (für den Einsatz eines Frontladers mit Holzzange) bis hin zum rundum geschlossenen Komplettverbau reichen die Umbauten. Sämtliche Servicestellen bleiben weiterhin leicht zugänglich. Wichtig ist laut Herk-Pickl eine ausreichende Bodenfreiheit, auch nach dem Umbau. „Viele Traktoren werden nicht nur im Wald, sondern auch auf dem Feld oder am Hof verwendet. Der Forstverbau darf dort keine Einschränkungen mit sich bringen.“ Die 2006 neu gebaute Werkstätte ist ein John Deere-Stützpunkt. Es werden aber auch Traktoren von Lindner gewartet und repariert. Für Herk-Pickl sind die topmoderne Ausstattung und die großzügigen Platzverhältnisse ein großes Plus der Werkstätte. „Die Maschinen werden immer größer. Durch unsere hohen Einfahrtstore haben wir mit Großtraktoren kein Problem“, so Herk-Pickl. Eine Werkstätte für Kleingeräte, wie Rasenmäher, Motorsägen oder Hochdruckreiniger, gibt es ebenfalls. Gut ausgebildete Mitarbeiter sind für Herk-Pickl Teil eines guten Kundenservices: „Es ist wichtig, dass meine Mitarbeiter ein Problem schnell lösen können. Das sorgt für Zufriedenheit beim Kunden.“ Regelmäßige Schulungen für die 13 Mitarbeiter sind dafür eine Voraussetzung. 🍷



DIE KRAFT AM LAND

AKTUELL IM OKTOBER



Kommunaltechnik für Profis

Das robuste Streuerprogramm mit verzinkten und pulverbeschichteten Rahmen sowie die INOX-Ausführung der Trichter und vieler Bauteile garantieren die Langlebigkeit. Die umfangreiche Zusatzausstattung erhöht die Streuqualität und den Bedienkomfort.

- z.B.: Herkules 844 INOX mit bis zu 1.900 kg Nutzlast
- 3-Pkt.-Anbau-Streuer von 120 bis 1.200 Liter Inhalt
- elektrische Bedienung wegeabhängig, hydraulischer Antrieb, Rührwerke u.v.m.
- Aufbaustreuer von 250 bis 1.020 Liter, mit hydraulischem/elektrischem Antrieb
- Heckanbaustreuer mit elektrischem Antrieb



Winterdienst-Geräte

In drei Größen verfügbar:

WD 100 M3 – 100l Fassungsvermögen

(Streueinheit Edelstahl, Rahmen triplexbeschichtet; Förderschnecke zur Klumpenauflösung)

WD 250 M2 – 250l Fassungsvermögen

(Streueinheit Edelstahl, Rahmen duplexbeschichtet; Förderschnecke zur Klumpenauflösung)

WD 40 M2 – 40l Fassungsvermögen

(Stahl, triplexbeschichtet)

- Elektrischer Antrieb (12 V)
- Mengenverstellung über Steuermodul während der Fahrt
- Optional bei WD 100 M3/WD 250 M2: Sensorik zur automatischen Geschwindigkeitsabnahme



Axis 20.1 W

- 1.000 l Behältervolumen
- 12 – 36 m Streubreite
- Telimat Grenzstreueinrichtung
- Zwei Wiegezellen mit 100Hz-Technologie



** Bei Kauf eines Rauch Axis Düngerstreuers von 1.9. – 15.11.2015 erhalten Sie 600 kg Dünger gratis aus dem TIMAC AGRO Sortiment je nach Verfügbarkeit in Ihrem Lagerhaus.

11.999,-*



KUNDENINDIVIDUELLE FERTIGUNG IN ÖSTERREICH!



KIRCHNER

- Güllesystemtechnik
- Streutechnik
- Transport- u. Kommunaltechnik
- Mulchgeräte
- Sonderlösungen

www.kirchner.global

Unsere Monatsangebote erhalten Sie in teilnehmenden Lagerhäusern und im Technik-Center

Aktionen in teilnehmenden Lagerhäusern gültig von 1.10. – 31.10.2015 bzw. solange der Vorrat reicht. Alle Preise in Euro, inkl. aller Steuern und Abgaben.

* Preise sind unverbindlich empfohlene Verkaufspreise. Preise sind Abholpreise. Verbilligungen in % sind kaufmännisch gerundet. Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Verwendete Fotos sind teilweise Symbolfotos. Bitte um Verständnis, dass nicht immer alle beworbenen Produkte in allen Verkaufsstellen sofort vorrätig sein können. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die unter www.lagerhaus.at abgerufen und auf Verlangen unentgeltlich übermittelt werden können.

Diese Angebote und
viele mehr unter
shop.lagerhaus.at

DER MACHT METER.

Forstmaßband Spencer
15 m
Art. Nr. 5275604



33,90*

KRAFTAKT

Husqvarna

1 Schwertschutz

aus stabilem Kunststoff

33-40 cm Art. Nr. 5258594 **8,90***
45-55 cm Art. Nr. 5258595 **10,90***

2 Zündkerze HQT-1

Art. Nr. 27837381 **1,90***

3 Kombikanister mit Ausgießer

- für 5 L und 2,5 L mit Standard Ausgießer
- transparent

Art. Nr. 5268474 **25,90***

4 Gehörschutz mit UKW Radio und Kopfbügel

- automatischer Sendersuchlauf
- gepolsterter Kopfbügel
- mit Audio-Eingang (AUX) für mp3 oder Funkgerät

Art. Nr. 5571162 **169,90***

5 Markierungsband gelb

aus reißfestem Papier

75 m (1 m=0,052 Euro) Art. Nr. 5264422 **3,90***

6 Werkzeugtasche

Mit großem Fach für Verbandszeug, Ersatzkette, Vergaserschlüssel, Halter für Feile, Feillehre und Kombischlüssel.

Art. Nr. 5264285 **25,90***

7 Kombihalter PVC

für Maßband, Zange etc.

Art. Nr. 5264290 **12,90***

8 Handpackzange

22 cm Öffnungsweite Art. Nr. 5264292 **33,90***
36 cm Öffnungsweite Art. Nr. 5264293 **47,90***



OREGON

Sägekettenschärfgerät inkl. 3 Schleifscheiben

Ein robustes Gerät mit der Qualität und den Eigenschaften, die für häufiges intensives Kettenschärfen notwendig sind. Bessere Sicht beim Schleifen dank einer 15 Watt Lampe zwischen den Schleifscheiben.

Art. Nr. 4994557



469,-*

OREGON Rundfeile

20 cm lang

Ø 4,8 mm Art. Nr. 4994515



per Stück **1,70***

OREGON Feilengriff Holz

Gut in der Hand liegender, hölzerner Feilengriff

Art. Nr. 5255734



2,30*

OREGON Fettpresse

- ermöglicht das regelmäßige Warten von Führungsschienen mit Umlenkstern
- inklusive Fett

Art. Nr. 5274942



17,90*

Feilengriff PVC

mit Winkel (30° und 35°)

Art. Nr. 28127050



1,90*

* Unverbindlich empfohlene Verkaufspreise, Aktion gültig nur in teilnehmenden Lagerhäusern.

1 Scharblatt

- 18 Zoll
- für Körper 40–35 WSS

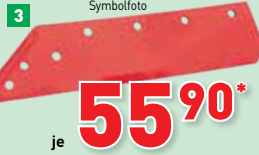
links Art. Nr. 4512733 **53,50***
rechts Art. Nr. 4512732 **53,50***



2 Wechselspitze

für Körper 35 WSS, 40–35 WSS

links Art. Nr. 4512680 **17,90***
rechts Art. Nr. 4512678 **17,90***



3 Scharblatt

- 18 Zoll
- für Körper 36/39 UW und 38 WWS

links Art. Nr. 5374574 **55,90***
rechts Art. Nr. 5374571 **55,90***



4 Wechselspitze

- 2-Loch
- für Körper 36/39 UW und 38 WWS

links Art. Nr. 6734421 **15,90***
rechts Art. Nr. 6734420 **15,90***



Diese Angebote und viele mehr unter shop.lagerhaus.at

PÖTTINGER
Original
*in*side

5 Scharblatt

- 18 Zoll
- für Körper 27W/46W

links Art. Nr. 27832665 **64,90***
rechts Art. Nr. 27832660 **64,90***



6 Wechselspitze

- 2-Loch
- für Körper 27W/46W

links Art. Nr. 27841269 **15,90***
rechts Art. Nr. 27841270 **15,90***

8 Scharblatt

für Maiseinleger M2

links Art. Nr. 6778905 **17,50***
rechts Art. Nr. 6778906 **17,50***



7 Wechselspitze

- für Körper 27W/46 W
- für bestehendes Scharblatt und 5 Loch-Spitze

links Art. Nr. 6778935 **12,50***
rechts Art. Nr. 6778929 **12,50***



9 Anlage

für Servo

Art. Nr. 5333591 **38,90***



10 Anlagenschoner

für Servo

Art. Nr. 5141064 **48,90***



11 Lion 3002 (1:16)

detailgetreues Bruder-Modell

Art. Nr. 28273827 **13,90***

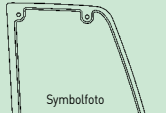


LINDNER ORIGINAL ERSATZTEILE

Lindner

Seitenglas
ausstellbar
für Geotrac

Art. Nr. 5460786

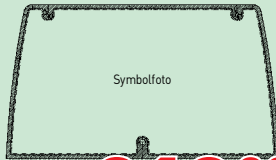


189⁹⁰*

LINDNER Heckglas

für Geo 64, 74, 84, 94

Art. Nr. 27091792



219⁹⁰*

LINDNER Servicepaket groß für Geo 63, 73

- Inhalt für 1000 h Serviceintervall:
- 1 x Ölfilter
- 1 x O-Ring Ablassschraube Motoröl
- 1 x Dieselfilter
- 1 x Luftfiltereinsatz
- 1 x Saugfilter Hydraulik
- 1 x Getriebeölfilter
- 1 x Ventildeckeldichtung
- 2 x O-Ring für Planeten

Art. Nr. 6651238



229⁹⁰*

LINDNER Förderpumpe komplett

- mit Dieselfilter
- für Geotrac 83, 93, 103 sowie Unitrac 82, 92, 102

Art. Nr. 5602048



349⁹⁰*

LINDNER Motorölfilter

für Serie 1750, Geo 50–65, Geo 63 und 73

Art. Nr. 5465595



7⁹⁰*

LINDNER 2in1 Fahrer-Jacke

- Außenjacke: strapazierfähiges Material, Sicherheits-Reflex-Streifen, Rücken-Lüftungssystem
- Innenjacke: herausnehmbar, aus Thermo-Fleece.

S Art. Nr. 6542946 **180,-***
M Art. Nr. 6542947 **180,-***
L Art. Nr. 6542948 **180,-***
XL Art. Nr. 6542950 **180,-***
XXL Art. Nr. 6542951 **180,-***



je **180,-***

* Unverbindlich empfohlene Verkaufspreise, Aktion gültig nur in teilnehmenden Lagerhäusern.

BODENBEARBEITUNG

<p>Vorschälerschare ZH/ZR passend zu Kuhn Type ZRL</p> <table border="0"> <tr> <td>rechts</td> <td>Art. Nr. 27478590</td> <td>8,90*</td> </tr> <tr> <td>links</td> <td>Art. Nr. 27478589</td> <td>8,90*</td> </tr> </table>  <p>je 8⁹⁰*</p>	rechts	Art. Nr. 27478590	8,90*	links	Art. Nr. 27478589	8,90*	<p>Schare</p> <ul style="list-style-type: none"> • 16 Zoll • passend zu Kuhn Type N, P, C <table border="0"> <tr> <td>rechts</td> <td>Art. Nr. 27479002</td> <td>32,90*</td> </tr> <tr> <td>links</td> <td>Art. Nr. 27479001</td> <td>32,90*</td> </tr> </table>  <p>je 32⁹⁰*</p>	rechts	Art. Nr. 27479002	32,90*	links	Art. Nr. 27479001	32,90*	<p>Schare 14" passend zu Kuhn Type H</p> <table border="0"> <tr> <td>rechts</td> <td>Art. Nr. 27479008</td> <td>45,90*</td> </tr> <tr> <td>links</td> <td>Art. Nr. 27479007</td> <td>45,90*</td> </tr> </table>  <p>je 45⁹⁰*</p>	rechts	Art. Nr. 27479008	45,90*	links	Art. Nr. 27479007	45,90*	<p>Anlage</p> <ul style="list-style-type: none"> • beidseitig • passend zu Kuhn <table border="0"> <tr> <td>lang</td> <td>Art. Nr. 27478588</td> <td>16,90*</td> </tr> <tr> <td>breit</td> <td>Art. Nr. 27478595</td> <td>18,90*</td> </tr> </table>  <p>ab 16⁹⁰*</p>	lang	Art. Nr. 27478588	16,90*	breit	Art. Nr. 27478595	18,90*
rechts	Art. Nr. 27478590	8,90*																									
links	Art. Nr. 27478589	8,90*																									
rechts	Art. Nr. 27479002	32,90*																									
links	Art. Nr. 27479001	32,90*																									
rechts	Art. Nr. 27479008	45,90*																									
links	Art. Nr. 27479007	45,90*																									
lang	Art. Nr. 27478588	16,90*																									
breit	Art. Nr. 27478595	18,90*																									
<p>Scharspitze Marathon passend zu Kuhn</p> <table border="0"> <tr> <td>rechts</td> <td>Art. Nr. 27478592</td> <td>7,90*</td> </tr> <tr> <td>links</td> <td>Art. Nr. 27478591</td> <td>7,90*</td> </tr> </table>  <p>je 7⁹⁰*</p>	rechts	Art. Nr. 27478592	7,90*	links	Art. Nr. 27478591	7,90*	<p>Scharspitze Olympic passend zu Kuhn Type H</p> <table border="0"> <tr> <td>rechts</td> <td>Art. Nr. 27479004</td> <td>10,90*</td> </tr> <tr> <td>links</td> <td>Art. Nr. 27479003</td> <td>10,90*</td> </tr> </table>  <p>je 10⁹⁰*</p>	rechts	Art. Nr. 27479004	10,90*	links	Art. Nr. 27479003	10,90*	<p>Streichblechvorderteil passend zu Kuhn Type L, SL</p> <table border="0"> <tr> <td>rechts</td> <td>Art. Nr. 27478587</td> <td>16,90*</td> </tr> <tr> <td>links</td> <td>Art. Nr. 27478586</td> <td>16,90*</td> </tr> </table>  <p>je 16⁹⁰*</p>	rechts	Art. Nr. 27478587	16,90*	links	Art. Nr. 27478586	16,90*	<p>Streichblechvorderteil passend zu Kuhn Type N4</p> <table border="0"> <tr> <td>rechts</td> <td>Art. Nr. 27478594</td> <td>13,90*</td> </tr> <tr> <td>links</td> <td>Art. Nr. 27478593</td> <td>13,90*</td> </tr> </table>  <p>je 13⁹⁰*</p>	rechts	Art. Nr. 27478594	13,90*	links	Art. Nr. 27478593	13,90*
rechts	Art. Nr. 27478592	7,90*																									
links	Art. Nr. 27478591	7,90*																									
rechts	Art. Nr. 27479004	10,90*																									
links	Art. Nr. 27479003	10,90*																									
rechts	Art. Nr. 27478587	16,90*																									
links	Art. Nr. 27478586	16,90*																									
rechts	Art. Nr. 27478594	13,90*																									
links	Art. Nr. 27478593	13,90*																									
<p>Scharspitze</p> <ul style="list-style-type: none"> • B 2 S • passend zu Lemken <table border="0"> <tr> <td>rechts</td> <td>Art. Nr. 6122312</td> <td>10,50*</td> </tr> <tr> <td>links</td> <td>Art. Nr. 6122313</td> <td>10,50*</td> </tr> </table>  <p>je 10⁵⁰*</p>	rechts	Art. Nr. 6122312	10,50*	links	Art. Nr. 6122313	10,50*	<p>Scharblatt verstärkt</p> <ul style="list-style-type: none"> • 18 Zoll • passend zu Lemken <table border="0"> <tr> <td>rechts</td> <td>Art. Nr. 6122300</td> <td>24,50*</td> </tr> <tr> <td>links</td> <td>Art. Nr. 6122301</td> <td>24,50*</td> </tr> </table>  <p>je 24⁵⁰*</p>	rechts	Art. Nr. 6122300	24,50*	links	Art. Nr. 6122301	24,50*	<p>Scharplatte</p> <ul style="list-style-type: none"> • 18 Zoll • SB 45 • passend zu Lemken <table border="0"> <tr> <td>recht</td> <td>Art. Nr. 6686552</td> <td>17,50*</td> </tr> <tr> <td>links</td> <td>Art. Nr. 6686553</td> <td>17,50*</td> </tr> </table>  <p>je 17⁵⁰*</p>	recht	Art. Nr. 6686552	17,50*	links	Art. Nr. 6686553	17,50*	<p>Pflugschrauben z.B.: Konusschraube M12x33 12.9 Art. Nr. 4366761</p>  <p>0⁶⁹*</p>						
rechts	Art. Nr. 6122312	10,50*																									
links	Art. Nr. 6122313	10,50*																									
rechts	Art. Nr. 6122300	24,50*																									
links	Art. Nr. 6122301	24,50*																									
recht	Art. Nr. 6686552	17,50*																									
links	Art. Nr. 6686553	17,50*																									

JOHN DEERE ORIGINAL ERSATZTEILE

<p>JOHN DEERE</p> <p>Kraftstoffförderpumpe für Serie 6000, 6010, 6020 Art. Nr. 5046187</p>  <p>124⁹⁰*</p>	<p>JOHN DEERE Kraftstoff-Vorfilter für Serie 6010 & 6020 (ohne CommonRail) Art. Nr. 5589935</p>  <p>27⁹⁰*</p>	<p>JOHN DEERE Herren Softshell Jacke</p> <ul style="list-style-type: none"> • wind- und wasserabweisend • schwarz <table border="0"> <tr> <td>S</td> <td>Art. Nr. 6961945</td> <td>104,90*</td> </tr> <tr> <td>M</td> <td>Art. Nr. 6961946</td> <td>104,90*</td> </tr> <tr> <td>L</td> <td>Art. Nr. 6961947</td> <td>104,90*</td> </tr> <tr> <td>XL</td> <td>Art. Nr. 6961948</td> <td>104,90*</td> </tr> <tr> <td>XXL</td> <td>Art. Nr. 6961949</td> <td>104,90*</td> </tr> <tr> <td>XXXL</td> <td>Art. Nr. 6961950</td> <td>104,90*</td> </tr> </table>  <p>je 104⁹⁰*</p>	S	Art. Nr. 6961945	104,90*	M	Art. Nr. 6961946	104,90*	L	Art. Nr. 6961947	104,90*	XL	Art. Nr. 6961948	104,90*	XXL	Art. Nr. 6961949	104,90*	XXXL	Art. Nr. 6961950	104,90*
S	Art. Nr. 6961945	104,90*																		
M	Art. Nr. 6961946	104,90*																		
L	Art. Nr. 6961947	104,90*																		
XL	Art. Nr. 6961948	104,90*																		
XXL	Art. Nr. 6961949	104,90*																		
XXXL	Art. Nr. 6961950	104,90*																		
<p>JOHN DEERE Heckscheibe 5020 Art. Nr. 6068947</p>  <p>134⁹⁰*</p>	<p>JOHN DEERE Frontscheibe 5020 ausstellbar Art. Nr. 6067863</p>  <p>399⁹⁰*</p>	<p>JOHN DEERE Teleskopspiegelhalterung für Serie 6000, 6010, 6020, 6030</p> <table border="0"> <tr> <td>links</td> <td>Art. Nr. 5046123</td> <td>139,90*</td> </tr> <tr> <td>rechts</td> <td>Art. Nr. 5046124</td> <td>139,90*</td> </tr> </table>  <p>je 139⁹⁰*</p> <p>Diese Angebote und viele mehr unter shop.lagerhaus.at</p>	links	Art. Nr. 5046123	139,90*	rechts	Art. Nr. 5046124	139,90*												
links	Art. Nr. 5046123	139,90*																		
rechts	Art. Nr. 5046124	139,90*																		

* Unverbindlich empfohlene Verkaufspreise, Aktion gültig nur in teilnehmenden Lagerhäusern.

Einschweißöse

5t Art. Nr. 4886414 **21,90***
10t Art. Nr. 4886413 **29,90***



ab **21,90***

Zugöse für Einachser drehbar

• 5t
Art. Nr. 4886412



89,-*

Zuggabelöse drehbar

2,5t Art. Nr. 4886411 **59,00***
5t Art. Nr. 4886410 **69,00***



ab **59,-***

LED Warnleuchte

10-30V
Flachbau Art. Nr. 28252530 **89,90***
Stabmontage Art. Nr. 28252531 **89,90***
Magnethalterung mit Zigarettenanzünderstecker Art. Nr. 28252532 **99,90***



ab **89,90***

WELDEX EURO GmbH

LED-Arbeitscheinwerfer 3.600 Lumen

- Premiumqualität
- Aluminiumdruckgussgehäuse
- Polycarbonat-Linse
- erfüllt Richtlinie ECE-R-10 (EMC)
- Anschlusskabel 600 mm
- Eingangsspannung 10-48V
- Stromaufnahme 3,26 A (40 Watt)
- IP69K

3.600 Lumen Art. Nr. 28274160



159,-*

LED-Arbeitscheinwerfer 1.200 Lumen

- 5 LED mit je 3 W Leistungsaufnahme
- 500 mm Kabel
- Lichtfarbe: reinweiß mit 6000K; IP67

Art. Nr. 28150566



20,90*

LED-Arbeitscheinwerfer 1.300 Lumen

- 9 LED, Stromaufnahme 15W
- Anschlusskabel 1500 mm, IP68
- Lichtfarbe: reinweiß mit 6000K

Art. Nr. 27623507



59,90*

LED-Arbeitscheinwerfer 1.600 Lumen

- 8x3 Watt Hochleistung LED's
- Gehäuse aus Aluminiumdruckguss
- IP 67 Schutzklasse
- sehr kompakte Abmessungen 128x110x45 mm
- Eingangsspannung 10-30 Volt

Art. Nr. 28707699



29,90*

LED-Arbeitscheinwerfer 3.520 Lumen

- 16 x 3 Watt Hochleistung LED's
- Gehäuse aus Aluminiumdruckguss
- IP 67 Schutzklasse
- sehr kompakte Abmessungen (LxTxH) 110x70x135 mm
- Eingangsspannung 10-30 Volt
- Anschlusskabel ca. 40 cm

Art. Nr. 28707700



57,90*

KRAFTAKT

STEYR ERSATZTEILE

Kraftstofffilter

für Serie 9078, 9086, 9094, 942, 948, 955, 964, 970

Art. Nr. 4833118



9,20*

Diese Angebote und viele mehr unter shop.lagerhaus.at

Kraftstofffilter

passend zu Serie 9125-9145, CVT 120-150

Art. Nr. 4833122



5,50*

Bremsbacke Guss

für Handbremse für Serie 8060-8090

Art. Nr. 4878630



49,90*

Luftfilter (Sicherheitselement)

für Serie 8045-8075, 942, 948

Art. Nr. 4823551 **37,90***

für Serie 900 **27,90***

Art. Nr. 4823552



ab **27,90***

Symbolfoto

LANDWIRTSCHAFTSREIFEN



Symbolfoto



11.2-28 118A8 TT Faktor-S

steigert das allgemeine Leistungsniveau

Losser Reifen ohne Felge Art. Nr. 28183536

per Stück

225,-*

KRAFTAKT



13.6R24 121A8 AgriBib

- hohe Lebensdauer dank sehr hoher Profilstollen
- hohe Zugkraft über die gesamte Lebensdauer
- optimale Traktion

Losser Reifen ohne Felge Art. Nr. 6114590

Symbolfoto



per Stück

459,-*



405/70R20 136G AC70G

- wirtschaftliche und bodenschonende Erntemaschinenreifen
- vibrationsarm auf der Straße durch gute Dämpfung

Losser Reifen ohne Felge Art. Nr. 5467415

Symbolfoto



per Stück

519,-*



650/65R38 157D TL Performer 65

- hohe Laufleistung durch eine verbesserte Gummimischung, einen breiteren Stollenfuß sowie eine strapazierfähige Karkasse
- erhöhte Einfederung und optimale Karkasse führen zu besserer Dämpfung und somit zu höherem Fahrkomfort

Losser Reifen ohne Felge Art. Nr. 5591301

Symbolfoto



per Stück

1.599,-*

Kleber

9.5R28 TL Super Vigne

- Radialkarkasse für eine bessere Resistenz gegen Profilausrisse
- lange und breite Aufstandsfläche ermöglicht gute Haftung auch bei Hanglage

Losser Reifen ohne Felge Art. Nr. 6114555



Symbolfoto

100,- EURO TREUEPRÄMIE**

per Stück

279,-*

BRIDGESTONE

650/65R42 170D VT-Tractor VF

- geringe Bodenverdichtung bei großer Bodenaufstandsfläche
- herausragende Traktion für hohe Effektivität
- geringer Kraftstoffverbrauch

Losser Reifen ohne Felge Art. Nr. 28657116



Symbolfoto

NEU

per Stück

2.499,-*

Mitas

6.50-20 6PR TF-04 TT

- Rippenprofil mit kurzen, kräftigen Profilklotzen im Schulterbereich erleichtern den Spurwechsel und sorgen für sicheres Fahren am Hang.

Losser Reifen ohne Felge Art. Nr. 27617944



Symbolfoto

per Stück

79,-*

REDESTEIN

540/65R24 Traxion+

- optimale Selbstreinigung
- große Aufstandsfläche
- geringere Beschädigung der Bodenstruktur
- minimale Spurbildung

Losser Reifen ohne Felge Art. Nr. 27481602



Symbolfoto

per Stück

779,-*

BKT

GROWING TOGETHER

420/85R30 140A8 TL Agrimax RT855

- Profildesign sorgt für gute Traktion
- exzellente Bodendruckverteilung sorgt für Bodenschonung
- die Karkasse garantiert sehr guten Fahrkomfort

Losser Reifen ohne Felge Art. Nr. 27625138



Symbolfoto

per Stück

549,-*

Cultor C

6.00-16 8PR TT AS Front 08

- für frei rollende Lenkachsen geeignet
- Rippenprofile mit hohem Positivanteil
- sichere Straßenfahrt
- hohe Spurtreue

Losser Reifen ohne Felge Art. Nr. 27045586



Symbolfoto

per Stück

59,-*

REDESTEIN

7.50-16 6PR TT Lug Ring

- Schutz gegen Durchstiche
- große Aufstandsfläche
- auch für Pflanz- und Sämaschinen geeignet
- lange Lebensdauer

Losser Reifen ohne Felge Art. Nr. 8500110



Symbolfoto

per Stück

75,-*

BKT

GROWING TOGETHER

400/60-15.5 151A8 TR882

geeignet für landwirtschaftliche Anhängerfahrzeuge

Losser Reifen ohne Felge Art. Nr. 27625362



Symbolfoto

per Stück

229,-*

WINDPOWER

Tyres for professionals

265/70R19.5 143J AW 6-Loch Kpl-Rad Ersatz für 9.00-16

Reifen inkl. Felge

Losser Reifen ohne Felge Art. Nr. 28147125



Symbolfoto

per Stück

279,-*

Herausgeber: RWA Raiffeisen Ware Austria AG Abteilung Technik – Ersatzteile/Werkstätten/Reifen. Aktionen in teilnehmenden Lagerhäusern gültig von 01. 10. bis 31. 10. 2015 bzw. solange der Vorrat reicht. Alle Preise in Euro, inkl. aller Steuern und Abgaben. *Preise sind unverbindlich empfohlene Verkaufspreise. Stappreise sind unsere bisherigen unverbindlich empfohlenen Verkaufspreise. Preise sind Abholpreise. Verbilligungen in % sind kaufmännisch gerundet. Irrtümer, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Verwendete Fotos sind teilweise Symbolfotos. Bitte um Verständnis, dass nicht immer alle beworbenen Produkte in allen Verkaufsstellen sofort vorrätig sein können. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die unter www.lagerhaus.at abgerufen und auf Verlangen unentgeltlich übermittelt werden können. Alle angebotenen Reifen exkl. Felgen, Montage und Wuchten.

** Bei Kauf von 2 KLEBER Reifen bis 30 Zoll bis 30.11.2015 erhalten Sie von KLEBER eine Treueprämie in Höhe von € 100,-. Informationen und Teilnahmebedingungen unter landwirtschaftsreifen.kleber.de

Land & Leute

Unsere
Menschen
des Monats



Foto: Lagerhaus Tulln-Neulengbach

ÜBERGABE. KOMMUNALTRAKTOR

Seit 24. August gehört ein John Deere 6115R zum Fuhrpark der Gemeinde Altengbach. Frontlader, Schneeschild und Streukasten komplettieren den Kommunal-Traktor.

Am Bild (v.li.): Thomas Lafnitzegger, Michael Fisselberger, Wolfgang Helm, Amtsleiter Christian Schmölz, Ferdinand Binder, Johann Kraus, Alfred Lameraner, Bürgermeister Michael Göschelbauer, Werkstättenleiter Anton Otzberger, Obmann Karl Gfatter und Geschäftsführer Herbert Schadenhofer (beide Lagerhaus Tulln-Neulengbach).



Foto: LTC

FUHRPARK. DREIMAL JOHN DEERE

Die hohen Reparaturkosten waren der Hauptgrund, dass sich die Stadtgemeinde Ansfelden (OÖ) entschieden hat, in neue Kompakttraktoren zu investieren. Nun arbeiten 2 brandneue Premiumtraktoren, Modell John Deere 3045R, sowie ein Diesel-Heckauswurfmäher X950R für die Stadtgemeinde.



Foto: Lagerhaus Süd-Burgenland

SCHWIERIGES JAHR. POSITIVE BILANZ

Eine positive Bilanz über das schwierige Jahr 2014 konnten die Verantwortlichen des Lagerhaus Süd-Burgenland bei der Generalversammlung ziehen. Am Bild (v.li.): AR-Vors. Hans-Peter Werderitsch, LAbg. Mag. Johann Richter, LK-Vz.Präs. ÖR Adalbert Resetar, LK-Präsident ÖR Franz Stefan Hautzinger, Ehrenobmann ÖR Ludwig Schrammel, LAbg. Jürgen Schabhüttel, KR Dir. Johann Bugnits, ÖR Dr. Johann Lang (AR-Vors. RWA), Obmann KR Johann Weber, Abg.z.NR DI Nikolaus Berlakovich, LAbg. Walter Temel, Dir. Dr. Heinz Astl.



Foto: Lagerhaus Amstetten

TOP-ERGEBNIS. ERFOLGSWEG FORTGESETZT

Das Lagerhaus Amstetten konnte 2014 ein Spitzenergebnis erzielen (siehe Seite 55). Am Bild (v.li.): Stv.Obmann Franz Jetzinger, AR-Vorsitzender Leopold Datzberger, RWA Generaldirektor DI Reinhard Wolf, Obmann Otto Fehring, Mag. Alfred Rom (Revisor), Geschäftsführer Dir. Ing. Engelbert Aigner, Stv. Obmann Stellvertreter Leopold Aschauer.



Foto: Lagerhaus Marchfeld

KONZEPT. LAGERHAUS MARCHFELD 2020

Anklang bei den 300 Besuchern fand das Konzept „Lagerhaus Marchfeld 2020“, das Obmann Dr. Hannes Lang und Geschäftsführer Ing. Rudolf Brandhuber bei der Generalversammlung präsentierten. Hubert Förster wurde dort mit dem Goldenen Ehrenzeichen der RWA ausgezeichnet. Am Bild (v.li.): GF Ing. Rudolf Brandhuber, Maria und Hubert Förster, Obmann Dr. Hannes Lang, Stv.Obm. Ing. Hermann Landbauer, DI Christoph Metzker, RWA.

Alles aus einer Hand

Mit Komplettlösungen und Zusatzleistungen punkten heimische Lagerhäuser in der heiß umkämpften Bau-Branche. Und das mit zunehmendem Erfolg, wie die Genossenschaft Traunviertel (OÖ) zeigt.



VON DER PROJEKTENTWICKLUNG über die Bau-Planung bis hin zur Umsetzung reicht das Angebot der Lagerhäuser.

Die Baukonjunktur schwächelt. Im Vorjahr ging der Umsatz des Baustoffhandels bundesweit um 5 bis 8% zurück. In diesem Umfeld konnten und können sich die Lagerhäuser gegen den allgemeinen Trend gut behaupten. Das Erfolgsgeheimnis? Gesamtlösungen, ein Ansprechpartner für die Kunden und umfassende Dienstleistungen!

Diese Stärke der Lagerhäuser kommt jedoch nicht von ungefähr und schon gar nicht plötzlich: Schon vor Jahren war den Verantwortlichen klar, dass der ausschließliche Verkauf von Baumaterial zu wenig sein würde, um sich vom Wettbewerb absetzen zu können. Und das hat sich bewahrheitet. Ein Beispiel: Kaum jemand kauft heute nur neue Fenster. Der Einbau ist eine Leistung, die fast selbstverständlich mitgekauft wird.

ANFRAGEN FÜR BAUPROJEKTE STEIGEN

„Vor rund 20 Jahren haben wir mit einem Fenster-Monteur und einem Maurer begonnen, Dienstleistungen anzubieten“, erinnert sich Hubert Riedl, Betriebsleiter der Bau GmbH des Lagerhaus Traunviertel (OÖ). Aktuell arbeiten mehr als 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Bau GmbH am Sitz in Waldneukirchen. Der Umsatz im Bereich Baudienstleistung hat sich in den letzten 10 Jahren verdreifacht. Und die Zahl der Kundenanfragen steigt nach wie vor stark an. „Seit Jahresbeginn hatten und haben wir 700 Projekt-Anfragen; damit sind unsere Kapazitäten voll ausgelastet“, betont Riedl.



JOSEF KAINRAD,
LAGERHAUS
TRAUNVIERTEL

„Wir bauen auch ‚Cleverhaus‘, allerdings nicht in Form von fixen Haustypen, sondern auf Kundenbedürfnisse individuell ausgerichtet.“

Der Leistungskatalog für die Kunden ist umfassend: Von der Projektentwicklung über die Planung bis zur fertigen Umsetzung ist die Bau GmbH der „Baumeister in allen Belangen“, wie es Riedl formuliert. Zusätzliche Dienstleistungen wie das Einreichen von Plänen, das Nutzen von Fördermöglichkeiten, oder Details wie das Erstellen des Energieausweises werden von den Kunden besonders geschätzt.

Der überwiegende Teil der Projekte sind private Häuser und landwirtschaftliche Bauten. Dazu kommen öffentliche Aufträge. Die Kundenwünsche sind dabei sehr breit gestreut. Die Palette reicht von großen Neubauten über Um- und Zubauten, Sanierungen bis hin zum Einbau eines neuen Türstocks.

Geht es nach Lagerhaus-Geschäftsführer Josef Kainrad, soll das System in den kommenden Jahren weiter perfektioniert werden. Die verstärkte Zusammenarbeit mit Architekten und noch mehr Dienstleistungen zählen zu den Vorhaben.

GROSSES KNOW-HOW BEI STALLBAUTEN

Auch die Spezialisierung auf Stallprojekte und Wirtschaftsgebäude steht auf der Liste ganz oben, „denn da haben wir großes Know-how“, weiß Kainrad. Die Stallbau-Vorhaben werden weniger, sind jedoch immer größer und die Anforderungen immer spezieller. Die Bau GmbH ist dabei für den Auftrag verantwortlich. Für den Hallenbau und die Stalltechnik gibt es je nach Kundenwunsch Kooperationspartner.

Mit der Spezialisierung auf Stallbauten und Wirtschaftsgebäude ist das Lagerhaus Traunviertel schon jetzt über das Genossenschaftsgebiet hinaus bekannt. Empfehlungen und Mundpropaganda haben dabei das ihre getan.

Weitere Infos: www.lagerhausbau.at

WISSENSWERTES

HAUSTECHNIK GMBH

Der Spezialist für Gas, Wasser, Heizung und Sanitär im Lagerhaus Traunviertel ist die „Haustechnik GmbH“. 15 Mitarbeiter sind für Bauinstallationen, Lüftungen & Co zuständig, die nach dem Rohbau weitere Dienstleistungen des Lagerhauses umsetzen. Die Bau GmbH und die Haustechnik GmbH stehen unter der Führung von Helmut Barth.

Neuheiten im Praxiseinsatz

Mehr als 100 interessierte Landwirte kamen zum Feldtag nach Hanfthal, um sich über aktuelle Technik-Innovationen in der Landwirtschaft zu informieren.

ANFANG AUGUST luden das Lagerhaus Laa/Thaya und das Lagerhaus Technik-Center Korneuburg nach Hanfthal (NÖ) ein. Geboten wurden Technik-Neuheiten in der Landwirtschaft. Neben dem neuen Bodenbearbeitungsprogramm von Pöttinger wurde das innovative Strip Till Anbauverfahren mit einer Claydon-Sämaschine vorgeführt. Diesem Verfahren sprechen Experten Vorteile wie etwa besserer Wasserhaushalt im Boden oder stärkeres Wurzelwachstum zu. Die Zugpferde der Vorführung waren die neuen Traktoren des Technologieführers John Deere. Besonderes Highlight waren 2 Modelle der 6R 6-Zylindergeneration, eines davon das Mannheimer Flaggschiff 6215R mit über 250 PS Maximalleistung. Besonders beeindruckt waren die Besucher von der Genauigkeit und einfachen Be-



Foto: John Deere

IM MITTELPUNKT DES INTERESSES beim Feldtag in Hanfthal standen die neuen John Deere Traktoren

dienung des automatischen Lenksystems John Deere AutoTrac. Abgerundet wurde das Programm mit der Vorführung der neuen Serviceleistungen aus dem Lagerhaus Agrarbereich: Das mobile Bodenprobenentnahme und -analyseservice sowie die Lagerhaus Drohne mit Nahinfrarot- und Wärmebildaufnahmen wurden dabei präsentiert. 🐣

Mehr Zeit für die Kunden

Die Lagerhaus Werkstätten in Hartberg verbessern ihr Angebot: Erweiterte Öffnungszeiten und ein Leihtraktor bringen noch mehr Service für die Kunden.

MIT KUNDENNÄHE punkten die heimischen Lagerhäuser neben vielen anderen Stärken. Am Standort Hartberg (Stmk) soll ein verbesserter Service in den Werkstätten noch mehr Kundenfreundlichkeit bringen. Sehr gut ausgelastet waren sowohl die Landtechnik-Fachwerkstätte als auch die allgemeine Werkstätte (Pkw aller Marken, Lkw und nicht-landwirtschaftliche Geräte) schon immer. Die Leistung passt, aber die Öffnungszeiten nicht – bemängelten viele Kunden. Seit Anfang August haben die beiden Betriebe ihre Öffnungszeiten erweitert: Mittagspause, in der geschlossen ist, gibt es nun keine mehr. Von Montag bis Freitag arbeiten die Lagerhaus-Mechaniker in Hartberg täglich von 8 bis 17 Uhr. Und auch am Samstag (bisher geschlossen) stehen die Teams

von Meister David Brünner (Landtechnik) und Meister Siegfried Gleichweit (Pkw & Co) von 8 bis 12 Uhr mit Rat und vor allem mit Tat zur Seite. „Soll uns nichts Schlimmeres passieren, als dass wir wegen der weiter steigenden Nachfrage noch Mechaniker aufnehmen müssen“, erklärt Norbert Hagenauer, Spartenleiter Technik.

JOHN DEERE LEIHTRAKTOR

Für die Landtechnik-Werkstätte ist eine weitere Serviceleistung geplant: Noch heuer im Herbst soll ein John Deere 6175R PP den Kunden als Leihtraktor zur Verfügung stehen. Egal ob zum Abfedern von Arbeitsspitzen oder als Ersatz für einen Traktor in Reparatur, die Bauern bekommen von ihrer Werkstätte entsprechende Hilfe bzw. Ersatz angeboten. 🐣

IMPRESSUM

Eigentümer: RWA Raiffeisen Ware Austria AG, Wienerbergstraße 3, 1100 Wien.

Redaktion: Mag. Werner Jandl (Chefredakteur) und Bernhard Gedinger, Wienerbergstraße 3, 1100 Wien; E-Mail: unserland@rwa.at

Blattrichtung: Grundlegende Information über neue Entwicklungen und Trends, mit Schwerpunkt Landwirtschaft. Parteipolitisch neutral. Gezeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder.

Erscheinungsweise: 10-mal jährlich.

Grafik: Karin Swetlik, RWA, Wien.

Anzeigenverwaltung: Österreichischer Agrarverlag Druck- und Verlags GmbH, Schaufelgasse 6, 1014 Wien, Tel. 01/535 32 04-42.

Druck: Niederösterreichisches Pressehaus, 3100 St. Pölten, Gutenbergstraße 12. Verlagsort: 1100 Wien, Wienerbergstraße 3.

Verlagspostamt: 1100 Wien, P.b.b.

Adressenwartung: Tel. 01/60515-5682 oder E-Mail: unserland@rwa.at

Aus Gründen der einfacheren Lesbarkeit wird teilweise auf die geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne des Gleichbehandlungsgesetzes grundsätzlich für beide Geschlechter.

Lagerhaus Amstetten trotzt schwierigem Umfeld

Eine schwache Konjunktur und Herausforderungen im Marktumfeld konnten den Erfolgskurs des Lagerhaus Amstetten nicht bremsen.

EIN TOP-ERGEBNIS für das Jahr 2014 präsentierten Obmann Otto Fehringer und Geschäftsführer Dir. Ing. Engelbert Aigner bei der Generalversammlung des Lagerhaus Amstetten im Bildungshof Gießhübl: Mit 377 Mitarbeitern an 29 Standorten (inkl. Tochterunternehmen) erwirtschaftete das Lagerhaus einen Umsatz von 99,5 Millionen Euro. Im Berichtsjahr 2014 wurde dabei ein EGT von knapp 2 Millionen Euro erzielt. Das Eigenkapital der Genossenschaft hat sich auf 45,5% verbessert.

„Aufgrund der Unternehmensstrategie kann das Lagerhaus Amstetten auch unter schwierigen Rahmenbedingungen, wie der stagnierenden Entwicklung der österreichischen Wirtschaft,

erfolgreich geführt werden“, so Aigner. 2014 investierte das Lagerhaus wieder mehr als 850.000 Euro. Damit liegen die Investitionen der Genossenschaft zwischen 2010 und 2014 bei 11 Millionen Euro.

Das Lagerhaus ist aber nicht nur ein Investor in der Region: „Als zukunftsorientierter, attraktiver Arbeitgeber und bedeutender Lehrlingsausbildner ist das Lagerhaus Amstetten ein Garant für Sicherheit und Nachhaltigkeit in der Region“, so die zentrale Aussage in diversen Grußworten. „Das solide Fundament der Genossenschaft sowie bestens ausgebildete und motivierte Mitarbeiter sind Garantien für die Bewältigung der künftiger Herausforderungen“, ist sich Aigner sicher. ☺

„Mostviertel Mitte“ investiert in attraktive Standorte

4,1 Millionen Euro investierte das Lagerhaus Mostviertel Mitte im vergangenen Jahr. Den Großteil davon in seine Standorte.

152 MILLIONEN EURO UMSATZ erzielte das Lagerhaus Mostviertel Mitte im Jahr 2014. Obwohl der Umsatz um 4,5% gesunken ist und die Genossenschaft in den letzten Jahren große Investitionen getätigt hat, konnte das Eigenkapital der Genossenschaft weiter erhöht werden. Der Bilanzgewinn für 2014 liegt bei 850.000 Euro. Diese Zahlen präsentierten Obmann Leopold Graf und Geschäftsführer Dir. Ernst Rechenmacher den etwa 150 Besuchern der Generalversammlung am 28. August in Purgstall.

Besonders hervorzuheben sind die Investitionen von 4,1 Millionen Euro, die die Genossenschaft 2014 getätigt hat.

- So wurden in Kilb der Verkaufsraum des Lagerhauses vergrößert, die Sanitäranlagen und ein Teil der Fassade

erneuert. Im Steyr Center wurde der Verkaufsraum renoviert.

- Der Lagerhaus-Markt in Purgstall ist um etwa 500 m² erweitert und mit einem Gartenfreigelände (rund 350 m²) neu ausgestattet. Im Obergeschoß wurden Sozialräume und Büros auf einer Fläche von 400 m² geschaffen.
- Für den neuen Standort in Bergland wurden 29.775 m² Grund gekauft. Die Bauarbeiten sind bereits in vollem Gange. Insgesamt wird das Lagerhaus Mostviertel Mitte 8,7 Millionen Euro in das „Projekt Bergland“ investieren. Die Eröffnung ist für das Frühjahr 2017 geplant.
- Das Steyr Center Purgstall wurde um eine Halle (mit einem modernen Hallenkran) erweitert. ☺

Aus den Genossenschaften



LAGERHAUS MOSTVIERTEL MITTE: FUNKTIONÄRE WIEDERGEWÄHLT

Obmann Leopold Graf (2.v.re.), sein Stellvertreter Thomas Achleitner (2.v.li.) sowie die AR-Vorsitzende Christine Wieser (Mitte) wurden bei den turnusmäßigen Wahlen des Lagerhaus Mostviertel Mitte in ihren Funktionen bestätigt. Weiters am Bild: Stv. Obmann Karl Fohringer (li.) und Geschäftsführer Dir Ernst Rechenmacher (re.).

„LAVANTTALER OBST“: IHR SAFT AUS IHREM OBST

Ein Tipp für Kärntner Obstbaumbesitzer: Die eigene Ernte zu „Lavanttaler Obst“ (Obstabteilung des Lagerhaus Lavanttal in Wolfsberg) bringen und dafür Apfel- und Birnensaft mit nach Hause nehmen. Nähere Infos: Obst-Telefon 04352/2877 oder unter www.lavanttaler-obst.at

ELEKTROMANN ÜBERSIEDELT VON AIGEN NACH LIEZEN

Die Landmarkt Elektroabteilung behauptet sich seit knapp 3 Jahrzehnten erfolgreich am Markt. Seit 1996 tritt sie unter dem Namen „Elektromann“ auf. Mit 11. September ist Elektromann in die Salzburger Straße in Liezen übersiedelt. Neu ist auch die Elektromann App: Registrierte User können dort rund um die Uhr ausgewähltes Installationsmaterial bestellen, das ohne lange Manipulations- und Wartezeiten abgeholt werden kann. Mit 36 Mitarbeitern zählt das Unternehmen zu den größten Elektroinstallationsbetrieben im Bezirk.

ERNTEDANKFESTE weisen darauf hin, dass reiche Ernten nicht selbstverständlich sind.

„Wer dankt, denkt nach“

Österreichs Bäuerinnen erinnern bei Erntedankfesten an Wertschätzung unserer Lebensmittel.



Foto: Juergen Hammerschmid

Bäuerliche Werte sind heute moderner denn je und deshalb ist das Erntedankfest ein guter Anlass, um der Öffentlichkeit ins Bewusstsein zu rufen, welchen Wert heimische Lebensmittel haben bzw. haben sollten und wie wichtig die Sicherung der bäuerlichen Betriebe ist.

„Das Erntedankfest soll uns einmal mehr daran erinnern, dass wir Menschen von und mit der Natur leben und dass reiche Ernten keine Selbstverständlichkeit sind. Bäuerin und Bauer haben einen Beruf, der so unmittelbar mit Natur und Schöpfung verbunden ist, wie kein anderer. Wir haben daher eine besondere Verantwortung, und das gibt unserer täglichen Arbeit auch einen tieferen Sinn. Viele Menschen suchen daran Orientierung. Das ins Bewusstsein zu rücken, ist es wert, Erntedank zu feiern und ein Zeichen zu setzen, mit der Wertschätzung und dem bewussten Genuss heimischer Lebensmittel“, ruft Bundesbäuerin Andrea Schwarzmann anlässlich der Erntedankfeste 2015 auf, die Wertschätzung von Lebensmitteln in den Mittelpunkt zu stellen.

Landwirtschaft ist mehr als die Sicherheit für das tägliche Brot. Sie ist ein Versprechen an die Gesellschaft, Lebensgrundlagen zu schützen und zu pflegen. Materielle Wohlstand ist für viele selbstverständlich und auch vielfach mit wachsenden Risiken verbunden.

AKZEPTANZ DER LANDWIRTSCHAFT

Von der Zukunft der Landwirtschaft hängt nicht nur die unverzichtbare, eigenständige Versorgung der Bevölkerung mit ausreichenden, qualitativ hochwertigen, bestens kontrollierten Lebensmitteln ab, sondern auch die Pflege der unverwechselbaren österreichischen Kulturlandschaft, so Schwarzmann. „Wir brauchen daher eine ökonomisch betriebene Landwirtschaft, die durch umfassendes Wissen, Können und Handeln die Natur nachhaltig nützt und schützt. Dies erfordert aber auch die notwendige Akzeptanz für die Landwirtschaft in der Gesellschaft. Damit heißt Erntedank also auch dafür einzutreten, dass der gesamte ländliche Raum in unserer Industriegesellschaft gleichwertig an der wirtschaftlichen Entwicklung teilhaben kann“, unterstrich die Bundesbäuerin.

ERNTEDANK IST ZEIT ZUM INNEHALTEN

„Landwirtschaft ist mehr als die Sicherheit für das tägliche Brot. Wir Menschen leben von und mit der Natur und sind daher aufgerufen, dieser mit Demut und Respekt zu begegnen. Bäuerliche Landwirtschaft ist ein Versprechen an die Gesellschaft, Lebensgrundlagen zu schützen und zu pflegen. Das ins Bewusstsein zu rufen ist es wert, Erntedank zu feiern in Stadt und Land“, erklärte Schwarzmann, Vorsitzende der ARGE Österreichische Bäuerinnen in der LK Österreich. 🌾



Bundesbäuerin
Andrea Schwarzmann

KOMMENTAR

Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass wir in Österreich tagtäglich ausreichend Lebensmittel zur Verfügung haben. Wir leben im Überfluss, aber nach wie vor ist Hunger weltweit das größte Gesundheitsrisiko: Mehr Menschen sterben jährlich an Hunger, als an Malaria, Tuberkulose, Aids oder anderen Seuchen. Laut Welternährungsorganisation müssen bis 2050 etwa doppelt so viele Nahrungsmittel produziert werden, um die wachsende Weltbevölkerung überhaupt versorgen zu können. Dies geht nur, wenn auf allen Wertschöpfungsstufen verantwortungsvoll mit Lebensmitteln umgegangen und die Lebensmittelverschwendung gestoppt wird. Darüber hinaus braucht es eine Landwirtschaft, der neueste agrarwissenschaftliche und technische Erkenntnisse zur Verfügung stehen und die dadurch ihre natürlichen Ressourcen optimal nutzen kann. Nur mit einer nachhaltigen Landwirtschaft wird man die Hungerbekämpfung weltweit voranbringen können. Gleichzeitig sind in den Ländern des Mangels auch die politischen Zielsetzungen auf eine effektive bäuerliche Landwirtschaft und Infrastrukturentwicklung auf dem Land auszurichten.

Beiried mit Pilzen und Kräuter-Käse-Kruste

- für Diabetiker geeignet
- ballaststoffreich
- reich an Eisen
- reich an Zink

ZUTATEN FÜR

4 PORTIONEN:

- 4 Scheiben Toastbrot
- 4 Beiriedschnitten à 180 g
- Salz und Pfeffer
- 2 Zwiebeln
- 300 g gemischte Pilze (Steinpilze, Eierschwammerl, Braunkappen, Birkenpilze ...)
- 2 EL Butter
- 2 EL Kräuter, fein geschnitten (Petersilie, Thymian, Estragon und Liebstöckel)
- Öl zum Braten
- 4 Scheiben Schnittkäse (z. B. Gouda)



Foto: M. Lorenz

NÄHRWERT

JE PORTION

- Energie: 537 kcal
- Eiweiß: 65,9 g
- Kohlenhydrate: 13,9 g
- Fett: 24,0 g
- Broteinheiten: 1 BE
- Eisen: 8,2 mg
- Zink: 11,6 mg
- Ballaststoffe: 7,0 g
- Cholesterin: 174 mg

TIPP!

Das Rindfleisch kann man auch durch Schweinskoteletts oder Hendlbrust ersetzen. Das Toastbrot dient dazu, dass der Fleischsaft beim Überbacken im Ofen nicht in der Bratenform ausläuft!

ZUBEREITUNG: ca. 20 Min. ohne Garzeit

Toastbrot im Toaster normal tosten, in eine hitzebeständige Auflauf- oder Bratenform legen, Fleisch beidseitig mit Salz und Pfeffer würzen.

Zwiebeln schälen und in feine Ringe schneiden, Pilze putzen und blättrig schneiden, Butter in einer Pfanne erhitzen, Zwiebeln und die würfelig geschnittenen Pilze zugeben und leicht rösten, etwas salzen, die Kräuter untermischen und beiseitestellen.

In einer Pfanne etwas Öl erhitzen, Fleisch einlegen und bei hoher Temperatur auf beiden Seiten anbraten, danach das Fleisch auf die Toastbrot-Scheiben legen, Pilzmasse darüber verteilen und eine Käsescheibe darauflegen, im vorgeheizten Backofen bei 200°C Oberhitze überbacken, bis der Käse geschmolzen ist, aus dem Ofen nehmen und anrichten.

Rezept aus Kochen & Küche, weitere Infos: www.kochenundkueche.com



ERNÄHRUNGSTIPP

GLÜCKSTOFFE AM TELLER: WEIL'S SCHMECKT!



Angelika Neuhold,
Diätologin

Nutzen Sie die Möglichkeit über Ihre Ernährung Ihre Stimmung positiv zu beeinflussen. Gerade über den Herbst und Winter fehlt uns ein Glückstoffproduzent: die Sonne! Darum ist es umso wichtiger mehrmals täglich die positive Stimmung mit Ernährung zu unterstützen: Essen Sie täglich zwei Walnüsse. Die wertvollen Fettsäuren polstern Ihre Nervenbahnen, damit diese nicht blank liegen.

Trinken Sie Gewürztees mit Zimt, Kardamon, Kakaopulver, Süßholz und wärmenden Gewürzen. Allein die Gerüche steigern schon Ihre Stimmung. Tauschen Sie Ihre fettreichen Aufstriche gegen Aufstriche auf Bohnen- oder Topfenbasis. Das wertvolle Eiweiß macht gut gelaunt. Essen Sie einmal pro Woche eine Haferflockensuppe. Die Freisetzung von Dopamin wirkt auf uns entspannend. Rote Rüben sollen mehrmals im Monat Ihr wertvoller Salat sein. Die Folsäure stimuliert die Glücksstoffproduktion. Bauen Sie zweimal pro Woche 20 dag Seefisch (Lachs, Makrele, Sardinen, Thunfisch) in Ihren Speiseplan ein. Für mehr seelische Zufriedenheit sorgen hier die bekannten, wertvollen Omega-3-Fettsäuren. Emotionale Höhenflüge für Ihre Herbstwochen wünsche ich Ihnen! Ihre Ansprechpartnerin für Gesundheitsfragen, Angelika Neuhold.

AM DORFPLATZ 8 ist sowohl die Adresse als auch die Marke von Bettina Stoißer-Hubmann und Johannes Stoißer.



Bodenständiges mit einer Portion kreativem Chic

Bettina Stoißer-Hubmann und Johannes Stoißer aus dem südsteirischen Weitendorf erfinden traditionelle Spezialitäten neu und packen sie stylish-cool ein.

Geblieben, um vieles anders zu machen. Bettina Stoißer-Hubmann führt mit ihrem Mann, einem gelernten Maschinenschlosser, im steirischen Weitendorf (Bezirk Leibnitz) das weiter, was ihre Eltern erfolgreich aufgebaut haben. Auf 120 ha, Teile davon sind gepachtet, werden Mais, Soja, Ölkürbisse und Zuckerrüben angebaut. Im Schweinestall stehen derzeit 115 Zuchtsauen und rund 900 Mastschweine, der Betrieb ist AMA-zertifiziert und wird nach den ÖPUL-Richtlinien geführt. Alles, was an Betriebsmitteln benötigt wird, kaufen die beiden im Wildoner Lagerhaus ein: „Mit Karl Hammer haben wir einen verlässlichen Partner mit Handschlagqualität gefunden“, ist sich das Paar einig.

„Wenn die Mastschweine abgeholt werden, sind die Tiere fort, um die wir uns so lange gekümmert haben, Rückmeldung gibt dann keine mehr“, sagt Johannes Stoißer. Etwas Sinnstiftendes fehlte zusehends. Der Gedanke, in der Tretmühle des ständigen Wachsens oder Weichens gefangen zu sein, sorgte für produktive Unruhe.

Die nachgeholte Hochzeitsreise nach Schweden und Norwegen brachte etwas in Bewegung. „Die Äpfel im Geschäft waren foliert, teuer, zudem unreif und kamen aus Chile. Da wurde mir erst wieder bewusst, welchen Reichtum an Produkten und Geschmäckern wir vor der Haustüre haben“, blickt Bettina Stoißer-Hubmann zu-



Fotos (3): moodley brand identity



FEINE WARE

Chutneys aus Roten Rüben und Ananas oder ein Fruchtaufstrich aus Erdbeeren mit Zitronengras. Und natürlich das Kernöl in der Tonflasche. Die Spezialitäten gibt es ab Hof in Weitendorf, online kann auf www.amdorfplatz8.at bestellt werden.

rück. „Ich möchte viele Leute an dieser Vielfalt teilhaben lassen, die Tradition neu definieren.“ Rustikales aus dem Landhaus? – Passt nicht zu den beiden. Es sollte die Regionalität widerspiegeln ohne grob geschnitzt, schwerfällig zu sein. „Ich war auf der Suche nach etwas Leichtem.“ Im Sommer 2013 kam Stoißer-Hubmann mit diesem Konzept über einen Bekannten zur Agentur „moodley brand identity“ in Graz. Das Agentur-Team von moodley war angetan von der Idee, Kürbiskernöl, Chutneys oder Marmeladen im Sinn der Stoissers zu vermarkten. Einen einzelnen Landwirtschaftsbetrieb als Kunden hat es dort vorher auch noch nicht gegeben. „Herausgekommen ist ‚Am Dorfplatz 8‘ – die Adresse wurde zur Marke. Die Postanschrift brachte es auf den Punkt: Individuell, regional und einmalig“, so Stoißer-Hubmann. Das Logo zeigt Natur und Dorfstimmung. Ein Clou ist den beiden mit der Flasche fürs Kernöl gelungen. Dafür wurde eine schlanke anthrazitfarbene Tonflasche gefunden. Der Mut für den außergewöhnlichen Weg wurde im vergangenen Jahr mit dem dritten Platz in der Kategorie Verpackungsgestaltung des Josef Binder Awards belohnt.

„Die neue Linie begleitet uns immer bei der Arbeit“, sagt das design-affine Bauernpaar. „Am Dorfplatz 8 hat den Horizont erweitert und unserem Tun viel mehr Sinn gegeben.“

Ulrich Ahamer



TRACHTEN-, JADG- & FREIZEITBEKLEIDUNG

EXKLUSIV IM LAGERHAUS



Ansicht innen

1 Funktionsjacke „Hunter“

für Damen und Herren, hochwertiges Funktionsmaterial, gewachst und gebürstet, Zwei-Wege-Reißverschluss, viele praktische Taschen, Einschubtaschen mit Fleece gefüttert

DA Gr. XS-XL (W.9371897 / K.1149659)

HR Gr. XS-XXXL (W.9371889 / K.1149650)

249⁹⁹

2 Funktionshose „Hunter“

für Damen und Herren, hochwertiges Funktionsmaterial, gewachst und gebürstet, angenehm weicher Griff, viele praktische Taschen

DA Gr. 34-50 (W.9371921 / K.1149686)

HR Gr. 25-29, 44-60, 94-110 (W.9371902 / K.1149664)

159⁹⁹

3 Funktionsjacke „Kanada“

für Damen und Herren, hochwertiges Funktionsmaterial, gewachst und gebürstet

DA Gr. 34-50 (W.9203747 / K.1106911)

HR Gr. XS-XXXL (W.9170808 / K.1075703)

179⁹⁹

4 Funktionshose „Kanada“

für Damen und Herren, hochwertiges Funktionsmaterial, gewachst und gebürstet

DA Gr. 34-50 (W.9188840 / K.1092442)

HR Gr. 25-29, 44-64, 90-110 (W.9170773 / K.1075665)

109⁹⁹

GRATIS Waxdose beim Kauf einer Bekleidungskombination!

5 Faserpelzjacke „Hunter“

für Damen und Herren, hochwertige Faserpelzjacke, Polarfleecefutter, Besätze an Schultern und Ellenbogen aus Funktionsmaterial, praktische Einschubtaschen

DA Gr. 34-50 (W.9371938 / K.1149704)

HR Gr. XS-XXXL (W.9371930 / K.1149695)

139⁹⁹

6 Jagd-Wendeweste

Obermaterial aus Loden, Besatz und Innenfutter in hochwertigem Funktionsmaterial, beidseitig tragbar, Zwei-Wege-Reißverschluss

Gr. XS-XXXL (W.9371947 / K.1149714)

129⁹⁹

Waxspray und -dose

macht Ihre Funktionskleidung noch strapazierfähiger und langlebiger

Waxspray (W.9205760 / K.1109212)

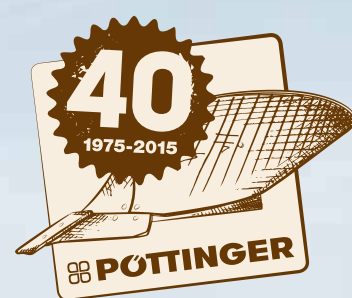
Waxdose (W.9205654 / K.1109028)

11⁹⁹



* Unverbindlich empfohlene Verkaufspreise in Euro, inkl. aller Steuern und Abgaben

Gratulieren lohnt sich!



SERVO 35 PLUS

**JUBILÄUMSRABATT
BIS 30.11. SICHERN.**

SERVO Pflüge

- Vier Jahrzehnte Erfahrung in der Pflugtechnik
- Hydraulische Schnittbreitenverstellung und Steinsicherung
- **Rahmenverstärkung** durch innenliegende U-Profil-Schienen bei S-Ausführung



www.poettinger.at

PÖTTINGER

Entgeltliche Einschaltung



- gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“
des Österreichischen Umweltzeichens, NP DRUCK, UW-Nr. 808